

MEMORIAL

Journal Officiel
du Grand-Duché de
Luxembourg

**MEMORIAL**

Amtsblatt
des Großherzogtums
Luxembourg

RECUEIL DES SOCIÉTÉS ET ASSOCIATIONS

Le présent recueil contient les publications prévues par la loi modifiée du 10 août 1915 concernant les sociétés commerciales et par loi modifiée du 21 avril 1928 sur les associations et les fondations sans but lucratif.

C — N° 395**16 août 1996****SOMMAIRE**

Ameriswiss Fund, Sicav, Luxembourg	page 18960	International Pyramide Holdings (Luxembourg) S.A., Luxembourg	18954, 18955
Atis S.A.H., Luxembourg	18958	Investlife Luxembourg S.A., Luxembourg	18952, 18953
Axa Assurances Vie Luxembourg S.A., Luxembg	18956	JDA Management Services Luxembourg, S.à r.l., Luxembourg	18951
Beaumont Industries S.A., Luxembourg-Strassen	18956	Kahor (Luxembourg) S.A., Luxembourg	18955
Calgary (Holdings) S.A., Luxembourg	18958	Kölnener Bank von 1867 eG Volksbank - Niederlassung Luxembourg	18956
Delco International S.A., Luxembourg	18958	Landesbank Hessen-Thüringen International S.A., Luxembourg	18952
Dorland Europe Continental S.A., Luxembourg . .	18957	Leopold Commercial S.A., Luxembourg	18956
Ducafina S.A., Luxembourg	18914	Lorena S.A., Luxembourg	18953, 18954
Elysées Monétaire, Sicav, Luxembourg	18957	Lux Fleisch Services, S.à r.l., Altwies	18956
Etrusa S.A., Luxembourg	18948	Luxor Investment Company S.A., Luxembourg . .	18960
Fimat Benelux S.A., Luxembourg	18959	Marazzi Group S.A., Luxembourg	18913
Fingulf Capital Corporation S.A.H., Luxembourg	18935	Met Life Holdings Luxembourg S.A., Luxembourg	18949
Fintad Securities S.A., Luxembourg	18943	Oberon S.A., Luxembourg	18958
Forêt S.A., Luxembourg	18948	(La) Parisienne, S.à r.l., Differdange	18955
Frigilux S.A., Luxembourg	18948	Parité S.A., Luxembourg	18959
Galaxia Holding S.A., Luxembourg	18949	Prime Fund, Sicav, Luxembourg	18959
Gecopar S.A., Luxembourg	18949	Roude Léiw - Transports, S.à r.l., Kayl	18938
Gefipar Holding S.A., Luxembourg	18947	SBC Emerging Economies Portfolio, Anlagefonds	18914
Gernest S.A., Luxembourg	18950	SBC Equity Portfolio, Anlagefonds	18920
Gesondhetsbäckerei, S.à r.l., Niederanven	18950	SBC Global Portfolio, Anlagefonds	18927
Göta Ré S.A., Luxembourg	18950	Sociétés Hôtelières Réunies S.A., Luxembourg . .	18935
Graf Lambsdorff Investment S.A., Luxembourg . .	18951	Socofima, S.à r.l., Luxembourg	18942
Grundfinanz AG, Luxembourg	18951	Sojubo Holding S.A., Luxembourg	18939
GTI Soparfi S.A., Luxembourg	18951	Valores S.A., Luxembourg	18956
Happy Snacks S.A., Luxembourg	18948, 18949	Winch S.A., Luxembourg	18959
Hipos S.A., Luxembourg	18952		
Imexco Promotions S.A., Luxembourg	18952		
Immobilière d'Oetrange, S.à r.l., Oetrange	18950		
Imolina S.A., Luxembourg	18952		
Infotesys Computer Consulting Luxembourg, S.à r.l., Moutfort	18953		

MARAZZI GROUP S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-2449 Luxembourg, 26, boulevard Royal.
R. C. Luxembourg B 50.869.

Le bilan au 31 décembre 1995, enregistré à Luxembourg, le 24 mai 1996, vol. 479, fol. 76, case 4, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 29 mai 1996.

Signature.

(18048/000/9) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

DUCAFINA S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 12-14, boulevard d'Avranches.
R. C. Luxembourg B 45.951.

Le bilan au 31 décembre 1994, enregistré à Luxembourg, le 22 mai 1996, vol. 479, fol. 68, case 12, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 27 mai 1996.

WOOD, APPLETON, OLIVER & CO. S.A.

Signatures

(17982/587/11) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

SBC EMERGING ECONOMIES PORTFOLIO, Anlagefonds.

Die SBC EMERGING ECONOMIES PORTFOLIO MANAGEMENT COMPANY (nachstehend Verwaltungsgesellschaft) genannt) ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Luxemburg. Sie verwaltet den SBC EMERGING ECONOMIES PORTFOLIO (nachstehend als «Fonds» bezeichnet) und gibt jeweils Miteigentumsanteile für jedes einzelne Kompartiment dieses Fonds, in Form von Zertifikaten (nachstehend als «Anteile» bezeichnet) heraus.

Rechte und Pflichten der Anteilhaber, der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank (nachstehend näher definiert) sind mit diesem Reglement vertraglich festgelegt.

Durch den Erwerb eines Anteilscheins erkennt der Anteilhaber dieses Reglement, sowie alle seine ordnungsgemäss durchgeführten Änderungen, an.

Art. 1. Der Fonds. Der SBC EMERGING ECONOMIES PORTFOLIO wurde als rechtlich unselbständiger Anlagefonds nach luxemburgischem Recht gegründet; die Gesamtheit der Wertpapiere und übrigen Guthaben eines Kompartimentes des Fonds stehen im ungeteilten Miteigentum aller, ihren Anteilen entsprechend gleichberechtigt beteiligter Anleger dieses Kompartimentes. Die Verwaltungsgesellschaft verwaltet im Interesse der Anteilhaber das Nettofondsvermögen, das der SCHWEIZERISCHE BANKVEREIN (LUXEMBURG) AG (nachstehend «Depotbank» genannt) verwahrt. Der Fonds ist weder betragsmässig noch zeitlich begrenzt. Das Vermögen des Fonds ist von dem der Verwaltungsgesellschaft getrennt.

Das Nettofondsvermögen muss mindestens LUF 50.000.000,- betragen. Dieses Minimum muss spätestens 6 Monate nach Genehmigung des Fonds erreicht sein.

Der Fonds bildet eine rechtliche Einheit. Allerdings wird in dem Verhältnis der Anteilhaber unter sich jedes Kompartiment als getrennte Einheit angesehen.

Der Fonds haftet als Ganzes für die von einem Kompartiment eingegangenen Verpflichtungen, es sei denn, etwas Gegenteiliges wurde mit den Gläubigern vereinbart.

Art. 2. Die Verwaltungsgesellschaft. Die Verwaltungsgesellschaft verwaltet den Fonds im ausschliesslichen Interesse und für Rechnung der Anteilhaber.

Die Verwaltungsgesellschaft verfügt über umfassende Vollmachten, um in ihrem Namen, jedoch für Rechnung der Anteilhaber und unter Vorbehalt der Bestimmungen von nachfolgendem Artikel 4, alle Handlungen in bezug auf die Verwaltung des Fonds vorzunehmen. Sie kann insbesondere (diese Aufzählung ist weder einschränkend noch erschöpfend) Wertpapiere und andere Vermögenswerte kaufen, verkaufen, zeichnen, tauschen oder entgegennehmen und sämtliche Rechte ausüben, die direkt oder indirekt mit den Vermögenswerten des Fonds verknüpft sind.

Die Verwaltungsgesellschaft kann Kompartimente gründen, bestimmt deren Lancierung und kann einzelne Kompartimente wieder schliessen.

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft darf Direktoren oder Bevollmächtigte oder einen Ausschuss, deren Entschädigung ausschliesslich zu Lasten der Verwaltungsgesellschaft geht, mit der laufenden Durchführung der Anlagepolitik beauftragen. Ausserdem darf der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft Anlageberater hinzuziehen, deren Kosten vom Fonds getragen werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat das Recht, vorübergehend ihren Sitz ins Ausland zu verlegen, falls ausserordentliche Umstände politischer oder militärischer Art sie an der Ausübung ihres Mandats hindern.

Der Verwaltungsgesellschaft steht gemäss Artikel 10 dieses Reglementes eine Kommission, berechnet auf dem Nettogesamtvermögen des Fonds, zu.

Art. 3. Die Depotbank. Das Nettofondsvermögen wird vom SCHWEIZERISCHEN BANKVEREIN (LUXEMBURG) AG, einer Aktiengesellschaft nach luxemburgischem Recht, 26, route d'Arlon, L-2010 Luxemburg, verwahrt.

Bestellung und Abberufung der Depotbank obliegen der Verwaltungsgesellschaft. Die Depotbank und die Verwaltungsgesellschaft können jederzeit schriftlich und unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von mindestens drei Monaten das Vertragsverhältnis beenden. Die Abberufung der Depotbank durch die Verwaltungsgesellschaft ist jedoch nur möglich, wenn eine andere Bank die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Depotbank gemäss diesem Reglement übernimmt; ausserdem hat die Depotbank auch nach ihrer Abberufung ihre Funktionen so lange weiter auszuüben, als dies für die Übergabe des gesamten Nettofondsvermögens, das sie für Rechnung des Fonds verwahrt oder verwahren lässt, an die neue Depotbank notwendig ist.

Im Falle einer Kündigung durch die Depotbank ist die Verwaltungsgesellschaft gehalten, eine neue Depotbank zu benennen, welche die Aufgaben und Verantwortlichkeiten gemäss diesem Reglement übernimmt. Nach Ablauf der Kündigungsfrist und bis zur Benennung einer neuen Depotbank durch die Verwaltungsgesellschaft hat die Depotbank die Pflicht, alle notwendigen Massnahmen zur Wahrung der Interessen der Anteilhaber zu treffen.

Die Depotbank verwahrt das Nettofondsvermögen für Rechnung des Fonds. Sie kann es mit Zustimmung der Verwaltungsgesellschaft ganz oder teilweise anderen Banken, Finanzinstituten und anerkannten Clearinghäusern, welche die gesetzlichen Anforderungen erfüllen, zur Verwahrung anvertrauen. Die Depotbank erfüllt die banküblichen Pflichten im Hinblick auf die Bareinlagen und Wertpapierdepots und unternimmt alle Schritte in Zusammenhang mit der laufenden Verwaltung der Wertpapiere und der flüssigen Mittel, die zum Nettofondsvermögen gehören. Sie verfügt gemäss Auftrag der Verwaltungsgesellschaft über das Nettofondsvermögen.

Sie vergewissert sich, dass

- der Verkauf, die Ausgabe, die Rücknahme, der Wechsel, die Auszahlung und die Vernichtung der Anteile gemäss den Vorschriften des Gesetzes oder den Vertragsbedingungen durchgeführt werden;
- die Ausschüttungen gemäss Artikel 12 dieses Reglementes vorgenommen werden;
- der Gegenwert bei Geschäften, die sich auf das Nettofondsvermögen beziehen, innerhalb der üblichen Fristen übertragen wird.

Sie führt die Aufträge der Verwaltungsgesellschaft weisungsgemäss aus, sofern diese mit den gesetzlichen Bestimmungen und dem Reglement übereinstimmen.

Art. 4. Anlagepolitik.

Anlageobjekte

Die Vermögen der Kompartimente werden nach dem Grundsatz der Risikostreuung in Wertpapieren und anderen Anlagen, wie nachfolgend spezifiziert, angelegt.

Kompartimente

Die Verwaltungsgesellschaft bestimmt die einzelnen Kompartimente, und kann, um dem Anleger weitere Anlagemöglichkeiten zu erschliessen, weitere Kompartimente eröffnen oder bestehende Kompartimente schliessen.

Anlagepolitik

Sämtliche Kompartimente können weltweit in Obligationen, Aktien, anderen Kapitalanteilen (Genossenschaftsanteilen, Partizipationsscheinen), Geldmarktpapieren, Anteilen von Investmentfonds, Genussscheinen, Notes, ähnlichen fest- und variabel verzinslichen Wertpapieren, Wandelobligationen, Wandelnotes, Optionsanleihen und Optionscheinen welche an einem geregelten Markt gehandelt werden, investieren. Die Anlagen in Optionsscheine werden nur auf akzessorischer Basis getätigt.

Daneben können die Kompartimente flüssige Mittel in allen konvertierbaren Währungen halten. Hierzu gehören unter anderem die Sicht- und Festgelder welche bei Banken unterhalten werden.

Ausserdem dürfen auch Options- und Termingeschäfte, unter Berücksichtigung der nachfolgenden Anlagebegrenzungen, getätigt und auf akzessorischer Basis Optionsscheine erworben werden.

Anlagebegrenzungen

Für die Fondsanlagen eines jeden Kompartimentes gelten im übrigen folgende Bestimmungen:

1. Ein Kompartiment darf nicht mehr als 10% seines Nettofondsvermögens in nicht börsennotierte oder nicht an einem geregelten Markt gehandelte Wertpapiere und Geldmarktinstrumente anlegen.

Diese Restriktion gilt nicht für Geldmarktinstrumente, die regelmässig gehandelt werden oder eine Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten haben.

2. Der gesamte Fonds darf nicht mehr als 10% der Wertpapiere und Geldmarktinstrumente derselben Gattung, von ein und demselben Emittenten ausgegeben, erwerben.

3. Ein Kompartiment darf höchstens 10% seines Nettofondsvermögens in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente ein und desselben Emittenten anlegen.

4. Die unter Punkt 1., 2. und 3. genannten Grenzen sind nicht anwendbar auf Wertpapiere und Geldmarktinstrumente ausgegeben oder garantiert

- von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen öffentlichen Gebietskörperschaften;

- von supranationalen Institutionen und Organisationen regionaler oder universeller Art.

5. Jedes Kompartiment darf bis zu 20% seines Nettofondsvermögens in Anteile anderer offener und geschlossener Organismen für gemeinsame Anlagen investieren, falls diese dem Gesetz eines EU-Landes oder der Schweiz unterliegen und eine ähnliche Anlagepolitik wie die des Fonds verfolgen. Falls eine solche Anlagepolitik nicht gewährleistet ist, darf der Fonds nur solche Anteile anderer Organismen für gemeinsame Anlagen erwerben, wenn diese Anteile den Beschränkungen, welche unter obengenannten Punkten 1., 2., 3. und 4. aufgeführt sind, entsprechen.

Jedes Kompartiment darf daneben bis zu 10% seines Nettofondsvermögens in Anteilen anderer als im vorstehenden Absatz erwähnten Organismen für gemeinsame Anlagen (z.B. geschlossene und offene Fonds die nicht dem Gesetz eines EU-Landes oder der Schweiz unterliegen) anlegen, wenn diese eine ähnliche Anlagepolitik wie die des Kompartimentes verfolgen. Das Kompartiment darf nicht mehr als 10% der Anteile eines Organismus für gemeinsame Anlagen erwerben, welcher nicht dem Gesetz eines EU-Landes oder der Schweiz unterliegt.

Falls die vorher beschriebene Risikostreuung nicht gewährleistet ist, darf der Fonds nur solche Anteile anderer Organismen für gemeinsame Anlagen erwerben, wenn diese Anteile den Beschränkungen, welche unter obengenannten Punkten 1., 2., 3. und 4. aufgeführt sind, entsprechen. Nicht gestattet sind Anlagen in Anteilen anderer Organismen für gemeinsame Anlagen, die von der Verwaltungsgesellschaft oder einer mit ihr verbundenen Verwaltungsgesellschaft verwaltet werden, sowie in Aktien einer vom Schweizerischen Bankverein aufgelegten SICAV und anderen von der Verwaltungsgesellschaft ausgegebenen Wertpapieren.

Der Erwerb der Anteile geschlossener Fonds unterliegt den Beschränkungen unter obengenannten Punkten 1., 2. und 3.

6. Jedes Kompartiment darf Optionen auf Wertpapiere, soweit diese an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt notiert bzw. gehandelt werden, kaufen und verkaufen:

a) In diesem Zusammenhang darf jedes Kompartiment Call-Optionen und Put-Optionen auf Wertpapiere erwerben, wenn dadurch der Einstandspreis solcher Optionen 15% des Nettofondsvermögens des Kompartimentes (inklusive der Einstandspreise für Käufe von Call- und Put-Optionen, welche unter Ziffer 10. aufgeführt sind) nicht überschreitet.

b) Jedes Kompartiment darf weiterhin Call-Optionen verkaufen, wenn es im Besitz der zugrundeliegenden Wertpapiere, entsprechender Call-Optionen oder anderer Instrumente, welche eine angemessene Absicherung der aus den Optionskontrakten entstehenden Verpflichtungen gewährleisten, ist, es sei denn die obengenannten Optionskontrakte sind durch entgegengerichtete Kontrakte oder ähnliche Instrumente abgesichert.

c) Bei Verkäufen von Put-Optionen muss der Gegenwart der eingegangenen Verpflichtungen über die ganze Dauer des Kontraktes durch Liquiditäten abgedeckt sein.

d) Die Summe, der durch den Verkauf von Call-Optionen (soweit diese nicht wie unter Punkt b) beschrieben, abgesichert sind) und Put-Optionen eingegangenen Verpflichtungen, darf zusammen mit den Verpflichtungen, welche aus den unter Ziffer 10. aufgeführten Geschäften hervorgehen, zu keinem Zeitpunkt das Nettofondsvermögen des Kompartimentes übersteigen.

7. Jedes Kompartiment darf zur Absicherung von Kursrisiken Terminkontrakte und Call-Optionen auf Börsenindizes verkaufen sowie Put-Optionen auf Börsenindizes kaufen, ohne dass die eingegangenen Verpflichtungen den Wert des entsprechenden Wertpapiervermögens dabei übersteigen.

Das Erreichen der Absicherung durch die vorangenannten Geschäfte setzt eine relativ enge Korrelation zwischen der Zusammensetzung des angewandten Indizes und des entsprechenden Wertpapierbestandes voraus.

8. Jedes Kompartiment darf zur Absicherung von Zinsrisiken, Terminkontrakte und Call-Optionen auf Zinssätze verkaufen sowie Put-Optionen auf Zinssätze kaufen, wenn diese an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt notiert bzw. gehandelt werden, ohne dass dabei die eingegangenen Verpflichtungen den Wert des in dieser Währung gehaltenen Wertpapiervermögens übersteigen.

Diese Regelung gilt auch für Zins-Swaps, welche mit erstklassigen, auf solche Geschäfte spezialisierten Finanzinstituten getätigt werden.

9. Jedes Kompartiment darf zur Absicherung von Währungsrisiken, Devisenterminkontrakte und Call-Optionen auf Devisen verkaufen sowie Put-Optionen auf Devisen kaufen, wenn diese an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt notiert bzw. gehandelt werden, sowie Devisen auf Termin verkaufen oder Währungs-Swaps mit erstklassigen Finanzinstituten, welche auf solche Geschäfte spezialisiert sind, tätigen.

Das Volumen sowie die Laufzeit der obengenannten Transaktionen in einer bestimmten Währung dürfen den Gesamtwert aller in dieser Währung gehaltenen Aktiva des Kompartimentes und deren Verweildauer im Kompartiment nicht überschreiten.

10. Jedes Kompartiment darf ausser Optionskontrakte auf Wertpapiere und Kontrakte auf Devisen, Termin- und Optionskontrakte auf sämtliche Finanzinstrumente, welche nicht dem Ziel der Absicherung dienen, kaufen und verkaufen, soweit diese an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt notiert bzw. gehandelt werden. Hierbei darf die Summe der Verpflichtungen aus den vorangenannten Geschäften zuzüglich der Verpflichtungen aus den Verkäufen von Call-Optionen (welche nicht wie unter Ziffer 6.b) beschrieben, abgesichert sind) und von Put-Optionen auf Wertpapieren das Nettofondsvermögen des Kompartimentes nicht überschreiten.

In diesem Zusammenhang sind die Verpflichtungen, welche nicht aus Optionen auf Wertpapiere hervorgehen, wie folgt definiert:

- Bei Terminkontrakten entsprechen die Verpflichtungen dem Liquidationserlös der Nettopositionen der Kontrakte (nach Kompensation der Kauf- und Verkaufspositionen), welche auf gleichartige Finanzinstrumente lauten, ohne Berücksichtigung der jeweiligen Laufzeiten;

- Bei gekauften und verkauften Optionskontrakten entsprechen die Verpflichtungen der Summe der Ausübungspreise der Optionen, welche die Nettoverkaufspositionen (nach Kompensation der gekauften und verkauften Optionen), denen die gleichen Aktiva zugrundeliegen, darstellen, ohne Berücksichtigung der jeweiligen Laufzeiten.

Die Summe der Einstandspreise für die Käufe der obengeführten Call- und Put-Optionen, zusammen mit den unter Ziffer 6.a) aufgeführten Einstandspreisen, darf 15 % des Nettofondsvermögens des Kompartimentes nicht übersteigen.

11. Jedes Kompartiment darf Wertpapiere auf Termin kaufen oder verkaufen oder «on a when issued basis» kaufen, falls es sich bei den Gegenparteien um erstklassige Finanzinstitute handelt, welche auf solche Geschäfte spezialisiert sind. In diesem Zusammenhang müssen die für das Kompartiment entstehenden Verpflichtungen bei Terminkäufen durch Liquiditäten gedeckt sein oder die auf Termin verkauften Wertpapiere bis zu ihrer Lieferung blockiert werden. Die Liquiditäten zur Deckung der in diesem Punkt aufgeführten Verpflichtungen dürfen nicht identisch sein mit den in Ziffer 6. Punkt c) aufgeführten Liquiditäten.

Ausserdem darf jedes Kompartiment Wertpapiere mit Rückkaufrecht kaufen oder verkaufen, falls die Gegenparteien für diese Geschäfte erstrangige Finanzinstitute sind, welche auf solche Geschäfte spezialisiert sind. Während der Laufzeit eines Rückkaufgeschäftes kann das Kompartiment den Titel, welcher Gegenstand dieses Vertrages ist, nicht verkaufen, bevor das Bezugsrecht durch die Gegenpartei nicht ausgeübt wurde oder die Frist des Rückkaufgeschäftes abgelaufen ist. Das Kompartiment muss bei Rückkaufgeschäftes bzw. bei Termingeschäften darauf achten, dass es jederzeit in der Lage ist seinen Rückkaufverpflichtungen von Anteilen nachzukommen.

Rückkaufgeschäftes werden von den Kompartimenten nur auf akzessorischer Basis getätigt.

12. Während der ersten sechs Monate nach der offiziellen Zulassung brauchen die obengeführten Beschränkungen nicht eingehalten zu werden, vorausgesetzt, dass das Prinzip der Risikostreuung eingehalten wird.

Werden die obengenannten Beschränkungen unbeabsichtigt überschritten, so wird durch Verkäufe vorrangig das Ziel verfolgt, die Prozentsätze unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilshaber zu unterschreiten.

13. Die Verwaltungsgesellschaft darf für die Kompartimente des Fonds keine Kredite aufnehmen, es sei denn:

- a) für den Ankauf von Devisen mittels eines «back to back loan»,

b) vorübergehend bis zur Höhe von 10% des Nettofondsvermögens jedes Kompartimentes. Diese Mittel dürfen aber nicht zum Zwecke des Erwerbes weiterer Anlagen dienen.

14. Der Fonds darf keine Anlagen in Warenpapieren tätigen.

15. Der Fonds darf keine Kredite gewähren oder für Dritte als Bürge eintreten.

Der Fonds darf jedoch aus dem Nettofondsvermögen Wertpapiere im Rahmen der von CEDEL und EUROCLEAR, sowie von anderen erstrangigen Finanzinstituten, welche in dieser Aktivität spezialisiert sind, vorgesehenen Bedingungen und Prozeduren ausleihen. Solche Operationen dürfen sich nicht über eine Periode von mehr als dreissig Tagen erstrecken und dürfen die Hälfte des Wertes des Portfolios des Kompartimentes nicht überschreiten, es sei denn, diese Kontrakte können zu jedem Zeitpunkt aufgelöst und die ausgeliehenen Titel zurückerstattet werden.

Ausserdem muss der Fonds grundsätzlich eine Garantie erhalten, welche zum Zeitpunkt des Kontraktbeginns den Wert der ausgeliehenen Titel nicht unterschreiten darf. Diese Garantie muss in Form von Liquiditäten und/oder Wertpapieren, welche von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen öffentlichen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Organisationen gemeinschaftlicher, regionaler oder universeller Art ausgegeben oder garantiert sind und auf den Namen des Fonds bis zum Ablauf der Ausleihdauer blockiert sind, ausgegeben werden.

16. Der Fonds darf keine Leerverkäufe von Wertpapieren tätigen.

17. Die Verpfändung des Nettofondsvermögens ist untersagt.

Art. 5. Inventarwert, Ausgabe- und Rücknahmepreis. Der Inventarwert (Nettovermögenswert), Ausgabe- und Rücknahmepreis pro Anteil eines jeden Kompartimentes werden in den jeweiligen Referenzwährungen, in welchen die unterschiedlichen Kompartimente libelliert sind, ausgedrückt und an jedem Bankgeschäftstag in Luxemburg von der Verwaltungsgesellschaft ermittelt, indem das gesamte Nettofondsvermögen pro Kompartiment durch die Anzahl der ausgegebenen Anteile dieses Kompartimentes geteilt wird.

Das Vermögen eines jeden Kompartimentes wird wie folgt bewertet:

a) Wertpapiere und andere Anlagen, welche an einer Börse notiert sind, werden zu den letztbekanntesten Marktpreisen bewertet. Falls diese Wertpapiere oder andere Anlagen an mehreren Börsen notiert sind, ist vom letztbekanntesten Preis an der Börse, an welcher sich der Hauptmarkt dieser Papiere befindet, auszugehen;

Bei Wertpapieren und anderen Anlagen, bei welchen der Handel an einer Börse geringfügig ist und für welche ein Zweitmarkt zwischen Wertpapierhändlern mit marktkonformer Preisbildung besteht, kann die Verwaltungsgesellschaft die Bewertung dieser Wertpapiere und Anlagen aufgrund dieser Preise vornehmen;

b) Wertpapiere und andere Anlagen, welche nicht an einer Börse notiert sind, werden zu ihrem letzterhältlichen Marktpreis bewertet; falls dieser nicht erhältlich ist, wird die Verwaltungsgesellschaft diese Wertpapiere gemäss anderen von ihr zu bestimmenden Grundsätzen, auf Basis der voraussichtlich, möglichen Verkaufspreise, bewerten;

c) Bei Geldmarktpapieren wird ausgehend vom Nettoerwerbsskurs und unter Beibehaltung der sich daraus ergebenden Rendite, der Bewertungskurs sukzessive dem Rücknahmekurs angeglichen. Bei wesentlichen Änderungen der Marktverhältnisse erfolgt eine Anpassung der Bewertungsgrundlage der einzelnen Anlagen an die neuen Markttrenditen.

d) Wertpapiere und andere Anlagen, die auf eine andere Währung als die Referenzwährung des entsprechenden Kompartimentes lauten und welche nicht durch Devisentransaktionen abgesichert sind, werden zum Währungsmittelkurs zwischen Kauf- und Verkaufspreis der in Luxemburg, oder, falls nicht erhältlich, auf dem für diese Währung repräsentativsten Markt, bekannt ist, bewertet.

e) Fest- und Treuhandgelder werden zu ihrem Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet.

Erweist sich aufgrund besonderer Umstände eine Bewertung nach Massgabe der vorstehenden Regeln als undurchführbar oder ungenau, ist die Verwaltungsgesellschaft berechtigt, andere allgemein anerkannte und überprüfbare Bewertungskriterien anzuwenden, um eine angemessene Bewertung des Nettofondsvermögens zu erzielen.

Bei ausserordentlichen Umständen können im Verlaufe des Tages weitere Bewertungen vorgenommen werden, die für die anschliessende Ausgabe und Rücknahme der Anteile massgebend sind.

Art. 6. Ausgabe der Anteile. Während der Erstzeichnungsfristen legt die Verwaltungsgesellschaft, welche die Anteile ausgibt, den Nettoausgabepreis jedes einzelnen Kompartimentes fest; danach wird der Ausgabepreis je Anteil jedes Kompartimentes gemäss den Modalitäten des Artikels 5 berechnet.

Es kann eine Ausgabekommission von höchstens 3% (berechnet auf den Ausgabepreis), sowie eine Vermittlungsgebühr welche 3% des Ausgabepreises nicht überschreiten darf, zugunsten der Vertriebssträger erhoben werden, die sich auf Weisung der Verwaltungsgesellschaft mit dem Vertrieb der Anteile befassen. Eventuelle Abgaben, Steuern und Stempelgebühren, die in den einzelnen Zeichnungsländern anfallen, werden dazugerechnet.

Die Bezahlung des Ausgabepreises erfolgt durch Einzahlung oder Überweisung in der Referenzwährung am dritten Bankgeschäftstag nach dem Zeichnungstag auf das Konto der Depotbank zugunsten des Kompartimentes.

Die entsprechenden Zertifikate werden normalerweise spätestens vierzehn Tage nach der Berechnung des anwendbaren Ausgabepreises auf Wunsch geliefert, wobei die banküblichen Auslieferungsspesen in Rechnung gestellt werden.

Die Zertifikate werden in Stücken zu 1, 10, 100 und 1.000 Anteilen ausgegeben. Jedes Zertifikat trägt die Unterschriften der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank, die mit drucktechnischen Mitteln angebracht werden dürfen.

Die Verwaltungsgesellschaft kann die Anteile aufteilen oder zwei oder mehrere Anteile zu einem neuen Anteil zusammenfassen.

Die Verwaltungsgesellschaft kann ausser der Depotbank weitere Vertriebsstellen benennen.

Die Verwaltungsgesellschaft beachtet die gesetzlichen Bestimmungen der Länder in denen die Anteile angeboten werden.

Die Verwaltungsgesellschaft kann jederzeit nach freiem Ermessen gegenüber natürlichen und juristischen Personen in bestimmten Ländern und Gebieten die Ausgabe von Anteilen vorübergehend oder endgültig einstellen oder begrenzen

oder diese vom Erwerb der Anteile ausschliessen, wenn eine solche Massnahme zum Schutze aller Anteilsinhaber und des Fonds erforderlich ist. Ausserdem ist die Verwaltungsgesellschaft berechtigt, jederzeit Anteile zurückzunehmen, die trotz einer Ausschlussbestimmung im Sinne dieses Artikels erworben wurden.

Art. 7. Rücknahme der Anteile. Die Anteilsinhaber können jederzeit die Rücknahme ihrer Anteile verlangen. Die Rückerstattung erfolgt durch die Depotbank gegen Übergabe der Anteilszertifikate und wird in der Referenzwährung zum Rücknahmepreis je Anteil des betreffenden Kompartimentes ausbezahlt. In Abzug gelangen etwaige Abgaben, Steuern und Stempelgebühren. Die Rückerstattung erfolgt am dritten Bankgeschäftstag nach dem Rücknahmetag.

Es kann eine Rücknahmekommission von höchstens 2% (berechnet auf den Rücknahmepreis) zugunsten der Vertriebssträger erhoben werden, die sich auf Weisung der Verwaltungsgesellschaft mit dem Vertrieb der Anteile befassen.

Die Verwaltungsgesellschaft sorgt für eine angemessene Liquidität des Nettofondsvermögens, damit unter normalen Umständen die Rücknahme der Anteile und die Zahlung des Rücknahmepreises innerhalb der in diesem Reglement vorgesehenen Fristen erfolgen kann.

Es hängt von der Entwicklung des Nettovermögenswertes ab, ob der Rücknahmepreis den vom Anleger bezahlten Ausgabepreis übersteigt oder unterschreitet.

Die Depotbank ist nur dann zur Rücknahme und Zahlung verpflichtet, wenn die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere Devisenvorschriften oder Ereignisse, die ausserhalb ihrer Kontrolle liegen, sie nicht daran hindern, den Gegenwert in das Land zu überweisen oder dort auszuzahlen, wo die Rücknahme beantragt wurde.

Bei massiven Rücknahmeanträgen können Depotbank und Verwaltungsgesellschaft beschliessen, einen Rücknahmeantrag erst dann abzurechnen, wenn ohne unnötige Verzögerung entsprechende Vermögenswerte des Fonds verkauft worden sind.

Art. 8. Konversion der Anteile. Die Anteilsinhaber können jederzeit von einem Kompartiment in ein anderes wechseln, indem sie der Depotbank oder einer anderen dazu ermächtigten Vertriebsstelle einen unwiderruflichen Konversionsantrag unter Beilage der abzutretenden Zertifikate einreichen.

Als Basis für die Berechnung der Konversionsrelation dienen die am Bankgeschäftstag nach dem Konversionsantrag gültigen Devisenwechselkurse, sowie die an diesem Tag gültigen Ausgabe- und Rücknahmepreise der betroffenen Kompartimente.

Die Berechnung erfolgt nach folgender Formel:

$$A = \frac{B * C * D}{E}$$

wobei:

- A die Anzahl der Anteile des neuen Kompartimentes darstellt, in welches konvertiert werden soll,
- B die Anzahl der Anteile des Kompartimentes darstellt, von wo aus die Konversion vollzogen werden soll,
- C den Rücknahmepreis der zur Konversion vorgelegten Anteile darstellt,
- D den Devisenwechselkurs zwischen den betroffenen Kompartimenten darstellt.

Wenn beide Kompartimente in der gleichen Referenzwährung bewertet werden, beträgt dieser Koeffizient den Wert 1,

- E den Ausgabepreis der Anteile des Kompartimentes darstellt, in welches der Wechsel zu erfolgen hat.

Falls die Zahl A keine ganze Zahl ergibt, wird diese auf die nächste niedrigere Zahl abgerundet und der Restbetrag multipliziert mit dem Ausgabepreis des Anteils des Kompartimentes, in welches die Konversion zu erfolgen hat (E), am dritten Bankgeschäftstag nach dem Konversionstag an den Anteilsinhaber ausgezahlt.

Bei der Konversion kann eine Ausgabekommission von höchstens 3 % (berechnet auf den Ausgabepreis der Anteile des Kompartimentes, in welches der Wechsel erfolgt) zugunsten der Vertriebssträger erhoben werden, die sich auf Weisung der Verwaltungsgesellschaft mit dem Vertrieb der Anteile befassen.

Eventuelle Abgaben, Steuern und Stempelgebühren, die in den einzelnen Ländern bei einem Kompartimentswechsel anfallen, gehen zu Lasten der Anteilsinhaber.

Bei einem Kompartimentswechsel werden die neuen Zertifikate normalerweise binnen 14 Tagen auf Wunsch ausgeliefert, wobei die banküblichen Auslieferungsspesen in Rechnung gestellt werden.

Art. 9. Aussetzung der Berechnung des Inventarwertes, der Ausgabe und Rücknahme der Anteile.

Die Verwaltungsgesellschaft ist befugt, vorübergehend die Berechnung des Inventarwertes eines oder mehrerer Kompartimente, sowie die Ausgabe, Rücknahme und Konversion von Anteilen auszusetzen:

- wenn eine oder mehrere Börsen oder andere Märkte, die für einen wesentlichen Teil des Nettofondsvermögens die Bewertungsgrundlage darstellen, ausserhalb der üblichen Feier- und Urlaubstage geschlossen sind oder der Handel ausgesetzt wird, oder wenn diese Börsen und Märkte Einschränkungen oder kurzfristig beträchtlichen Kursschwankungen unterworfen sind;
- wenn aufgrund von Ereignissen, die nicht in die Verantwortlichkeit oder den Einflussbereich der Verwaltungsgesellschaft fallen, eine normale Verfügung über das Nettofondsvermögen unmöglich wird, ohne die Interessen der Anteilsinhaber schwerwiegend zu beeinträchtigen;
- wenn durch eine Unterbrechung der Nachrichtenverbindungen oder aus irgendeinem Grund der Wert eines beträchtlichen Teils des Nettofondsvermögens nicht bestimmt werden kann;
- wenn Einschränkungen des Devisen- oder Kapitalverkehrs die Abwicklung der Geschäfte für Rechnung des Fonds verhindern.

Die Aussetzung der Berechnung des Inventarwertes wird gemäss den Bestimmungen von Artikel 14 dieses Reglementes bekanntgegeben.

Art. 10. Kosten des Fonds. Der Fonds zahlt Kommissionen, welche einer All-In-Fee von max. 3% p.a. entsprechen, an die Verwaltungsgesellschaft, die Depotbank, die Portfolio Manager und den Vertrieb. Diese Kommissionen werden auf die Nettofondsvermögen der Kompartimente berechnet und sind monatlich zahlbar. Die All-In-Fee beinhaltet ausserdem sämtliche für den Fonds bzw. die Kompartimente anfallenden Kosten mit Ausnahme von:

- allen Steuern, welche auf den Guthaben und dem Einkommen des Fonds erhoben werden, insbesondere die Abonnementsabgabe des Grossherzogtums Luxemburg (0,06% pro Jahr) auf dem Nettofondsvermögen jedes Kompartimentes des Fonds, sowie allen Steuern und Abgaben, welche auf Auslagen und Kommissionen zu Lasten des Fonds oder auf Wertpapier- oder ähnlichen Transaktionen erhoben werden können;
- üblichen Courtagen und Gebühren, welche für Wertpapier- oder ähnliche Transaktionen durch Drittbanken und Broker belastet werden,
- den Kosten ausserordentlicher Massnahmen, insbesondere von Gutachten oder Gerichtsverfahren, zur Wahrung der Interessen der Anteilsinhaber.

Sämtliche Kosten die den einzelnen Kompartimenten genau zugeordnet werden können, werden diesen in Rechnung gestellt. Falls sich Kosten auf mehrere oder alle Kompartimente beziehen, werden diese Kosten den betroffenen Kompartimenten proportional zu ihren Nettoinventarwerten belastet.

Art. 11. Geschäftsjahr, Prüfung. Das Geschäftsjahr des Fonds schliesst am 31. Dezember.

Es wird jeweils per 31. Dezember ein Jahresbericht und per 30. Juni ein Halbjahresbericht für jedes Kompartiment und für den Fonds veröffentlicht.

In den obengenannten Berichten erfolgen die Aufstellungen pro Kompartiment in der jeweiligen Referenzwährung. Die konsolidierte Vermögensaufstellung des gesamten Fonds erfolgt in USD.

Die Jahresrechnung der Verwaltungsgesellschaft und des Fonds wird von einem oder mehreren unabhängigen Rechnungs- bzw. Buchprüfern geprüft, die von der Verwaltungsgesellschaft benannt werden.

Art. 12. Ausschüttungen. Nach Abschluss der Jahresrechnung entscheidet die Verwaltungsgesellschaft jeweils, in welchem Umfang die jeweiligen Kompartimente Ausschüttungen vornehmen. Nach Ausschüttung darf das Nettofondsvermögen jedoch nicht LUF 50.000.000,- unterschreiten.

Ansprüche auf Ausschüttungen und Zuteilungen, die nicht binnen fünf Jahren ab Fälligkeit geltend gemacht werden, verjähren und fallen an das jeweilige Kompartiment des Fonds zurück.

Ausschüttungen werden gegen Einreichen der Coupons vorgenommen. Die Zahlungsweise wird von der Verwaltungsgesellschaft bestimmt.

Art. 13. Änderung des Reglementes. Die Verwaltungsgesellschaft kann das Reglement gegebenenfalls nach Einholung der gesetzlich vorgeschriebenen Ermächtigungen ändern.

Jede Änderung ist gemäss Artikel 14 dieses Reglementes zu veröffentlichen und tritt am Tage der Veröffentlichung im «Mémorial, Recueil Spécial des Sociétés et Associations» in Kraft.

Art. 14. Veröffentlichungen. Der Ausgabe- und Rücknahmepreis jedes Kompartimentes werden in Luxemburg am Sitz der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank bekanntgegeben.

Der Jahresbericht, den ein unabhängiger Buchprüfer geprüft hat, wird innerhalb von 4 Monaten nach Abschluss des Rechnungsjahres publiziert. Der Halbjahresbericht, der nicht unbedingt geprüft sein muss, wird innerhalb von 2 Monaten nach Ablauf des ersten Halbjahres publiziert. Die Jahresberichte und Halbjahresberichte stehen den Anteilsinhabern am Sitz der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank zur Verfügung.

Jede Änderung des Reglementes wird im Luxemburger «Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations» und in einer in Luxemburg erscheinenden Tageszeitung veröffentlicht.

Mitteilungen an die Anteilsinhaber werden in einer Luxemburger Tageszeitung und eventuell auch in ausländischen Tageszeitungen veröffentlicht.

Art. 15. Dauer des Fonds, Liquidation, Fusion. Der Fonds ist für unbegrenzte Zeit errichtet. Der Fonds kann allerdings in allen vom Gesetz diesbezüglich vorgesehenen Fällen sowie bei einer eintretenden Änderung der wirtschaftlichen oder politischen Gegebenheiten, gemäss einem Beschluss der Verwaltungsgesellschaft, liquidiert werden. Die Auflösung muss in drei monatlich aufeinander folgenden Veröffentlichungen im Luxemburger «Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations» publiziert werden und mindestens in drei Tageszeitungen mit angemessener Verbreitung veröffentlicht werden, wovon mindestens eine luxemburgische. Nach dem Liquidationsbeschluss oder dem Auftreten eines Umstandes der von Gesetzes wegen die Liquidation hervorruft, werden keine Zeichnungen oder Rücknahmegesuche mehr entgegengenommen und keine Anteile mehr konvertiert.

Des weiteren kann die Verwaltungsgesellschaft bei eintretenden Änderungen der wirtschaftlichen oder politischen Gegebenheiten, die Auflösung eines oder mehrerer Kompartimente beschliessen. Dies hat aber nicht die Auflösung des Fonds zur Folge, solange gesetzliche Vorschriften ein Weiterbestehen der restlichen Kompartimente nicht verhindern. Die Auflösung eines Kompartimentes muss in einer Luxemburger Tageszeitung und eventuell auch in ausländischen Tageszeitungen veröffentlicht werden.

Der Nettoliquidationserlös bei Auflösung des Fonds oder eines Kompartimentes wird am Ende der Liquidationsperiode und nach Abzug der Liquidationskosten den Anteilsinhabern proportional zu ihren Anteilen ausgeschüttet.

Jener Teil des Liquidationserlöses, der am Abschlussdatum der Liquidation des Fonds auf nicht vorgelegte Anteile entfällt, wird in Übereinstimmung mit Artikel 83 des Gesetzes vom 30. März 1988, bei der «Caisse des Consignations» hinterlegt, wo er bis zum gesetzlichen Verfalldatum zugunsten der Anteilsinhaber aufbewahrt wird.

Jener Teil des Liquidationserlöses, der am Abschlussdatum der Liquidation eines Kompartimentes auf nicht vorgelegte Anteile entfällt, kann ab diesem Datum während sechs Monaten von der Depotbank verwahrt werden und wird danach, in Übereinstimmung mit Artikel 83 des Gesetzes vom 30. März 1988, bei der «Caisse des Consignations» hinterlegt, wo er bis zum gesetzlichen Verfalldatum zugunsten der Anteilsinhaber aufbewahrt wird.

Die Anteilsinhaber, ihre Erben oder sonstige Berechtigte sind nicht befugt, die Liquidation oder Teilung des Fonds oder der Kompartimente zu verlangen.

Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, die Fusion von zwei oder mehreren Kompartimenten sowie von einem oder mehreren Kompartimenten in einen anderen luxemburgischen Fonds, zu beschliessen, falls gesetzliche, wirtschaftliche oder politische Gegebenheiten dies erfordern. Dem Anteilsinhaber steht es frei, während einer Dauer von einem Monat ab dem Datum der Veröffentlichung des Fusionsentscheides kommissionsfrei die Rücknahme oder Konversion seiner Anteile zu verlangen. Sollte er die Rücknahme oder Konversion seiner Anteile nicht verlangen, so werden seine Anteile automatisch in das fusionierte Kompartiment konvertiert.

Die Fusion von Kompartimenten wird in einer Luxemburger Tageszeitung und eventuell auch in ausländischen Tageszeitungen veröffentlicht.

Art. 16. Verjährung. Forderungen der Anteilsinhaber gegen die Verwaltungsgesellschaft oder die Depotbank verjähren fünf Jahre nach dem Eintritt des Ereignisses, das die geltend gemachten Ansprüche begründet.

Art. 17. Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand und massgebende Sprache. Für sämtliche Rechtsstreitigkeiten zwischen den Anteilsinhabern, der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank ist das Bezirksgericht Luxemburg (Tribunal d'Arrondissement) zuständig. Es findet Luxemburger Recht Anwendung. Die Verwaltungsgesellschaft und/oder die Depotbank können sich und den Fonds jedoch in Zusammenhang mit Forderungen von Anlegern aus andern Ländern dem Gerichtsstand jener Länder unterwerfen, in denen Anteile angeboten und verkauft werden. Die deutsche Fassung dieses Reglementes ist massgebend; die Verwaltungsgesellschaft und die Depotbank können jedoch von ihnen genehmigte Übersetzungen in Sprachen der Länder, in welchen Anteile angeboten und verkauft werden, für sich und den Fonds als verbindlich bezüglich solcher Anteile anerkennen, die an Anleger dieser Länder verkauft wurden.

Luxemburg, den 11. Juli 1996.	SBC EMERGING ECONOMIES PORTFOLIO MANAGEMENT COMPANY S.A.	Schweizerischer Bankverein (LUXEMBURG) A.G.
	Unterschriften	Unterschriften

Enregistré à Luxembourg, le 17 juillet 1996, vol. 481, fol. 68, case 9. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(25613/023/411) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 18 juillet 1996.

SBC EQUITY PORTFOLIO, Anlagefonds, (ehem. SBC EURO-STOCK PORTFOLIO).

Die SBC EQUITY PORTFOLIO MANAGEMENT COMPANY (nachstehend «Verwaltungsgesellschaft» genannt) ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Luxemburg. Sie verwaltet den SBC EQUITY PORTFOLIO (nachstehend als «Fonds» bezeichnet) und gibt jeweils Miteigentumsanteile für jedes einzelne Kompartiment dieses Fonds in Form von Zertifikaten (nachstehend als «Anteile» bezeichnet) heraus.

Rechte und Pflichten der Anteilsinhaber, der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank (nachstehend näher definiert) sind mit diesem Reglement vertraglich festgelegt.

Durch den Erwerb eines Anteilscheins erkennt der Anteilsinhaber dieses Reglement, sowie alle seine ordnungsgemäss durchgeführten Änderungen, an.

Art. 1. Der Fonds. Der SBC EQUITY PORTFOLIO wurde als rechtlich unselbständiger Anlagefonds nach luxemburgischem Recht gegründet; die Gesamtheit der Wertpapiere und übrigen Guthaben eines Kompartimentes des Fonds stehen im ungeteilten Miteigentum aller, ihren Anteilen entsprechend gleichberechtigt beteiligter Anleger dieses Kompartimentes. Die Verwaltungsgesellschaft verwaltet im Interesse der Anteilsinhaber das Nettofondsvermögen, das der SCHWEIZERISCHE BANKVEREIN (LUXEMBURG) AG (nachstehend «Depotbank» genannt) verwahrt. Der Fonds ist weder betragsmässig noch zeitlich begrenzt. Das Nettofondsvermögen des Fonds ist von dem der Verwaltungsgesellschaft getrennt.

Der Fonds bildet eine rechtliche Einheit. Allerdings wird in dem Verhältnis der Anteilsinhaber unter sich jedes Kompartiment als getrennte Einheit angesehen.

Der Fonds haftet als Ganzes für die von einem Kompartiment eingegangenen Verpflichtungen, es sei denn, etwas Gegenteiliges wurde mit den Gläubigern vereinbart.

Art. 2. Die Verwaltungsgesellschaft. Die Verwaltungsgesellschaft verwaltet den Fonds im ausschliesslichen Interesse und für Rechnung der Anteilsinhaber.

Die Verwaltungsgesellschaft verfügt über umfassende Vollmachten, um in ihrem Namen, jedoch für Rechnung der Anteilsinhaber und unter Vorbehalt der Bestimmungen von nachfolgendem Artikel 4, alle Handlungen in bezug auf die Verwaltung des Fonds vorzunehmen. Sie kann insbesondere (diese Aufzählung ist weder einschränkend noch erschöpfend) Wertpapiere und andere Vermögenswerte kaufen, verkaufen, zeichnen, tauschen oder entgegennehmen und sämtliche Rechte ausüben, die direkt oder indirekt mit den Vermögenswerten des Fonds verknüpft sind.

Die Verwaltungsgesellschaft kann Kompartimente gründen, bestimmt deren Lancierung und kann einzelne Kompartimente wieder schliessen.

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft darf Direktoren oder Bevollmächtigte oder einen Ausschuss, deren Entschädigung ausschliesslich zu Lasten der Verwaltungsgesellschaft geht, mit der laufenden Durchführung der Anlagepolitik beauftragen. Ausserdem darf der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft Anlageberater hinzuziehen, deren Kosten vom Fonds getragen werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat das Recht, vorübergehend ihren Sitz ins Ausland zu verlegen, falls ausserordentliche Umstände politischer oder militärischer Art sie an der Ausübung ihres Mandats hindern.

Der Verwaltungsgesellschaft steht gemäss Artikel 10 dieses Reglementes eine Kommission, berechnet auf dem Nettogesamtvermögen des Fonds, zu.

Art. 3. Die Depotbank. Das Nettofondsvermögen wird vom SCHWEIZERISCHEN BANKVEREIN (LUXEMBURG) AG, einer Aktiengesellschaft nach luxemburgischem Recht, 26, route d'Arlon, L-2010 Luxemburg, verwahrt.

Bestellung und Abberufung der Depotbank obliegt der Verwaltungsgesellschaft. Die Depotbank und die Verwaltungsgesellschaft können jederzeit schriftlich und unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von mindestens drei Monaten das Vertragsverhältnis beenden. Die Abberufung der Depotbank durch die Verwaltungsgesellschaft ist jedoch nur möglich, wenn eine andere Bank die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Depotbank gemäss diesem Reglement übernimmt; ausserdem hat die Depotbank, auch nach ihrer Abberufung, ihre Funktionen so lange weiter auszuüben, als dies für die Übergabe des gesamten Nettofondsvermögens, das sie für Rechnung des Fonds verwahrt oder verwahren lässt, an die neue Depotbank notwendig ist. Im Falle einer Kündigung durch die Depotbank ist die Verwaltungsgesellschaft gehalten, eine neue Depotbank zu benennen, welche die Aufgaben und Verantwortlichkeiten gemäss diesem Reglement übernimmt. Nach Ablauf der Kündigungsfrist und bis zur Benennung einer neuen Depotbank durch die Verwaltungsgesellschaft hat die Depotbank die Pflicht, alle notwendigen Massnahmen zur Wahrung der Interessen der Anteilsinhaber zu treffen.

Die Depotbank verwahrt das Nettofondsvermögen für Rechnung des Fonds. Sie kann es mit Zustimmung der Verwaltungsgesellschaft ganz oder teilweise anderen Banken, Finanzinstituten und anerkannten Clearinghäusern, welche die gesetzlichen Anforderungen erfüllen, zur Verwahrung anvertrauen.

Die Depotbank erfüllt die banküblichen Pflichten im Hinblick auf die Bareinlagen und Wertpapierdepots und unternimmt alle Schritte in Zusammenhang mit der laufenden Verwaltung der Wertpapiere und der flüssigen Mittel, die zum Nettofondsvermögen gehören. Sie verfügt gemäss Auftrag der Verwaltungsgesellschaft über das Nettofondsvermögen.

Sie vergewissert sich, dass

- der Verkauf, die Ausgabe, die Rücknahme, der Wechsel, die Auszahlung und die Vernichtung der Anteile gemäss den Vorschriften des Gesetzes oder den Vertragsbedingungen durchgeführt werden;
- die Berechnung des Wertes der Anteile gemäss den gesetzlichen Vorschriften oder den Vertragsbedingungen erfolgt;
- die Ausschüttungen gemäss Artikel 12 dieses Reglementes vorgenommen werden;
- der Gegenwert bei Geschäften, die sich auf das Nettofondsvermögen beziehen, innerhalb der üblichen Fristen übertragen wird;

Sie führt die Aufträge der Verwaltungsgesellschaft weisungsgemäss aus, sofern diese mit den gesetzlichen Bestimmungen und dem Reglement übereinstimmen.

Art. 4. Anlagepolitik.

Anlageobjekte

Die Nettofondsvermögen der Kompartimente werden nach dem Grundsatz der Risikostreuung in Wertpapieren und anderen Anlagen, wie nachfolgend spezifiziert, angelegt.

Kompartimente

Die Verwaltungsgesellschaft bestimmt die einzelnen Kompartimente, und kann, um dem Anleger weitere Anlagemöglichkeiten zu erschliessen, weitere Kompartimente eröffnen oder bestehende Kompartimente schliessen.

Anlagepolitik

Die Kompartimente investieren mindestens zwei Drittel ihres jeweiligen Nettofondsvermögens in Aktien, anderen Kapitalanteilen (Genossenschaftsanteilen, Partizipationsscheinen, u.a.), Genussscheinen und Optionszertifikaten von Gesellschaften, die ihren Sitz in dem im Namen des jeweiligen Kompartimentes bezeichneten Land bzw. geographischen Raum haben oder die den überwiegenden Anteil ihrer wirtschaftlichen Aktivität in dem im Namen des jeweiligen Kompartimentes bezeichneten Land bzw. geographischen Raum ausüben.

Ausserdem können die Kompartimente, unter Berücksichtigung der nachfolgenden Anlagebegrenzungen, statt Direktanlagen, Options- und Termingeschäfte tätigen.

Die Kompartimente sind in ihrer jeweiligen Referenzwährung libelliert.

Die Kompartimente dürfen Anlagen in anderen Währungen als ihrer Referenzwährung tätigen.

Die Kompartimente dürfen zusätzlich flüssige Mittel in der Referenzwährung des jeweiligen Kompartimentes, sowie, auf akzessorischer Basis, in anderen Währungen, in denen Anlagen getätigt werden, halten.

Anlagebegrenzungen

Für die Fondsanlagen eines jeden Kompartimentes gelten im übrigen folgende Bestimmungen:

1. Die Anlagen jedes Kompartimentes dürfen ausschliesslich bestehen aus:

- a) Wertpapieren, die an Börsen eines EU-Mitgliedstaates zugelassen sind oder an einem anderen anerkannten und dem Publikum offenstehenden, regelmässig stattfindenden geregelten Markt eines EU-Mitgliedstaates gehandelt werden.
- b) Wertpapieren aus Neuemissionen, sofern die Emissionsbedingungen die Verpflichtungen enthalten, die Zulassung zur amtlichen Notierung an Börsen oder an anderen geregelten anerkannten, für das Publikum offenen und ordnungsgemäss funktionierenden Märkten eines der unter a) aufgeführten Staaten zu beantragen, und sofern diese Zulassung innerhalb eines Jahres nach der Emission erfolgt.

c) Wertpapieren, die an Börsen eines Staates, welcher nicht der EU angehört, oder welche an einem anderen anerkannten und dem Publikum offenstehenden, regelmässig stattfindenden geregelten Markt eines Staates, welcher nicht der EU angehört, gehandelt werden. Das Reglement erlaubt Anlagen in Wertpapieren, welche an Börsen oder welche an anderen anerkannten und dem Publikum offenstehenden, regelmässig stattfindenden geregelten Märkten eines europäischen, amerikanischen, asiatischen, afrikanischen oder ozeanischen Landes gehandelt werden.

2. Abweichend von den in Ziffer 1 Absatz a), b) und c) festgesetzten Anlagebeschränkungen darf jedes Kompartiment:

a) höchstens 10% seines Nettofondsvermögens in anderen als in Absatz 1 genannten Wertpapieren anlegen, ausgenommen hiervon sind die unter Punkt d) aufgeführten Geldmarktpapiere.

b) höchstens 10% seines Nettofondsvermögens in verbrieften Rechten, anlegen, welche ihren Merkmalen nach Wertpapieren gleichgestellt werden können (insbesondere durch ihre Übertragbarkeit, Veräusserbarkeit und periodische Bewertbarkeit) und deren Restlaufzeit 12 Monate überschreitet.

c) Die unter Ziffer 2 Absatz a) und b) genannten Grenzen dürfen zusammen keinesfalls 10% des Nettofondsvermögens pro Kompartiment überschreiten.

d) Ein Anteil von bis zu 49% des Wertes des Nettofondsvermögens jedes Kompartimentes darf als flüssige Mittel in unterschiedlichen Währungen, in Bankguthaben, Geldmarktpapieren, sowie in kurzfristigen Papieren wie z.B. Schatzwechsel und Schatzanweisungen von Staaten, die Mitglieder der OECD sind, gehalten werden.

Die vorgenannten Papiere dürfen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs durch den Fonds eine restliche Laufzeit von höchstens 12 Monaten haben.

3. Das Nettofondsvermögen darf nicht in Immobilien angelegt werden.

4. Das Nettofondsvermögen darf weder in Edelmetallen noch in Zertifikaten über diese angelegt werden.

5. Jedes Kompartiment darf Optionen, soweit diese an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt notiert bzw. gehandelt werden, kaufen und verkaufen.

a) In diesem Zusammenhang darf jedes Kompartiment Call-Optionen und Put-Optionen auf Wertpapiere erwerben, wenn dadurch der Einstandspreis solcher Optionen 15% des Nettofondsvermögens des Kompartimentes (inklusive der Einstandspreise für Käufe von Call- und Put-Optionen, welche unter Ziffern 6, 7 und 9 aufgeführt sind) nicht überschreitet.

b) Jedes Kompartiment darf weiterhin Call-Optionen verkaufen, wenn es im Besitz der zugrundeliegenden Wertpapiere, entsprechender Call-Optionen oder anderer Instrumente, welche eine angemessene Absicherung der aus den Optionskontrakten entstehenden Verpflichtungen gewährleisten, ist, es sei denn die obengenannten Optionskontrakte sind durch entgegengerichtete Kontrakte oder ähnliche Instrumente abgesichert.

c) Bei Verkäufen von Put-Optionen muss der Gegenwart der eingegangenen Verpflichtungen über die ganze Dauer des Kontraktes durch Liquiditäten abgedeckt sein.

d) Die Summe der durch den Verkauf von Call-Optionen und Put-Optionen eingegangenen Verpflichtungen darf zusammen mit den Verpflichtungen, welche aus den unter Ziffern 6, 7 und 9 aufgeführten Geschäften hervorgehen, zu keinem Zeitpunkt das Nettofondsvermögen des Kompartimentes übersteigen.

6. Jedes Kompartiment darf zur Absicherung von Kursrisiken Terminkontrakte und Call-Optionen auf Börsenindizes verkaufen sowie Put-Optionen auf Börsenindizes kaufen, soweit diese an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt notiert bzw. gehandelt werden, ohne dass die eingegangenen Verpflichtungen den Wert des entsprechenden Wertpapiervermögens dabei übersteigen.

Das Erreichen der Absicherung durch die vorgenannten Geschäfte setzt eine relativ enge Korrelation zwischen der Zusammensetzung des angewandten Indizes und des entsprechenden Wertpapierbestandes voraus.

7. Jedes Kompartiment darf zur Absicherung von Zinsrisiken Terminkontrakte und Call-Optionen auf Zinssätze verkaufen sowie Put-Optionen auf Zinssätze kaufen, wenn diese an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt notiert bzw. gehandelt werden, ohne dass dabei die eingegangenen Verpflichtungen den Wert des in dieser Währung gehaltenen Wertpapiervermögens übersteigen.

Diese Regelung gilt auch für Zins-Swaps, welche mit erstklassigen, auf solche Geschäfte spezialisierten Finanzinstituten getätigt werden.

8. Jedes Kompartiment darf zur Absicherung von Währungsrisiken Devisenterminkontrakte und Call-Optionen auf Devisen verkaufen sowie Put-Optionen auf Devisen kaufen, wenn diese an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt notiert bzw. gehandelt werden, sowie Devisen auf Termin verkaufen oder Währungs-Swaps mit erstklassigen Finanzinstituten, welche auf solche Geschäfte spezialisiert sind, tätigen. Das Volumen sowie die Laufzeit der obengenannten Transaktionen in einer bestimmten Währung darf den Gesamtwert aller in dieser Währung gehaltenen Aktiva des Kompartimentes und deren Verweildauer im Kompartiment nicht überschreiten.

9. Jedes Kompartiment darf ausser Optionskontrakte auf Wertpapiere und Kontrakte auf Devisen, Termin- und Optionskontrakte auf sämtliche Finanzinstrumente, welche nicht dem Ziel der Absicherung dienen, kaufen und verkaufen, soweit diese an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt notiert bzw. gehandelt werden.

Hierbei darf die Summe der Verpflichtungen aus den vorangenannten Geschäften zuzüglich der Verpflichtungen aus den Verkäufen von Call-Optionen und von Put-Optionen auf Wertpapieren das Nettofondsvermögen des Kompartimentes nicht überschreiten.

In diesem Zusammenhang sind die Verpflichtungen, welche nicht aus Optionen auf Wertpapiere hervorgehen, wie folgt definiert:

- Bei Terminkontrakten entsprechen die Verpflichtungen dem Liquidationserlös der Nettopositionen der Kontrakte, welche auf gleichartige Finanzinstrumente lauten (nach Kompensation der Kauf- und Verkaufpositionen), ohne Berücksichtigung der jeweiligen Laufzeiten;

- Bei gekauften und verkauften Optionskontrakten entsprechen die Verpflichtungen der Summe der Ausübungspreise der Optionen, welche die Nettoverkaufspositionen (nach Kompensation der gekauften und verkauften Optionen), denen die gleichen Aktiva zugrundeliegen, darstellen, ohne Berücksichtigung der jeweiligen Laufzeiten.

Die Summe der Einstandspreise für die Käufe der obenangeführten Call- und Put-Optionen, zusammen mit den unter Ziffern 5.a), 6 und 7 aufgeführten Einstandspreisen, darf 15% des Nettofondsvermögens des Kompartimentes nicht übersteigen.

10) Jedes Kompartiment darf Wertpapiere auf Termin kaufen oder verkaufen oder «on a when issued basis» kaufen, falls es sich bei den Gegenparteien um erstklassige Finanzinstitute handelt, welche auf solche Geschäfte spezialisiert sind. In diesem Zusammenhang müssen die für das Kompartiment entstehenden Verpflichtungen bei Terminkäufen durch Liquiditäten gedeckt sein oder die auf Termin verkauften Wertpapiere bis zu ihrer Lieferung blockiert werden.

Die Liquiditäten zur Deckung der in diesem Punkt aufgeführten Verpflichtungen dürfen nicht identisch sein mit den in Ziffer 5 Punkt c) aufgeführten Liquiditäten.

Ausserdem darf jedes Kompartiment Wertpapiere mit Rückkaufrecht kaufen oder verkaufen, falls die Gegenparteien für diese Geschäfte erstrangige Finanzinstitute sind, welche auf solche Geschäfte spezialisiert sind. Während der Laufzeit eines Rückkaufgeschäftes kann das Kompartiment den Titel, welcher Gegenstand dieses Vertrages ist, nicht verkaufen, bevor das Bezugsrecht durch die Gegenpartei nicht ausgeübt wurde oder die Frist des Rückkaufgeschäftes abgelaufen ist. Das Kompartiment muss bei Rückkaufgeschäften bzw. bei Termingeschäften darauf achten, dass es jederzeit in der Lage ist, seinen Rückkaufverpflichtungen von Anteilen nachzukommen.

Rückkaufgeschäfte werden von den Kompartimenten nur auf akzessorischer Basis getätigt.

11. a) Jedes Kompartiment darf nicht mehr als 10% seines Nettofondsvermögens in Wertpapieren desselben Emittenten anlegen. Ausserdem darf der Gesamtwert der Wertpapiere von Emittenten, in denen das Kompartiment mehr als 5% seines Nettofondsvermögens anlegt, 40% des Wertes seines Nettofondsvermögens nicht übersteigen.

b) Die in Ziffer 11. Absatz a) genannte Grenze von 10% ist auf 35% angehoben, wenn die Wertpapiere von einem Mitgliedstaat der Europäischen Union, seinen Gebietskörperschaften, einem Staat, der nicht der Europäischen Union angehört, oder internationalen Organismen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen ein oder mehrere Mitgliedsstaaten der Europäischen Union angehören, begeben oder garantiert werden.

Die in Ziffer 11. Absatz b) genannten Wertpapiere bleiben bei der Anwendung der Grenze von 40% nach Ziffer 11. Absatz a) ausser Betracht.

c) Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil auf 100% des Nettofondsvermögens des Kompartimentes festgelegt. Das Kompartiment muss jedoch Wertpapiere von mindestens 6 verschiedenen Emissionen halten, wobei die Wertpapiere aus ein und derselben Emission 30% des Nettofondsvermögens des Kompartimentes nicht überschreiten dürfen. Diese Staatsanleihen müssen jedoch von OECD-Mitgliedstaaten ausgegeben oder garantiert sein.

12. Jedes Kompartiment ist ermächtigt, bis zu 5% seines Nettofondsvermögens in Anteile von Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapiere (OGAW) des offenen Investmenttyps im Sinne der Investmentrichtlinie der Europäischen Union vom 20. Dezember 1985 (85/611/EG) zu investieren.

Der Erwerb von Anteilen anderer Organismen für gemeinsame Anlagen ist nur zulässig, wenn diese eine ähnliche Anlagepolitik wie die des Kompartimentes verfolgen. Nicht gestattet sind Anlagen in Anteilen anderer Organismen für gemeinsame Anlagen, die von der Verwaltungsgesellschaft oder einer mit ihr verbundenen Verwaltungsgesellschaft verwaltet werden, sowie in anderen von der Verwaltungsgesellschaft ausgegebenen Wertpapieren.

13. a) Das Nettofondsvermögen darf nicht in Aktien angelegt werden, die mit einem Stimmrecht verbunden sind, das dem Fonds erlaubt, einen nennenswerten Einfluss auf die Geschäftsführung eines Emittenten auszuüben.

b) ausserdem darf der Fonds nur:

- 10% der stimmrechtlosen Aktien ein und desselben Emittenten,
- 10% der Schuldverschreibungen ein und desselben Emittenten,
- 10% der Anteile ein und desselben Organismus für gemeinsame Anlagen erwerben.

In den beiden letztgenannten Fällen brauchen die Beschränkungen beim Erwerb nicht eingehalten zu werden, wenn sich der Bruttobetrag der Schuldverschreibungen und der Nettobetrag der ausgegebenen Anteile im Zeitpunkt des Erwerbs nicht feststellen lassen.

Die unter a) und b) aufgeführten Beschränkungen sind nicht anzuwenden auf:

- Wertpapiere, die von einem EU-Mitgliedsstaat oder dessen öffentlichen Gebietskörperschaften begeben oder garantiert werden,

- Wertpapiere, die von einem Staat, welcher nicht der EU angehört, ausgegeben oder garantiert werden,

- Wertpapiere, die von internationalen Organisationen öffentlich-rechtlichen Charakters begeben werden, denen ein oder mehrere EU-Mitgliedstaaten angehören.

- Aktien, durch die der Fonds Anteil am Kapital einer Gesellschaft mit Sitz in einem Staat ausserhalb der EU, erhält, die ihre Aktiva hauptsächlich in Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in diesem Staat anlegt, wenn dies aufgrund der nationalen Gesetzgebung dieses Staates die einzige Möglichkeit ist, Anlagen in Wertpapiere von Emittenten dieses Staates zu tätigen.

Diese Ausnahme gilt jedoch nur vorausgesetzt, dass die Gesellschaft mit Sitz ausserhalb der EU in ihrer Anlagepolitik die unter Ziffer 11 a) und b), 12, 13 a) und b) aufgeführten Beschränkungen einhält. Falls die Beschränkungen unter diesen Ziffern nicht eingehalten werden, tritt Ziffer 14. mutatis mutandis in Kraft.

14. a) Die obenangeführten Beschränkungen gelten nicht für die Ausübung von Bezugsrechten.

b) Während der ersten sechs Monate nach der offiziellen Zulassung brauchen die obenangeführten Beschränkungen nicht eingehalten zu werden, vorausgesetzt, dass das Prinzip der Risikostreuung eingehalten wird.

Werden die obengenannten Beschränkungen unbeabsichtigt überschritten, so wird durch Verkäufe vorrangig das Ziel verfolgt, die Prozentsätze unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilhaber zu unterschreiten.

15. Die Verwaltungsgesellschaft darf für die Kompartimente des Fonds keine Kredite aufnehmen, es sei denn:

a) für den Ankauf von Devisen mittels eines «back to back loan»,

b) vorübergehend bis zur Höhe von 10% des Nettofondsvermögens jedes Kompartimentes. Diese Mittel dürfen aber nicht zum Zwecke des Erwerbes weiterer Anlagen dienen.

16. Der Fonds darf keine Anlagen in Wertpapieren tätigen.

17. Der Fonds darf keine Kredite gewähren oder für Dritte als Bürge eintreten.

Der Fonds darf jedoch aus dem Nettofondsvermögen Wertpapiere im Rahmen der von CEDEL und EUROCLEAR, sowie von anderen erstrangigen Finanzinstituten, welche in dieser Aktivität spezialisiert sind, vorgesehenen Bedingungen und Prozeduren ausleihen. Solche Operationen dürfen sich nicht über eine Periode von mehr als dreissig Tagen erstrecken und dürfen die Hälfte des Wertes des Portfolios des Kompartimentes nicht überschreiten, es sei denn diese Kontrakte können zu jedem Zeitpunkt aufgelöst und die ausgeliehenen Titel zurückerstattet werden.

Ausserdem muss der Fonds grundsätzlich eine Garantie erhalten, welche zum Zeitpunkt des Kontraktbeginns den Wert der ausgeliehenen Titel nicht unterschreiten darf. Diese Garantie muss in Form von Liquiditäten und/oder Wertpapieren, welche von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen öffentlichen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Organisationen gemeinschaftlicher, regionaler oder universeller Art ausgegeben oder garantiert sind und auf den Namen des Fonds bis zum Ablauf der Ausleihdauer blockiert sind, ausgegeben werden.

18. Der Fonds darf keine Leerverkäufe von Wertpapieren tätigen.

19. Die Verpfändung des Nettofondsvermögens ist untersagt.

Art. 5. Inventarwert, Ausgabe- und Rücknahmepreis. Der Inventarwert (Nettofondsvermögenswert), Ausgabe- und Rücknahmepreis pro Anteil eines jeden Kompartimentes wird in den jeweiligen Referenzwährungen, in welchen die unterschiedlichen Kompartimente libelliert sind, ausgedrückt und an jedem Bankgeschäftstag in Luxemburg von der Verwaltungsgesellschaft ermittelt, indem das gesamte Nettofondsvermögen pro Kompartiment durch die Anzahl der ausgegebenen Anteile dieses Kompartimentes geteilt wird.

Das Nettofondsvermögen eines jeden Kompartimentes wird wie folgt bewertet:

a) Wertpapiere und andere Anlagen, welche an einer Börse notiert sind, werden zu den letztbekanntesten Marktpreisen bewertet. Falls diese Wertpapiere oder andere Anlagen an mehreren Börsen notiert sind, ist vom letztbekanntesten Preis an der Börse, an welcher sich der Hauptmarkt dieser Papiere befindet, auszugehen;

Bei Wertpapieren und anderen Anlagen, bei welchen der Handel an einer Börse geringfügig ist und für welche ein Zweitmarkt zwischen Wertpapierhändlern mit marktkonformer Preisbildung besteht, kann die Verwaltungsgesellschaft die Bewertung dieser Wertpapiere und Anlagen aufgrund dieser Preise vornehmen;

b) Wertpapiere und andere Anlagen, welche nicht an einer Börse notiert sind, werden zu ihrem letzterhältlichen Marktpreis bewertet; falls dieser nicht erhältlich ist, wird die Verwaltungsgesellschaft diese Wertpapiere gemäss anderen von ihr zu bestimmenden Grundsätzen, auf Basis der voraussichtlich, möglichen Verkaufspreise, bewerten;

c) Bei Geldmarktpapieren wird ausgehend vom Nettoerwerbskurs und unter Beibehaltung der sich daraus ergebenden Rendite, der Bewertungskurs sukzessive dem Rücknahmekurs angeglichen.

Bei wesentlichen Änderungen der Marktverhältnisse erfolgt eine Anpassung der Bewertungsgrundlage der einzelnen Anlagen an die neuen Markttrenditen.

d) Wertpapiere und andere Anlagen, die auf eine andere Währung als die Referenzwährung des entsprechenden Kompartimentes lauten, werden zum Währungsmittelkurs zwischen Kauf- und Verkaufspreis der in Luxemburg, oder, falls nicht erhältlich, auf dem für diese Währung repräsentativsten Markt, bekannt ist, bewertet.

e) Fest- und Treuhandgelder werden zu ihrem Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet.

Erweist sich aufgrund besonderer Umstände eine Bewertung nach Massgabe der vorstehenden Regeln als undurchführbar oder ungenau, ist die Verwaltungsgesellschaft berechtigt, andere allgemein anerkannte und überprüfbare Bewertungskriterien anzuwenden, um eine angemessene Bewertung des Nettofondsvermögens zu erzielen.

Bei ausserordentlichen Umständen können im Verlaufe des Tages weitere Bewertungen vorgenommen werden, die für die Ausgabe und Rücknahme der Anteile massgebend sind.

Art. 6. Ausgabe der Anteile. Der Ausgabepreis je Anteil eines jeden Kompartimentes wird gemäss den Modalitäten des Artikels 5 berechnet.

Es kann eine Ausgabekommission von höchstens 3% (berechnet auf den Ausgabepreis), sowie eine Vermittlungsgebühr welche 3% des Ausgabepreises nicht übersteigen darf, zugunsten der Vertriebssträger erhoben werden, die sich auf Weisung der Verwaltungsgesellschaft mit dem Vertrieb der Anteile befassen. Eventuelle Abgaben, Steuern und Stempelgebühren, die in den einzelnen Zeichnungsländern anfallen, werden dazugerechnet.

Die Bezahlung des Ausgabepreises erfolgt durch Einzahlung oder Überweisung in der Referenzwährung am dritten Bankgeschäftstag nach dem Zeichnungstag auf das Konto der Depotbank zugunsten des Kompartimentes.

Die Zertifikate der jeweiligen Anteilstranche werden normalerweise spätestens vierzehn Tage nach der Berechnung des anwendbaren Ausgabepreises auf Wunsch geliefert, wobei die banküblichen Auslieferungsspesen in Rechnung gestellt werden.

Die Zertifikate werden in Stücken zu 1, 10, 100 und 1.000 Anteilen ausgegeben. Die Zertifikate sind mit einem Couponbogen versehen. Jedes Zertifikat trägt die Unterschriften der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank, die mit drucktechnischen Mitteln angebracht werden dürfen.

Die Verwaltungsgesellschaft kann die Anteile aufteilen oder zwei oder mehrere Anteile zu einem neuen Anteil zusammenfassen.

Die Verwaltungsgesellschaft kann ausser der Depotbank weitere Vertriebsstellen benennen.

Die Verwaltungsgesellschaft beachtet die gesetzlichen Bestimmungen der Länder in denen die Anteile angeboten werden.

Die Verwaltungsgesellschaft kann jederzeit nach freiem Ermessen gegenüber natürlichen und juristischen Personen in bestimmten Ländern und Gebieten die Ausgabe von Anteilen vorübergehend oder endgültig einstellen oder begrenzen oder diese vom Erwerb der Anteile ausschliessen, wenn eine solche Massnahme zum Schutze aller Anteilhaber und des Fonds erforderlich ist.

Ausserdem ist die Verwaltungsgesellschaft berechtigt, jederzeit Anteile zurückzunehmen, die trotz einer Ausschlussbestimmung im Sinne dieses Artikels erworben wurden.

Die Ausgabe von Anteilen eines oder mehrerer «Small Companies»-Kompartimente kann ausgesetzt werden, falls nicht genügend Titel auf den entsprechenden Märkten vorhanden sind, um das in den Fonds bzw. ein Kompartiment geflossene Geld in Wertpapieren zu plazieren.

Art. 7. Rücknahme der Anteile. Die Anteilsinhaber können jederzeit die Rücknahme ihrer Anteile verlangen. Die Rückerstattung erfolgt durch die Depotbank gegen Übergabe der Anteilszertifikate und wird in der Referenzwährung zum Rücknahmepreis je Anteil des betreffenden Kompartimentes ausbezahlt. In Abzug gelangen etwaige Abgaben, Steuern und Stempelgebühren. Die Rückerstattung erfolgt am dritten Bankgeschäftstag nach dem Rücknahmetag.

Es kann eine Rücknahmekommission von höchstens 2% (berechnet auf den Rücknahmepreis), zugunsten der Vertriebssträger erhoben werden, die sich auf Weisung der Verwaltungsgesellschaft mit dem Vertrieb der Anteile befassen.

Die Verwaltungsgesellschaft sorgt für eine angemessene Liquidität des Nettofondsvermögens, damit unter normalen Umständen die Rücknahme der Anteile und die Zahlung des Rücknahmepreises innerhalb der in diesem Reglement vorgesehenen Fristen erfolgen kann.

Es hängt von der Entwicklung des Nettovermögenswertes ab, ob der Rücknahmepreis den vom Anleger bezahlten Ausgabepreis übersteigt oder unterschreitet.

Die Depotbank ist nur dann zur Rücknahme und Zahlung verpflichtet, wenn die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere Devisenvorschriften oder Ereignisse, die ausserhalb ihrer Kontrolle liegen, sie nicht daran hindern, den Gegenwert in das Land zu überweisen oder dort auszuzahlen, wo die Rücknahme beantragt wurde.

Bei massiven Rücknahmeanträgen können Depotbank und Verwaltungsgesellschaft beschliessen, einen Rücknahmeantrag erst dann abzurechnen, wenn ohne unnötige Verzögerung entsprechende Vermögenswerte des Fonds verkauft worden sind.

Art. 8. Konversion der Anteile. Die Anteilsinhaber können jederzeit von einem Kompartiment in ein anderes wechseln, indem sie der Depotbank oder einer anderen dazu ermächtigten Vertriebsstelle einen unwiderruflichen Konversionsantrag unter Beilage der abzutretenden Zertifikate einreichen.

Als Basis für die Berechnung der Konversionsrelation dienen die für den Konversionsantrag gültigen Devisenwechselkurse, Ausgabe- und Rücknahmepreise der betroffenen Kompartimente.

Die Berechnung erfolgt nach folgender Formel:

$$A = \frac{B * C * D}{E}$$

wobei:

A die Anzahl der Anteile des neuen Kompartimentes darstellt, in welches konvertiert werden soll,

B die Anzahl der Anteile des Kompartimentes darstellt, von wo aus die Konversion vollzogen werden soll,

C den Rücknahmepreis der zur Konversion vorgelegten Anteile darstellt,

D den Devisenwechselkurs zwischen den betroffenen Kompartimenten darstellt. Wenn beide Kompartimente in dergleichen Referenzwährung bewertet werden, beträgt dieser Koeffizient den Wert 1,

E den Ausgabepreis der Anteile des Kompartimentes darstellt, in welches der Wechsel zu erfolgen hat.

Falls die Zahl A keine ganze Zahl ergibt, wird diese auf die nächste niedrigere Zahl abgerundet und der Restbetrag multipliziert mit dem Ausgabepreis des Anteils des Kompartimentes, in welches die Konversion zu erfolgen hat (E), am dritten Bankgeschäftstag nach dem Konversionstag an den Anteilsinhaber ausgezahlt.

Bei der Konversion kann eine Ausgabekommission von höchstens 3% (berechnet auf den Ausgabepreis der Anteile des Kompartimentes, in welches der Wechsel erfolgt), zugunsten der Vertriebssträger erhoben werden, die sich auf Weisung der Verwaltungsgesellschaft mit dem Vertrieb der Anteile befassen.

Eventuelle Abgaben, Steuern und Stempelgebühren, die in den einzelnen Ländern bei einem Kompartimentswechsel anfallen, gehen zu Lasten der Anteilsinhaber.

Bei einem Kompartimentswechsel werden die neuen Zertifikate normalerweise binnen 14 Tagen auf Wunsch ausgeliefert, wobei die banküblichen Auslieferungsspesen in Rechnung gestellt werden.

Die Konversion von Anteilen in ein Kompartiment, wessen Ausgabe von Anteilen ausgesetzt wurde, weil nicht genügend Titel auf den entsprechenden Märkten vorhanden waren, um das in dieses Kompartiment geflossene Geld in Wertpapieren zu plazieren, ist nicht möglich.

Anteile eines Kompartimentes, wessen Ausgabe von Anteilen ausgesetzt wurde, weil nicht genügend Titel auf den entsprechenden Märkten vorhanden waren, um das in dieses Kompartiment geflossene Geld in Wertpapieren zu plazieren, können jederzeit in ein anderes Kompartiment wechseln.

Art. 9. Aussetzung der Berechnung des Inventarwertes, der Ausgabe und Rücknahme der Anteile. Die Verwaltungsgesellschaft ist befugt, vorübergehend die Berechnung des Inventarwertes eines oder mehrerer Kompartimente, sowie die Ausgabe, Rücknahme und Konversion von Anteilen auszusetzen:

- wenn eine oder mehrere Börsen oder andere Märkte, die für einen wesentlichen Teil des Nettofondsvermögens die Bewertungsgrundlage darstellen, ausserhalb der üblichen Feier- und Urlaubstage geschlossen sind oder der Handel ausgesetzt wird, oder wenn diese Börsen und Märkte Einschränkungen oder kurzfristig beträchtlichen Kursschwankungen unterworfen sind;

- wenn aufgrund von Ereignissen, die nicht in die Verantwortlichkeit der den Einflussbereich der Verwaltungsgesellschaft fallen, eine normale Verfügung über das Nettofondsvermögen unmöglich wird, ohne die Interessen der Anteilsinhaber schwerwiegend zu beeinträchtigen;

- wenn durch eine Unterbrechung der Nachrichtenverbindungen oder aus irgendeinem Grund der Wert eines beträchtlichen Teils des Nettofondsvermögens nicht bestimmt werden kann;
- wenn Einschränkungen des Devisen- oder Kapitalverkehrs die Abwicklung der Geschäfte für Rechnung des Fonds verhindern.

Die Aussetzung der Berechnung des Inventarwertes wird gemäss den Bestimmungen von Artikel 14 dieses Reglementes bekanntgegeben.

Art. 10. Kosten. Der Fonds zahlt Kommissionen, welche einer All-In-Fee von max. 2% p.a. entsprechen, an die Verwaltungsgesellschaft, die Depotbank, die Portfolio Manager und den Vertrieb. Diese Kommissionen werden auf die Nettofondsvermögen der Kompartimente berechnet und sind monatlich zahlbar. Die All-In-Fee beinhaltet ausserdem sämtliche für den Fonds bzw. die Kompartimente anfallenden Kosten mit Ausnahme von:

- allen Steuern, welche auf den Guthaben und dem Einkommen des Fonds erhoben werden, insbesondere die Abonnementsabgabe des Grossherzogtums Luxemburg (0,06% pro Jahr) auf dem Nettofondsvermögen jedes Kompartimentes des Fonds, sowie allen Steuern und Abgaben, welche auf Auslagen und Kommissionen zu Lasten des Fonds oder auf Wertpapier- oder ähnlichen Transaktionen erhoben werden können;
- üblichen Courtagen und Gebühren, welche für Wertpapier- oder ähnliche Transaktionen durch Drittbanken und Broker belastet werden,
- den Kosten ausserordentlicher Massnahmen, insbesondere von Gutachten oder Gerichtsverfahren, zur Wahrung der Interessen der Anteilhaber.

Sämtliche Kosten die den einzelnen Kompartimenten genau zugeordnet werden können, werden diesen in Rechnung gestellt. Falls sich Kosten auf mehrere oder alle Kompartimente beziehen, werden diese Kosten den betroffenen Kompartimenten proportional zu ihren Nettoinventarwerten belastet.

Art. 11. Geschäftsjahr, Prüfung. Das Geschäftsjahr des Fonds schliesst am 31. Dezember.

Es wird jeweils per 31. Dezember ein Jahresbericht und per 30. Juni ein Halbjahresbericht für jedes Kompartiment und für den Fonds veröffentlicht.

In den obengenannten Berichten erfolgen die Aufstellungen pro Kompartiment in der jeweiligen Referenzwährung. Die konsolidierte Vermögensaufstellung des gesamten Fonds erfolgt in einer Gesamtwährung, welche von der Verwaltungsgesellschaft festgelegt wird.

Die Jahresrechnung der Verwaltungsgesellschaft und des Fonds wird von einem oder mehreren unabhängigen Rechnungs- bzw. Buchprüfern geprüft, die von der Verwaltungsgesellschaft benannt werden.

Art. 12. Ausschüttungen. Die Verwaltungsgesellschaft entscheidet jeweils, ob und in welchem Umfang die jeweiligen Kompartimente Ausschüttungen vornehmen.

Ausschüttungen erfolgen aus den dem entsprechenden Kompartiment zuzuteilenden Nettoanlageerträgen und den realisierten Nettokursgewinnen, welche ebenfalls zur Wiederanlage ganz oder teilweise zurückbehalten werden können. Dabei werden Nettoanlageerträge und realisierte Nettokursgewinne durch den Einkauf in laufende Erträge und Gewinne bei Ausgabe, sowie durch die Ausrichtung dieser Erträge und Gewinne bei Rücknahmen von Anteilen korrigiert.

Ansprüche auf Ausschüttungen und Zuteilungen, die nicht binnen fünf Jahren ab Fälligkeit geltend gemacht werden, verjähren und fallen an das jeweilige Kompartiment des Fonds zurück.

Ausschüttungen werden gegen Einreichen der Coupons vorgenommen. Die Zahlungsweise wird von der Verwaltungsgesellschaft bestimmt.

Art. 13. Änderung des Reglements. Die Verwaltungsgesellschaft kann das Reglement gegebenenfalls nach Einholung der gesetzlich vorgeschriebenen Ermächtigungen ändern.

Jede Änderung ist gemäss Artikel 14 dieses Reglementes zu veröffentlichen und tritt am Tage der Veröffentlichung im «Mémorial, Recueil Spécial des Sociétés et Associations» in Kraft.

Art. 14. Veröffentlichungen. Der Ausgabe- und Rücknahmepreis jedes Kompartimentes werden in Luxemburg am Sitz der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank bekanntgegeben.

Der Jahresbericht, den ein unabhängiger Buchprüfer geprüft hat, wird innerhalb von 4 Monaten nach Abschluss des Rechnungsjahres publiziert. Der Halbjahresbericht, der nicht unbedingt geprüft sein muss, wird innerhalb von 2 Monaten nach Ablauf des ersten Halbjahres publiziert.

Die Jahresberichte und Halbjahresberichte stehen den Anteilhabern am Sitz der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank zur Verfügung.

Jede Änderung des Reglementes wird im Luxemburger «Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations» und in einer in Luxemburg erscheinenden Tageszeitung veröffentlicht.

Mitteilungen an die Anteilhaber werden in einer Luxemburger Tageszeitung und eventuell auch in ausländischen Tageszeitungen veröffentlicht.

Art. 15. Dauer des Fonds, Liquidation, Fusion. Der Fonds ist für unbegrenzte Zeit errichtet. Der Fonds kann allerdings in allen vom Gesetz diesbezüglich vorgesehenen Fällen sowie bei einer eintretenden Änderung der wirtschaftlichen oder politischen Gegebenheiten, gemäss einem Beschluss der Verwaltungsgesellschaft, liquidiert werden. Die Auflösung muss in drei monatlich aufeinander folgenden Veröffentlichungen im Luxemburger «Mémorial C, Recueil Spécial» publiziert werden und mindestens in drei Tageszeitungen mit angemessener Verbreitung veröffentlicht werden, wovon mindestens eine luxemburgische. Nach dem Liquidationsbeschluss oder dem Auftreten eines Umstandes der von Gesetzes wegen die Liquidation hervorruft, werden keine Zeichnungen oder Rücknahmegesuche mehr entgegengenommen und keine Anteile mehr konvertiert.

Des weiteren kann die Verwaltungsgesellschaft bei eintretenden Änderungen der wirtschaftlichen oder politischen Gegebenheiten, die Auflösung eines oder mehrerer Kompartimente beschliessen. Dies hat aber nicht die Auflösung des

Fonds zur Folge, solange gesetzliche Vorschriften ein Weiterbestehen der restlichen Kompartimente nicht verhindern. Die Auflösung eines Kompartimentes muss in einer Luxemburger Tageszeitung und eventuell auch in ausländischen Tageszeitungen veröffentlicht werden.

Der Nettoliquidationserlös bei Auflösung des Fonds oder eines Kompartimentes wird am Ende der Liquidationsperiode und nach Abzug der Liquidationskosten den Anteilshabern proportional zu ihren Anteilen ausgeschüttet.

Jener Teil des Liquidationserlöses, der am Abschlussdatum der Liquidation des Fonds auf nicht vorgelegte Anteile entfällt, wird in Übereinstimmung mit Artikel 83 des Gesetzes vom 30. März 1988, bei der «Caisse des Consignations» hinterlegt, wo er bis zum gesetzlichen Verfallsdatum zugunsten der Anteilshaber aufbewahrt wird.

Jener Teil des Liquidationserlöses, der am Abschlussdatum der Liquidation eines Kompartimentes auf nicht vorgelegte Anteile entfällt, kann ab diesem Datum während sechs Monaten von der Depotbank verwahrt werden und wird danach, in Übereinstimmung mit Artikel 83 des Gesetzes vom 30. März 1988, bei der «Caisse des Consignations» hinterlegt, wo er bis zum gesetzlichen Verfallsdatum zugunsten der Anteilshaber aufbewahrt wird.

Die Anteilshaber, ihre Erben oder sonstige Berechtigte sind nicht befugt, die Liquidation oder Teilung des Fonds oder der Kompartimente zu verlangen.

Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, die Fusion von zwei oder mehreren Kompartimenten sowie von einem oder mehreren Kompartimenten in einen anderen luxemburgischen Partie I Fonds, zu beschliessen, falls gesetzliche, wirtschaftliche oder politische Gegebenheiten dies erfordern. Dem Anteilshaber steht es frei, während einer Dauer von einem Monat ab dem Datum der Veröffentlichung des Fusionsentscheides kommissionsfrei die Rücknahme oder Konversion seiner Anteile zu verlangen. Sollte er die Rücknahme oder Konversion seiner Anteile nicht verlangen, so werden seine Anteile automatisch in das fusionierte Kompartiment konvertiert.

Die Fusion von Kompartimenten wird in einer Luxemburger Tageszeitung und eventuell auch in ausländischen Tageszeitungen veröffentlicht.

Art. 16. Verjährung. Forderungen der Anteilshaber gegen die Verwaltungsgesellschaft oder die Depotbank verjähren fünf Jahre nach dem Eintritt des Ereignisses, das die geltend gemachten Ansprüche begründet.

Art. 17. Anwendbares Recht. Gerichtsstand und massgebende Sprache. Für sämtliche Rechtsstreitigkeiten zwischen den Anteilshabern, der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank ist das Bezirksgericht Luxemburg (tribunal d'arrondissement) zuständig. Es findet Luxemburger Recht Anwendung. Die Verwaltungsgesellschaft und/oder die Depotbank können sich und den Fonds jedoch in Zusammenhang mit Forderungen von Anlegern aus andern Ländern dem Gerichtsstand jener Länder unterwerfen, in denen Anteile angeboten und verkauft werden.

Die deutsche Fassung dieses Reglementes ist massgebend; die Verwaltungsgesellschaft und die Depotbank können jedoch von ihnen genehmigte Übersetzungen in Sprachen der Länder, in welchen Anteile angeboten und verkauft werden, für sich und den Fonds als verbindlich bezüglich solcher Anteile anerkennen, die an Anleger dieser Länder verkauft wurden.

Luxemburg, den 12. Juli 1996.

SBC EQUITY PORTFOLIO
MANAGEMENT COMPANY S.A.

SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN
(LUXEMBURG) AG

Unterschriften

Unterschriften

Enregistré à Luxembourg, le 17 juillet 1996, vol. 481, fol. 68, case 9. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(25614/023/469) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 18 juillet 1996.

SBC GLOBAL PORTFOLIO, Anlagefonds.

Die SBC GLOBAL PORTFOLIO MANAGEMENT COMPANY (nachstehend «Verwaltungsgesellschaft» genannt) ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Luxemburg. Sie verwaltet den SBC GLOBAL PORTFOLIO (nachstehend als «Fonds» bezeichnet) und gibt jeweils Miteigentumsanteile für jedes einzelne Kompartiment dieses Fonds, in Form von Zertifikaten der Tranche «A» (Ausschüttungsanteile) und der Tranche «B» (Wiederanlageanteile) für die Yield-, Income- und Balanced-Kompartimente und in Form von Zertifikaten der Tranche «B» für die Growth-Kompartimente, heraus.

Rechte und Pflichten der Anteilshaber, der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank (nachstehend näher definiert) sind mit diesem Reglement vertraglich festgelegt.

Durch den Erwerb eines Anteilscheins erkennt der Anteilshaber dieses Reglement, sowie alle seine ordnungsgemäss durchgeführten Änderungen, an.

Die Anteile der Tranchen «A» haben Anrecht auf eine jährliche Ausschüttung, während der jeweilige Prorata-Anteil der Erträge bei den Anteilen der Tranchen «B» sich in den Nettovermögenswerten der Anteile der Tranchen «B» widerspiegelt.

Art. 1. Der Fonds. Der SBC GLOBAL PORTFOLIO wurde als rechtlich unselbstständiger Anlagefonds nach luxemburgischem Recht gegründet; die Gesamtheit der Wertpapiere und übrigen Guthaben eines Kompartimentes des Fonds stehen im ungeteilten Miteigentum aller, ihren Anteilen entsprechend gleichberechtigt beteiligter Anleger dieses Kompartimentes. Die Verwaltungsgesellschaft verwaltet im Interesse der Anteilshaber das Nettofondsvermögen, das der SCHWEIZERISCHE BANKVEREIN (LUXEMBURG) AG (nachstehend «Depotbank» genannt) verwahrt. Der Fonds ist weder betragsmässig noch zeitlich begrenzt. Das Vermögen des Fonds ist von dem der Verwaltungsgesellschaft getrennt.

Das Nettofondsvermögen muss mindestens LUF 50.000.000,- betragen. Dieses Minimum muss spätestens 6 Monate nach Genehmigung des Fonds erreicht sein.

Der Fonds bildet eine rechtliche Einheit. Allerdings wird in dem Verhältnis der Anteilshaber unter sich jedes Kompartiment als getrennte Einheit angesehen.

Der Fonds haftet als Ganzes für die von einem Kompartiment eingegangenen Verpflichtungen, es sei denn, etwas Gegenteiliges wurde mit den Gläubigern vereinbart.

Art. 2. Die Verwaltungsgesellschaft. Die Verwaltungsgesellschaft verwaltet den Fonds im ausschliesslichen Interesse und für Rechnung der Anteilhaber.

Die Verwaltungsgesellschaft verfügt über umfassende Vollmachten, um in ihrem Namen, jedoch für Rechnung der Anteilhaber und unter Vorbehalt der Bestimmungen von nachfolgendem Artikel 4, alle Handlungen in bezug auf die Verwaltung des Fonds vorzunehmen. Sie kann insbesondere (diese Aufzählung ist weder einschränkend noch erschöpfend) Wertpapiere und andere Vermögenswerte kaufen, verkaufen, zeichnen, tauschen oder entgegennehmen und sämtliche Rechte ausüben, die direkt oder indirekt mit den Vermögenswerten des Fonds verknüpft sind.

Die Verwaltungsgesellschaft kann Kompartimente gründen, bestimmt deren Lancierung und kann einzelne Kompartimente wieder schliessen.

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft darf Direktoren oder Bevollmächtigte oder einen Ausschuss, deren Entschädigung ausschliesslich zu Lasten der Verwaltungsgesellschaft geht, mit der laufenden Durchführung der Anlagepolitik beauftragen. Ausserdem darf der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft Anlageberater hinzuziehen, deren Kosten vom Fonds getragen werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat das Recht, vorübergehend ihren Sitz ins Ausland zu verlegen, falls ausserordentliche Umstände politischer oder militärischer Art sie an der Ausübung ihres Mandats hindern.

Der Verwaltungsgesellschaft steht gemäss Artikel 10 dieses Reglementes eine Kommission, berechnet auf dem Nettogesamtvermögen des Fonds, zu.

Art. 3. Die Depotbank. Das Nettofondsvermögen wird vom SCHWEIZERISCHEN BANKVEREIN (LUXEMBURG) AG, einer Aktiengesellschaft nach luxemburgischem Recht, 26, route d'Arlon, L-2010 Luxemburg, verwahrt.

Bestellung und Abberufung der Depotbank obliegt der Verwaltungsgesellschaft. Die Depotbank und die Verwaltungsgesellschaft können jederzeit schriftlich und unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von mindestens drei Monaten das Vertragsverhältnis beenden. Die Abberufung der Depotbank durch die Verwaltungsgesellschaft ist jedoch nur möglich, wenn eine andere Bank die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Depotbank gemäss diesem Reglement übernimmt; ausserdem hat die Depotbank auch nach ihrer Abberufung ihre Funktionen so lange weiter auszuüben, als dies für die Übergabe des gesamten Nettofondsvermögens, das sie für Rechnung des Fonds verwahrt oder verwahren lässt, an die neue Depotbank notwendig ist. Im Falle einer Kündigung durch die Depotbank ist die Verwaltungsgesellschaft gehalten, eine neue Depotbank zu benennen, welche die Aufgaben und Verantwortlichkeiten gemäss diesem Reglement übernimmt. Nach Ablauf der Kündigungsfrist und bis zur Benennung einer neuen Depotbank durch die Verwaltungsgesellschaft hat die Depotbank die Pflicht, alle notwendigen Massnahmen zur Wahrung der Interessen der Anteilhaber zu treffen.

Die Depotbank verwahrt das Nettofondsvermögen für Rechnung des Fonds. Sie kann es mit Zustimmung der Verwaltungsgesellschaft ganz oder teilweise anderen Banken, Finanzinstituten und anerkannten Clearinghäusern, welche die gesetzlichen Anforderungen erfüllen, zur Verwahrung anvertrauen.

Die Depotbank erfüllt die banküblichen Pflichten im Hinblick auf die Bareinlagen und Wertpapierdepots und unternimmt alle Schritte in Zusammenhang mit der laufenden Verwaltung der Wertpapiere und der flüssigen Mittel, die zum Nettofondsvermögen gehören. Sie verfügt gemäss Auftrag der Verwaltungsgesellschaft über das Nettofondsvermögen.

Sie vergewissert sich, dass

- der Verkauf, die Ausgabe, die Rücknahme, der Wechsel, die Auszahlung und die Vernichtung der Anteile gemäss den Vorschriften des Gesetzes oder den Vertragsbedingungen durchgeführt werden;
- die Berechnung des Wertes der Anteile gemäss den gesetzlichen Vorschriften oder den Vertragsbedingungen erfolgt;
- die Ausschüttungen gemäss Artikel 12 dieses Reglements vorgenommen werden;
- der Gegenwert bei Geschäften, die sich auf das Nettofondsvermögen beziehen, innerhalb der üblichen Fristen übertragen wird;

Sie führt die Aufträge der Verwaltungsgesellschaft weisungsgemäss aus, sofern diese mit den gesetzlichen Bestimmungen und dem Reglement übereinstimmen.

Art. 4. Anlagepolitik.

Anlageobjekte

Die Vermögen der Kompartimente werden nach dem Grundsatz der Risikostreuung in Wertpapieren und anderen Anlagen, wie nachfolgend spezifiziert, angelegt.

Kompartimente

Die Verwaltungsgesellschaft bestimmt die einzelnen Kompartimente, und kann, um dem Anleger weitere Anlagemöglichkeiten zu erschliessen, weitere Kompartimente eröffnen oder bestehende Kompartimente schliessen.

Anlagepolitik

Die Income-Kompartimente

Ziel der Anlagepolitik ist es, ein aus Sicht der Referenzwährung gutes Einkommen zu erzielen unter Nutzung der Möglichkeiten der internationalen Diversifikation. Die Risiken sind dabei sehr niedrig zu halten. Die Income-Kompartimente weisen einen hohen Anteil an Obligationen und kurzfristigen Wertpapieren auf.

Die Yield-Kompartimente

Ziel der Anlagepolitik ist es, einen aus Sicht der jeweiligen Referenzwährung optimalen Ertrag zu erwirtschaften unter Nutzung der Möglichkeiten der internationalen Diversifikation. Die Risiken sind dabei relativ niedrig zu halten. Im Vergleich zu den Growth- und Balanced-Kompartimenten weisen die Yield-Kompartimente einen höheren Obligationenanteil auf.

Die Balanced-Kompartimente

Ziel der Anlagepolitik ist es, eine aus Sicht der jeweiligen Referenzwährung optimalen Ertrag zu erwirtschaften unter Nutzung der Möglichkeiten der internationalen Diversifikation. Die Risiken liegen zwischen denen des Yield- und denen des Growth-Kompartimentes. Die Balanced-Kompartimente weisen einen höheren Aktienanteil als die Yield-Kompartimente auf, aber einen niedrigeren Aktienanteil als die Growth-Kompartimente.

Die Growth-Kompartimente

Ziel der Anlagepolitik ist es, eine aus Sicht der jeweiligen Referenzwährung optimale Anlagerendite zu erwirtschaften unter Nutzung der Möglichkeiten der internationalen Diversifikation. Im Vergleich zu den Yield- und Balanced-Kompartimenten weisen die Growth-Kompartimente einen höheren Aktienanteil und eine höhere erwartete Volatilität auf.

Als Referenzwährung gilt jene Währung, in der der Anleger denkt und seine Ausgaben tätigt. Sie ist nicht identisch mit den Anlagewährungen der Kompartimente.

Das Schwergewicht der Anlagen der Kompartimente erfolgt in der Regel in der Währung, welche die Kompartimente in ihrer Namensbezeichnung führen. Beim ECU umfasst dies auch die Währungen des ECU-Währungskorbes.

Die Kompartimente sind in derjenigen Währung libelliert, welche in ihrer Namensbezeichnung aufgeführt ist.

Sämtliche Kompartimente können weltweit in Aktien, anderen Kapitalanteilen (Genossenschaftsanteilen, Partizipations-scheinen), kurzfristigen Wertpapieren, Genussscheinen, Obligationen, Notes, ähnlichen fest- und variabelverzinslichen Wertpapieren, Wandelobligationen, Wandelnotes, Optionsanleihen und Optionsscheinen, welche an einem geregelten Markt gehandelt werden, investieren.

Die flüssigen Mittel der Kompartimente können in allen konvertierbaren Währungen gehalten werden. Des weiteren dürfen die Kompartimente bei Banken Sicht- und Festgelder unterhalten. Diese dürfen aber nur akzessorischen Charakter haben.

Anlagebegrenzungen

Für die Fondsanlagen eines jeden Kompartimentes gelten im übrigen folgende Bestimmungen:

1. Die Anlagen jedes Kompartimentes dürfen ausschliesslich bestehen aus:

a) Wertpapieren, die an Börsen eines EU-Mitgliedstaates zugelassen sind oder an einem anderen anerkannten und dem Publikum offenstehenden, regelmässig stattfindenden geregelten Markt eines EU-Mitgliedstaates gehandelt werden.

b) Wertpapieren aus Neuemissionen, sofern die Emissionsbedingungen die Verpflichtungen enthalten, die Zulassung zur amtlichen Notierung an Börsen oder an anderen geregelten anerkannten, für das Publikum offenen und ordnungsgemäss funktionierenden Märkten eines der unter a) aufgeführten Staaten zu beantragen, und sofern diese Zulassung innerhalb eines Jahres nach der Emission erfolgt.

c) Wertpapieren, die an Börsen eines Staates, welcher nicht der EU angehört, oder welche an einem anderen anerkannten und dem Publikum offenstehenden, regelmässig stattfindenden geregelten Markt eines Staates, welcher nicht der EU angehört, gehandelt werden. Das Reglement erlaubt Anlagen in Wertpapieren, welche an Börsen oder welche an anderen anerkannten und dem Publikum offenstehenden, regelmässig stattfindenden geregelten Märkten eines europäischen, amerikanischen, asiatischen, afrikanischen oder ozeanischen Landes gehandelt werden.

2. Abweichend von den in Ziffer 1. Absatz a), b) und c) festgesetzten Anlagebeschränkungen darf jedes Kompartiment:

a) höchstens 10% seines Nettofondsvermögens in anderen als in Ziffer 1. genannten Wertpapieren anlegen, ausgenommen hiervon sind die unter Ziffer 2. Absatz d) aufgeführten Geldmarktpapiere.

b) höchstens 10% seines Nettofondsvermögens in verbrieften Rechten, anlegen, welche ihren Merkmalen nach Wertpapieren gleichgestellt werden können (insbesondere durch ihre Übertragbarkeit, Veräusserbarkeit und periodische Bewertbarkeit) und deren Restlaufzeit 12 Monate überschreitet.

c) Die unter Ziffer 2. Absatz a) und b) genannten Grenzen dürfen zusammen keinesfalls 10% des Nettofondsvermögens pro Kompartiment überschreiten.

d) Der Fonds darf daneben auch flüssige Mittel und Festgelder in unterschiedlichen Währungen halten. Ein Anteil von bis zu 49% des Wertes des Nettofondsvermögens jedes Kompartimentes darf in Bankguthaben, Geldmarktpapieren, sowie in kurzfristigen Papieren wie z.B. Schatzwechsel und Schatzanweisungen von Staaten, die Mitglieder der OECD sind, gehalten werden.

Die vorgenannten Papiere dürfen zum Zeitpunkt ihres Erwerbes durch den Fonds eine restliche Laufzeit von höchstens 12 Monaten haben.

3. Das Nettofondsvermögen darf nicht in Immobilien angelegt werden.

4. Das Nettofondsvermögen darf weder in Edelmetallen noch in Zertifikaten über diese angelegt werden.

5. Jedes Kompartiment darf Optionen auf Wertpapiere, soweit diese an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt notiert bzw. gehandelt werden, kaufen und verkaufen.

a) In diesem Zusammenhang darf jedes Kompartiment Call-Optionen und Put-Optionen auf Wertpapiere erwerben, wenn dadurch der Einstandspreis solcher Optionen 15% des Nettofondsvermögens des Kompartimentes (inklusive der Einstandspreise für Käufe von Call- und Put-Optionen, welche unter Ziffern 6, 7 und 9 aufgeführt sind) nicht überschreitet.

b) Jedes Kompartiment darf weiterhin Call-Optionen verkaufen, wenn es im Besitz der zugrundeliegenden Wertpapiere, entsprechender Call-Optionen oder anderer Instrumente, welche eine angemessene Absicherung der aus den Optionskontrakten entstehenden Verpflichtungen gewährleisten, ist, es sei denn die obengenannten Optionskontrakte sind durch entgegengerichtete Kontrakte oder ähnliche Instrumente abgesichert.

c) Bei Verkäufen von Put-Optionen muss der Gegenwert der eingegangenen Verpflichtungen über die ganze Dauer des Kontraktes durch Liquiditäten abgedeckt sein.

d) Die Summe der durch den Verkauf von Call-Optionen (soweit diese nicht wie unter Punkt b) beschrieben, abgesichert sind) und Put-Optionen eingegangenen Verpflichtungen, darf zusammen mit den Verpflichtungen, welche aus den unter Ziffern 6., 7. und 9. aufgeführten Geschäften hervorgehen, zu keinem Zeitpunkt das Nettofondsvermögen des Kompartimentes übersteigen.

6. Jedes Kompartiment darf zur Absicherung von Kursrisiken Terminkontrakte und Call-Optionen auf Börsenindizes verkaufen sowie Put-Optionen auf Börsenindizes kaufen, ohne dass die eingegangenen Verpflichtungen den Wert des entsprechenden Wertpapiervermögens dabei übersteigen.

Das Erreichen der Absicherung durch die vorangenannten Geschäfte setzt eine relativ enge Korrelation zwischen der Zusammensetzung des angewandten Indizes und des entsprechenden Wertpapierbestandes voraus.

7. Jedes Kompartiment darf zur Absicherung von Zinsrisiken Terminkontrakte und Call-Optionen auf Zinssätze verkaufen sowie Put-Optionen auf Zinssätze kaufen, wenn diese an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt notiert bzw. gehandelt werden, ohne dass dabei die eingegangenen Verpflichtungen den Wert des in dieser Währung gehaltenen Wertpapiervermögens übersteigen.

Diese Regelung gilt auch für Zins-Swaps, welche mit erstklassigen, auf solche Geschäfte spezialisierten Finanzinstituten getätigt werden.

8. Jedes Kompartiment darf zur Absicherung von Währungsrisiken Devisenterminkontrakte verkaufen, welche an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt notiert bzw. gehandelt werden, und Call-Optionen auf Devisen verkaufen, sowie Put-Optionen auf Devisen kaufen, welche an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt notiert bzw. gehandelt werden, oder mit erstklassigen, auf solche Geschäfte spezialisierten und in diesen Märkten tätigen Finanzinstituten ausgeführt werden, sowie Devisen auf Termin verkaufen oder Währungs-Swaps mit erstklassigen Finanzinstituten, welche auf solche Geschäfte spezialisiert sind, tätigen.

Das Volumen sowie die Laufzeit der obengenannten Transaktionen in einer bestimmten Währung dürfen den Gesamtwert aller in dieser Währung gehaltenen Aktiva des Kompartimentes und deren Verweildauer im Kompartiment nicht übersteigen, falls diese Währung keine genügende Korrelation zu anderen Währungen des Kompartimentes aufweist. Besteht eine solche Korrelation, darf das Währungsrisiko auch durch den Verkauf einer Währung, die mit der Währung der Aktiva eng korreliert, abgesichert werden, falls dies für den Fonds kostengünstiger und/oder falls die Transaktionen in der korrelierenden Währung marktgängiger sind.

In diesem Fall dürfen das Volumen und die Laufzeit dieser Transaktionen in einer bestimmten Währung den Gesamtwert der Aktiva aller Währungen des Kompartimentes, welche mit dieser Währung eng korrelieren, sowie deren Verweildauer im Kompartiment nicht übersteigen.

9. Jedes Kompartiment darf ausser Optionskontrakte auf Wertpapiere und Kontrakte auf Devisen, Termin- und Optionskontrakte auf sämtliche Finanzinstrumente, welche nicht dem Ziel der Absicherung dienen, kaufen und verkaufen, soweit diese an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt notiert bzw. gehandelt werden.

Hierbei darf die Summe der Verpflichtungen aus den vorangenannten Geschäften zuzüglich der Verpflichtungen aus den Verkäufen von Call-Optionen (welche nicht wie unter Ziffer 5.b) beschrieben, abgesichert sind) und von Put-Optionen auf Wertpapieren das Nettofondsvermögen des Kompartimentes nicht überschreiten.

In diesem Zusammenhang sind die Verpflichtungen, welche nicht aus Optionen auf Wertpapieren hervorgehen, wie folgt definiert:

- Bei Terminkontrakten entsprechen die Verpflichtungen dem Liquidationserlös der Nettopositionen der Kontrakte (nach Kompensation der Kauf- und Verkaufpositionen), welche auf gleichartige Finanzinstrumente lauten, ohne Berücksichtigung der jeweiligen Laufzeiten;

- Bei gekauften und verkauften Optionskontrakten entsprechen die Verpflichtungen der Summe der Ausübungspreise der Optionen, welche die Nettoverkaufspositionen (nach Kompensation der gekauften und verkauften Optionen), denen die gleichen Aktiva zugrundeliegen, darstellen, ohne Berücksichtigung der jeweiligen Laufzeiten.

Die Summe der Einstandspreise für die Käufe der obenangeführten Call- und Put-Optionen, zusammen mit den unter Ziffern 5.a), 6. und 7. aufgeführten Einstandspreisen, darf 15% des Nettofondsvermögens des Kompartimentes nicht übersteigen.

10. Jedes Kompartiment darf Wertpapiere auf Termin kaufen oder verkaufen oder «on a when issued basis» kaufen, falls es sich bei den Gegenparteien um erstklassige Finanzinstitute handelt, welche auf solche Geschäfte spezialisiert sind. In diesem Zusammenhang müssen die für das Kompartiment entstehenden Verpflichtungen bei Terminkäufen durch Liquiditäten gedeckt sein oder die auf Termin verkauften Wertpapiere bis zu ihrer Lieferung blockiert werden.

Die Liquiditäten zur Deckung der in diesem Punkt aufgeführten Verpflichtungen dürfen nicht identisch sein mit den in Ziffer 5. Punkt c) aufgeführten Liquiditäten.

Ausserdem darf jedes Kompartiment Wertpapiere mit Rückkaufrecht kaufen oder verkaufen, falls die Gegenparteien für diese Geschäfte erstrangige Finanzinstitute sind, welche auf solche Geschäfte spezialisiert sind. Während der Laufzeit eines Rückkaufgeschäftes kann das Kompartiment den Titel, welcher Gegenstand dieses Vertrages ist, nicht verkaufen, bevor das Bezugsrecht durch die Gegenpartei nicht ausgeübt wurde oder die Frist des Rückkaufgeschäftes abgelaufen ist. Das Kompartiment muss bei Rückkaufgeschäften bzw. bei Termingeschäften darauf achten, dass es jederzeit in der Lage ist, seinen Rückkaufverpflichtungen von Anteilen nachzukommen.

Rückkaufgeschäfte werden von den Kompartimenten nur auf akzessorischer Basis getätigt.

11. a) Jedes Kompartiment darf nicht mehr als 10% seines Nettofondsvermögens in Wertpapieren desselben Emittenten anlegen. Ausserdem darf der Gesamtwert der Wertpapiere von Emittenten, in denen das Kompartiment mehr als 5% seines Nettofondsvermögens anlegt, 40% des Wertes seines Nettofondsvermögens nicht übersteigen.

b) Die in Ziffer 11. Absatz a) genannte Grenze von 10% ist auf 35% angehoben, wenn die Wertpapiere von einem Mitgliedstaat der Europäischen Union, seinen Gebietskörperschaften, einem Staat, der nicht der Europäischen Union angehört, oder internationalen Organismen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen ein oder mehrere Mitgliedstaaten der Europäischen Union angehören, begeben oder garantiert werden.

Die in Ziffer 11. Absatz b) genannten Wertpapiere bleiben bei der Anwendung der Grenze von 40% nach Ziffer 11. Absatz a) ausser Betracht.

c) Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil auf 100% des Nettofondsvermögens des Kompartimentes festgelegt. Das Kompartiment muss jedoch Wertpapiere von mindestens 6 verschiedenen Emissionen halten, wobei die Wertpapiere aus ein und derselben Emission 30% des Nettofondsvermögens des Kompartimentes nicht berschreiten dürfen. Diese Staatsanleihen müssen jedoch von OECD-Mitgliedstaaten ausgegeben oder garantiert sein.

12. Jedes Kompartiment ist ermächtigt, bis zu 5% seines Nettofondsvermögens in Anteile von Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapiere (OGAW) des offenen Investmenttyps im Sinne der Investmentrichtlinie der Europäischen Union vom 20. Dezember 1985(85/611/EG) zu investieren.

Der Erwerb von Anteilen anderer Organismen für gemeinsame Anlagen ist nur zulässig, wenn diese eine ähnliche Anlagepolitik wie die des Kompartimentes verfolgen. Nicht gestattet sind Anlagen in Anteilen anderer Organismen für gemeinsame Anlagen, die von der Verwaltungsgesellschaft oder einer mit ihr verbundenen Verwaltungsgesellschaft verwaltet werden, es sei denn, diese Organismen für gemeinsame Anlagen sind gemäss ihren Verwaltungsreglementen oder Satzungen auf Anlagen in bestimmte geographische und wirtschaftlichen Sektoren spezialisiert, sowie in anderen von der Verwaltungsgesellschaft ausgegebenen Wertpapieren.

13. a) Das Nettofondsvermögen darf nicht in Aktien angelegt werden, die mit einem Stimmrecht verbunden sind, das dem Fonds erlaubt, einen nennenswerten Einfluss auf die Geschäftsführung eines Emittenten auszuüben.

b) ausserdem darf der Fonds nur:

- 10% der stimmrechtlosen Aktien ein und desselben Emittenten,
- 10% der Schuldverschreibungen ein und desselben Emittenten,
- 10% der Anteile ein und desselben Organismus für gemeinsame Anlagen erwerben.

In den beiden letztgenannten Fällen brauchen die Beschränkungen beim Erwerb nicht eingehalten zu werden, wenn sich der Bruttobetrag der Schuldverschreibungen und der Nettobetrag der ausgegebenen Anteile im Zeitpunkt des Erwerbes nicht feststellen lassen.

Die unter a) und b) angefuhrten Beschränkungen sind nicht anzuwenden auf:

- Wertpapiere, die von einem EU-Mitgliedstaat oder dessen öffentlichen Gebietskörperschaften begeben oder garantiert werden,

- Wertpapiere, die von einem Staat, welcher nicht der EU angehört, ausgegeben oder garantiert werden,

- Wertpapiere, die von internationalen Organisationen öffentlich-rechtlichen Charakters begeben werden, denen ein oder mehrere EU-Mitgliedstaaten angehören.

- Aktien, durch die der Fonds Anteil am Kapital einer Gesellschaft mit Sitz in einem Staat ausserhalb der EU erhält, die ihre Aktiva hauptsächlich in Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in diesem Staat anlegt, wenn dies aufgrund der nationalen Gesetzgebung dieses Staates die einzige Möglichkeit ist, Anlagen in Wertpapiere von Emittenten dieses Staates zu tätigen.

Diese Ausnahme gilt jedoch nur vorausgesetzt, dass die Gesellschaft mit Sitz ausserhalb der EU in ihrer Anlagepolitik die unter Ziffer 11. a) und b), 12., 13. a) und b) aufgeführten Beschränkungen einhält. Falls die Beschränkungen unter diesen Ziffern nicht eingehalten werden, tritt Ziffer 14. mutatis mutandis in Kraft.

14. a) Die obenangefuhrten Beschränkungen gelten nicht für die Ausübung von Bezugsrechten.

b) Während der ersten sechs Monate nach der offiziellen Zulassung brauchen die obenangefuhrten Beschränkungen nicht eingehalten zu werden, vorausgesetzt, dass das Prinzip der Risikostreuung eingehalten wird.

Werden die obengenannten Beschränkungen unbeabsichtigt überschritten, so wird durch Verkäufe vorrangig das Ziel verfolgt, die Prozentsätze unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilsinhaber zu unterschreiten.

15. Die Verwaltungsgesellschaft darf für die Kompartimente des Fonds keine Kredite aufnehmen, es sei denn:

a) für den Ankauf von Devisen mittels eines «back to back loan»,

b) vorübergehend bis zur Höhe von 10% des Nettofondsvermögens jedes Kompartimentes. Diese Mittel dürfen aber nicht zum Zwecke des Erwerbes weiterer Anlagen dienen.

16. Der Fonds darf keine Anlagen in Warenpapieren tätigen.

17. Der Fonds darf keine Kredite gewähren oder für Dritte als Bürge einstehen.

Der Fonds darf jedoch aus dem Nettofondsvermögen Wertpapiere im Rahmen der von CEDEL und EUROCLEAR, sowie von anderen erstrangigen Finanzinstituten, welche in dieser Aktivität spezialisiert sind, vorgesehenen Bedingungen und Prozeduren ausleihen. Solche Operationen dürfen sich nicht über eine Periode von mehr als dreissig Tagen erstrecken und dürfen die Hälfte des Wertes des Portfolios des Kompartimentes nicht berschreiten, es sei denn diese Kontrakte können zu jedem Zeitpunkt aufgelöst und die ausgeliehenen Titel zurückerstattet werden.

Ausserdem muss der Fonds grundsätzlich eine Garantie erhalten, welche zum Zeitpunkt des Kontraktbeginns den Wert der ausgeliehenen Titel nicht unterschreiten darf. Diese Garantie muss in Form von Liquiditäten und/oder Wertpapieren, welche von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen öffentlichen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Organisationen gemeinschaftlicher, regionaler oder universeller Art ausgegeben oder garantiert sind und auf den Namen des Fonds bis zum Ablauf der Ausleihdauer blockiert sind, ausgegeben werden.

18. Der Fonds darf keine Leerverkäufe von Wertpapieren tätigen.

19. Die Verpfändung des Nettofondsvermögens ist untersagt.

Art. 5. Inventarwert, Ausgabe- und Rücknahmepreis. Der Inventarwert (Nettovermögenswert), Ausgabe- und Rücknahmepreis pro Anteil der Kompartimente mit lediglich einer Tranche wird in den jeweiligen Referenzwährungen, in welchen die unterschiedlichen Kompartimente libelliert sind, ausgedrückt und an jedem Bankgeschäftstag in Luxemburg von der Verwaltungsgesellschaft ermittelt, indem das gesamte Nettofondsvermögen pro Kompartiment durch die Anzahl der ausgegebenen Anteile dieses Kompartimentes geteilt wird.

Der Inventarwert (Nettovermögenswert), Ausgabe- und Rücknahmepreis pro Anteil der Kompartimente mit zwei Tranchen (Tranche «A» und Tranche «B») wird in den jeweiligen Referenzwährungen, in welchen die unterschiedlichen Kompartimente libelliert sind, ausgedrückt und an jedem Bankgeschäftstag in Luxemburg von der Verwaltungsgesellschaft ermittelt, indem das gesamte Nettofondsvermögen pro Kompartiment, welches jeder Anteilstranche zuzurechnen ist, durch die Anzahl der ausgegebenen Anteile der jeweiligen Tranche dieses Kompartimentes geteilt wird.

Der Prozentsatz des Nettovermögenswertes, welcher den jeweiligen Anteilstranchen zuzurechnen ist, wird durch das Verhältnis der ausgegebenen Anteile jeder Tranche gegenüber der Gesamtheit der ausgegebenen Anteile der entsprechenden Kompartimente bestimmt und ändert nachher im Zusammenhang mit den getätigten Ausschüttungen sowie den Ausgaben und Rücknahmen von Anteilen wie folgt:

Jedesmal, wenn eine Ausschüttung auf Anteile der Tranche «A» vorgenommen wird, wird der Inventarwert der Anteile dieser Tranche um den Betrag der Ausschüttung gekürzt (was eine Minderung des Prozentsatzes des Nettovermögenswertes, welcher den «A»-Anteilen zuzurechnen ist, zur Folge hat), während der Nettovermögenswert der Anteile der Tranche «B» unverändert bleibt (was eine Erhöhung des Prozentsatzes des Nettovermögenswertes, welcher den «B»-Anteilen zuzurechnen ist, zur Folge hat).

Jedesmal, wenn eine Ausgabe oder Rücknahme von Anteilen stattfindet, wird der, der jeweiligen Anteilstranche zuzurechnende Nettovermögenswert um den vereinnahmten oder ausgegebenen Betrag erhöht oder gekürzt.

Das Vermögen eines jeden Kompartimentes wird wie folgt bewertet:

a) Wertpapiere und andere Anlagen, welche an einer Börse notiert sind, werden zu den letztbekannten Marktpreisen bewertet. Falls diese Wertpapiere oder andere Anlagen an mehreren Börsen notiert sind, ist vom letztbekannten Preis an der Börse, an welcher sich der Hauptmarkt dieser Papiere befindet, auszugehen;

Bei Wertpapieren und anderen Anlagen, bei welchen der Handel an einer Börse geringfügig ist und für welche ein Zweitmarkt zwischen Wertpapierhändlern mit marktkonformer Preisbildung besteht, kann die Verwaltungsgesellschaft die Bewertung dieser Wertpapiere und Anlagen aufgrund dieser Preise vornehmen;

b) Wertpapiere und andere Anlagen welche nicht an einer Börse notiert sind, werden zu ihrem letzterhältlichen Marktpreis bewertet; falls dieser nicht erhältlich ist, wird die Verwaltungsgesellschaft diese Wertpapiere und Anlagen gemäss anderen von ihr zu bestimmenden Grundsätzen, auf Basis der voraussichtlich, möglichen Verkaufspreise, bewerten;

c) Bei Geldmarktpapieren wird ausgehend vom Nettoerwerbkurs und unter Beibehaltung der sich daraus ergebenden Rendite, der Bewertungskurs sukzessive dem Rücknahmekurs angeglichen. Bei wesentlichen Änderungen der Marktverhältnisse erfolgt eine Anpassung der Bewertungsgrundlage der einzelnen Anlagen an die neuen Markttrenditen;

d) Wertpapiere und andere Anlagen, die auf eine andere Währung als die Referenzwährung des entsprechenden Kompartimentes lauten und welche nicht durch Devisentransaktionen abgesichert sind, werden zum Mittelkurs zwischen Kauf- und Verkaufspreis der in Luxemburg, oder, falls nicht erhältlich, auf dem für diese Währung repräsentativsten Markt, bekannt ist, bewertet;

e) Fest- und Treuhandgelder werden zu ihrem Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet.

Erweist sich aufgrund besonderer Umstände eine Bewertung nach Massgabe der vorstehenden Regeln als undurchführbar oder ungenau, ist die Verwaltungsgesellschaft berechtigt, andere allgemein anerkannte und überprüfbare Bewertungskriterien anzuwenden, um eine angemessene Bewertung des Nettofondsvermögens zu erzielen.

Bei ausserordentlichen Umständen können im Verlaufe des Tages weitere Bewertungen vorgenommen werden, die für die anschliessende Ausgabe und Rücknahme der Anteile massgebend sind.

Art. 6. Ausgabe der Anteile. Die Verwaltungsgesellschaft gibt für jedes Yield-, jedes Income- und jedes Balanced-Kompartiment Anteile der Tranche «A» und der Tranche «B», für jedes Growth-Kompartiment Anteile der Tranche «B» aus:

- Anteile der Tranche «A» (=Ausschüttungsanteile) haben gemäss Artikel 12 dieses Reglementes ein Recht auf eine jährliche Ausschüttung.

- Anteile der Tranche «B» (=Wiederanlageanteile) haben gemäss Artikel 12 dieses Reglementes kein Recht auf Ausschüttungen. Die Erträge dieser Anteile werden laufend thesauriert.

Während der Erstzeichnungsfristen legt die Verwaltungsgesellschaft, welche die Anteile ausgibt, den Nettoausgabepreis jedes einzelnen Kompartimentes fest; danach wird der Ausgabepreis je Anteil jedes Kompartimentes gemäss den Modalitäten des Artikels 5 berechnet.

Es kann eine Ausgabekommission von höchstens 3% (berechnet auf den Ausgabepreis), sowie eine Vermittlungsgebühr welche 3% des Ausgabepreises nicht übersteigen darf, zugunsten der Vertriebssträger erhoben werden, die sich auf Weisung der Verwaltungsgesellschaft mit dem Vertrieb der Anteile befassen. Eventuelle Abgaben, Steuern und Stempelgebühren, die in den einzelnen Zeichnungsländern anfallen, werden dazugerechnet.

Die Bezahlung des Ausgabepreises erfolgt durch Einzahlung oder Überweisung in der Referenzwährung am dritten Bankgeschäftstag nach dem Zeichnungstag auf das Konto der Depotbank zugunsten des Kompartimentes.

Die Zertifikate der jeweiligen Anteilstranche werden normalerweise spätestens vierzehn Tage nach der Berechnung des anwendbaren Ausgabepreises auf Wunsch geliefert, wobei die banküblichen Auslieferungsspesen in Rechnung gestellt werden.

Die Zertifikate werden in Stücken zu 1, 10, 100 und 1.000 ausgegeben.

Jedes Zertifikat trägt die Unterschriften der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank, die mit drucktechnischen Mitteln angebracht werden dürfen. Die Zertifikate der Tranche «A» sind mit einem Couponbogen versehen.

Die Verwaltungsgesellschaft kann die Anteile aufteilen oder zwei oder mehrere Anteile zu einem neuen Anteil zusammenfassen.

Die Verwaltungsgesellschaft kann ausser der Depotbank weitere Vertriebsstellen benennen.

Die Verwaltungsgesellschaft beachtet die gesetzlichen Bestimmungen der Länder in denen die Anteile angeboten werden.

Die Verwaltungsgesellschaft kann jederzeit nach freiem Ermessen gegenüber natürlichen und juristischen Personen in bestimmten Ländern und Gebieten die Ausgabe von Anteilen vorübergehend oder endgültig einstellen oder begrenzen oder diese vom Erwerb der Anteile ausschliessen, wenn eine solche Massnahme zum Schutze aller Anteilhaber und des Fonds erforderlich ist.

Ausserdem ist die Verwaltungsgesellschaft berechtigt, jederzeit Anteile zurückzunehmen, die trotz einer Ausschlussbestimmung im Sinne dieses Artikels erworben wurden.

Art. 7. Rücknahme der Anteile. Die Anteilhaber können jederzeit die Rücknahme ihrer Anteile verlangen. Die Rückerstattung erfolgt durch die Depotbank gegen Übergabe der Anteilszertifikate und wird in der Referenzwährung zum Rücknahmepreis je Anteil der betreffenden Tranche des Kompartimentes ausbezahlt, der am Bankgeschäftstag nach dem Rücknahmebegehren und der Zertifikatsübergabe berechnet wurde. In Abzug gelangen etwaige Abgaben, Steuern und Stempelgebühren. Die Rückerstattung erfolgt am dritten Bankgeschäftstag nach dem Rücknahmetag.

Es kann eine Rücknahmekommission von höchstens 2% (berechnet auf den Rücknahmepreis) zugunsten der Vertriebssträger erhoben werden, die sich auf Weisung der Verwaltungsgesellschaft mit dem Vertrieb der Anteile befassen.

Die Verwaltungsgesellschaft sorgt für eine angemessene Liquidität des Nettofondsvermögens, damit unter normalen Umständen die Rücknahme der Anteile und die Zahlung des Rücknahmepreises innerhalb der in diesem Reglement vorgesehenen Fristen erfolgen kann.

Es hängt von der Entwicklung des Nettovermögenswertes ab, ob der Rücknahmepreis den vom Anleger bezahlten Ausgabepreis übersteigt oder unterschreitet.

Die Depotbank ist nur dann zur Rücknahme und Zahlung verpflichtet, wenn die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere Devisenvorschriften oder Ereignisse, die ausserhalb ihrer Kontrolle liegen, sie nicht daran hindern, den Gegenwert in das Land zu überweisen oder dort auszuzahlen, wo die Rücknahme beantragt wurde.

Bei massiven Rücknahmeanträgen können Depotbank und Verwaltungsgesellschaft beschliessen, einen Rücknahmeantrag erst dann abzurechnen, wenn ohne unnötige Verzögerung entsprechende Vermögenswerte des Fonds verkauft worden sind.

Art. 8. Konversion der Anteile. Die Anteilhaber können jederzeit von einem Kompartiment in ein anderes wechseln, indem sie der Depotbank oder einer anderen dazu ermächtigten Vertriebsstelle einen unwiderruflichen Konversionsantrag unter Beilage der abzutretenden Zertifikate einreichen.

Als Basis für die Berechnung der Konversionsrelation dienen die am Bankgeschäftstag nach dem Konversionsantrag gültigen Devisenwechselkurse sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise.

Die Berechnung erfolgt nach folgender Formel:

$$A = \frac{B * C * D}{E}$$

wobei:

- A die Anzahl der Anteile des neuen Kompartimentes darstellt, in welches konvertiert werden soll,
- B die Anzahl der Anteile des Kompartimentes darstellt, von wo aus die Konversion vollzogen werden soll,
- C den Rücknahmepreis der zur Konversion vorgelegten Anteile darstellt,
- D den Devisenwechselkurs zwischen den betroffenen Kompartimenten darstellt. Wenn beide Kompartimente in der gleichen Referenzwährung bewertet werden, beträgt dieser Koeffizient den Wert 1,
- E den Ausgabepreis der Anteile des Kompartimentes darstellt, in welches der Wechsel zu erfolgen hat.

Falls die Zahl A keine ganze Zahl ergibt, wird diese auf die nächste niedrigere Zahl abgerundet und der Restbetrag multipliziert mit dem Ausgabepreis des Anteils des Kompartimentes, in welches die Konversion zu erfolgen hat (E), am dritten Bankgeschäftstag nach der Konversion an den Anteilhaber ausgezahlt.

Bei der Konversion kann eine Ausgabekommission von höchstens 3% (berechnet auf den Ausgabepreis der Anteile des Kompartimentes, in welches der Wechsel erfolgt) zugunsten der Vertriebssträger erhoben werden, die sich auf Weisung der Verwaltungsgesellschaft mit dem Vertrieb der Anteile befassen.

Eventuelle Abgaben, Steuern und Stempelgebühren, die in den einzelnen Ländern bei einem Kompartimentswechsel anfallen, gehen zu Lasten der Anteilhaber.

Bei einem Kompartimentswechsel werden die neuen Zertifikate normalerweise binnen 14 Tagen auf Wunsch ausgeliefert, wobei die banküblichen Auslieferungsspesen in Rechnung gestellt werden.

Art. 9. Aussetzung der Berechnung des Inventarwertes, der Ausgabe, Rücknahme und Konversion der Anteile. Die Verwaltungsgesellschaft ist befugt, vorübergehend die Berechnung des Inventarwertes eines oder mehrerer Kompartimente, sowie die Ausgabe, Rücknahme und Konversion von Anteilen auszusetzen:

- wenn eine oder mehrere Börsen oder andere Märkte, die für einen wesentlichen Teil des Nettofondsvermögens die Bewertungsgrundlage darstellen, ausserhalb der üblichen Feier- und Urlaubstage geschlossen sind oder der Handel ausgesetzt wird, oder wenn diese Börsen und Märkte Einschränkungen oder kurzfristig beträchtlichen Kursschwankungen unterworfen sind;
- wenn aufgrund von Ereignissen, die nicht in die Verantwortlichkeit oder den Einflussbereich der Verwaltungsgesellschaft fallen, eine normale Verfügung über das Nettofondsvermögen unmöglich wird, ohne die Interessen der Anteilhaber schwerwiegend zu beeinträchtigen;
- wenn durch eine Unterbrechung der Nachrichtenverbindungen oder aus irgendeinem Grund der Wert eines beträchtlichen Teils des Nettofondsvermögens nicht bestimmt werden kann;

- wenn Einschränkungen des Devisen- oder Kapitalverkehrs die Abwicklung der Geschäfte für Rechnung des Fonds verhindern.

Die Aussetzung der Berechnung des Inventarwertes wird gemäss den Bestimmungen von Artikel 14 dieses Reglementes bekanntgegeben.

Art. 10. Kosten des Fonds. Der Fonds zahlt Kommissionen, welche einer All-In-Fee von max. 2% p.a. entsprechen, an die Verwaltungsgesellschaft, die Depotbank, die Portfolio Manager und den Vertrieb. Diese Kommissionen werden auf die Nettofondsvermögen der Kompartimente berechnet und sind monatlich zahlbar. Die All-In-Fee beinhaltet ausserdem sämtliche für den Fonds bzw. die Kompartimente anfallenden Kosten mit Ausnahme von:

- allen Steuern, welche auf den Guthaben und dem Einkommen des Fonds erhoben werden, insbesondere die Abonnementsabgabe des Grossherzogtums Luxemburg (0,06% pro Jahr) auf dem Nettofondsvermögen jedes Kompartimentes des Fonds, sowie allen Steuern und Abgaben, welche auf Auslagen und Kommissionen zu Lasten des Fonds oder auf Wertpapier- oder ähnlichen Transaktionen erhoben werden können;
- üblichen Courtagen und Gebühren, welche für Wertpapier- oder ähnliche Transaktionen durch Drittbanken und Broker belastet werden,
- den Kosten ausserordentlicher Massnahmen, insbesondere von Gutachten oder Gerichtsverfahren, zur Wahrung der Interessen der Anteilhaber.

Sämtliche Kosten die den einzelnen Kompartimenten genau zugeordnet werden können, werden diesen in Rechnung gestellt. Falls sich Kosten auf mehrere oder alle Kompartimente beziehen, werden diese Kosten den betroffenen Kompartimenten proportional zu ihren Nettoinventarwerten belastet.

Art. 11. Geschäftsjahr, Prüfung. Das Rechnungsjahr des Fonds schliesst jeweils am 31. März.

Es wird jeweils per 31. März ein Jahresbericht und per 30. September ein Halbjahresbericht für jedes Kompartiment und für den Fonds veröffentlicht.

In den obengenannten Berichten erfolgen die Aufstellungen pro Kompartiment in der jeweiligen Referenzwährung. Die konsolidierte Vermögensaufstellung des gesamten Fonds erfolgt in einer Gesamtwährung, welche von der Verwaltungsgesellschaft festgelegt wird.

Die Jahresrechnung der Verwaltungsgesellschaft und des Fonds wird von einem oder mehreren unabhängigen Rechnungs- bzw. Buchprüfern geprüft, die von der Verwaltungsgesellschaft benannt werden.

Art. 12. Ausschüttungen. Nach Abschluss der Jahresrechnung entscheidet die Verwaltungsgesellschaft jeweils, in welchem Umfang die jeweiligen Kompartimente Ausschüttungen vornehmen.

Ausschüttungen erfolgen aus den jeder Tranche «A» zuzuteilenden Nettoanlageerträgen. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, bei der Tranche «A» bis zu 30% des Reinertrages vorzutragen. Zudem können Gewinne aus der Veräusserung von Rechten, die dem jeweiligen Kompartiment des Fonds gehören (realisierte Kursgewinne, Erlös aus dem Verkauf von Bezugsrechten und ähnliche Zuwendungen), im Kompartiment zur Wiederanlage ganz oder teilweise zurückbehalten oder an die Anleger ausgeschüttet werden. Dabei werden Nettoanlageerträge und realisierte Kursgewinne durch den Einkauf in laufende Erträge bei Ausgabe von Anteilen sowie durch die Ausrichtung dieser Erträge und Gewinne bei Rücknahmen von Anteilen korrigiert.

Ansprüche auf Ausschüttungen und Zuteilungen, die nicht binnen fünf Jahren ab Fälligkeit geltend gemacht werden, verjähren und fallen an das jeweilige Kompartiment des Fonds zurück.

Ausschüttungen werden gegen Einreichen der Coupons vorgenommen. Die Zahlungsweise wird von der Verwaltungsgesellschaft bestimmt.

Art. 13. Änderung des Reglementes. Die Verwaltungsgesellschaft kann das Reglement gegebenenfalls nach Einholung der gesetzlich vorgeschriebenen Ermächtigungen ändern.

Jede Änderung ist gemäss Artikel 14 dieses Reglementes zu veröffentlichen und tritt am Tage der Veröffentlichung im «Mémorial, Recueil Spécial des Sociétés et Associations» in Kraft.

Art. 14. Veröffentlichungen. Der Ausgabe- und Rücknahmepreis jedes Kompartimentes werden in Luxemburg am Sitz der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank bekanntgegeben.

Der Jahresbericht, den ein unabhängiger Buchprüfer geprüft hat, wird innerhalb von 4 Monaten nach Abschluss des Rechnungsjahres publiziert. Der Halbjahresbericht, der nicht unbedingt geprüft sein muss, wird innerhalb von 2 Monaten nach Ablauf des ersten Halbjahres publiziert. Die Jahresberichte und Halbjahresberichte stehen den Anteilhabern am Sitz der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank zur Verfügung.

Jede Änderung des Reglementes wird im Luxemburger «Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations» und in einer in Luxemburg erscheinenden Tageszeitung veröffentlicht.

Mitteilungen an die Anteilhaber werden in einer Luxemburger Tageszeitung und eventuell auch in ausländischen Tageszeitungen veröffentlicht.

Art. 15. Dauer des Fonds, Liquidation, Fusion. Der Fonds ist für unbegrenzte Zeit errichtet. Der Fonds kann allerdings in allen vom Gesetz diesbezüglich vorgesehenen Fällen sowie bei einer eintretenden Änderung der wirtschaftlichen oder politischen Gegebenheiten, gemäss einem Beschluss der Verwaltungsgesellschaft, liquidiert werden. Die Auflösung muss in drei monatlich aufeinander folgenden Veröffentlichungen im Luxemburger «Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations» publiziert werden und mindestens in drei Tageszeitungen mit angemessener Verbreitung veröffentlicht werden, wovon mindestens eine luxemburgische. Nach dem Liquidationsbeschluss oder dem Auftreten eines Umstandes der von Gesetzes wegen die Liquidation hervorruft, werden keine Zeichnungen oder Rücknahmege-suche mehr entgegengenommen und keine Anteile mehr konvertiert.

Des weiteren kann die Verwaltungsgesellschaft bei eintretenden Änderungen der wirtschaftlichen oder politischen Gegebenheiten, die Auflösung eines oder mehrerer Kompartimente beschliessen. Dies hat aber nicht die Auflösung des Fonds zur Folge, solange gesetzliche Vorschriften ein Weiterbestehen der restlichen Kompartimente nicht verhindern.

Die Auflösung eines Kompartimentes muss in einer Luxemburger Tageszeitung und eventuell auch in ausländischen Tageszeitungen veröffentlicht werden.

Der Nettoliquidationserlös bei Auflösung des Fonds oder eines Kompartimentes wird am Ende der Liquidationsperiode und nach Abzug der Liquidationskosten den Anteilsinhabern proportional zu ihren Anteilen ausgeschüttet.

Jener Teil des Liquidationserlöses, der am Abschlussdatum der Liquidation des Fonds auf nicht vorgelegte Anteile entfällt, wird in Übereinstimmung mit Artikel 83 des Gesetzes vom 30. März 1988, bei der «Caisse des Consignations» hinterlegt, wo er bis zum gesetzlichen Verfalldatum zugunsten der Anteilsinhaber aufbewahrt wird.

Jener Teil des Liquidationserlöses, der am Abschlussdatum der Liquidation eines Kompartimentes auf nicht vorgelegte Anteile entfällt, kann ab diesem Datum während sechs Monaten von der Depotbank verwahrt werden und wird danach, in Übereinstimmung mit Artikel 83 des Gesetzes vom 30. März 1988, bei der «Caisse des Consignations» hinterlegt, wo er bis zum gesetzlichen Verfalldatum zugunsten der Anteilsinhaber aufbewahrt wird.

Die Anteilsinhaber, ihre Erben oder sonstige Berechtigte sind nicht befugt, die Liquidation oder Teilung des Fonds oder der Kompartimente zu verlangen.

Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt die Fusion von zwei oder mehreren Kompartimenten sowie von einem oder mehreren Kompartimenten in einen anderen luxemburgischen Partie I Fonds, zu beschliessen, falls gesetzliche, wirtschaftliche oder politische Gegebenheiten dies erfordern. Dem Anteilsinhaber steht es frei, während einer Dauer von einem Monat ab dem Datum der Veröffentlichung des Fusionsentscheidendes kommissionsfrei die Rücknahme oder Konversion seiner Anteile zu verlangen.

Sollte er die Rücknahme oder Konversion seiner Anteile nicht verlangen, so werden seine Anteile automatisch in das fusionierte Kompartiment konvertiert.

Die Fusion von Kompartimenten wird in einer Luxemburger Tageszeitung und eventuell auch in ausländischen Tageszeitungen veröffentlicht.

Art. 16. Verjährung. Forderungen der Anteilsinhaber gegen die Verwaltungsgesellschaft oder die Depotbank verjähren fünf Jahre nach dem Eintritt des Ereignisses, das die geltend gemachten Ansprüche begründet.

Art. 17. Anwendbares Recht, Gerichtsstand und massgebende Sprache. Für sämtliche Rechtsstreitigkeiten zwischen den Anteilsinhabern, der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank ist das Bezirksgericht Luxemburg (Tribunal d'Arrondissement) zuständig. Es findet Luxemburger Recht Anwendung. Die Verwaltungsgesellschaft und/oder die Depotbank können sich und den Fonds jedoch in Zusammenhang mit Forderungen von Anlegern aus andern Ländern dem Gerichtsstand jener Länder unterwerfen, in denen Anteile angeboten und verkauft werden.

Die deutsche Fassung dieses Reglementes ist massgebend; die Verwaltungsgesellschaft und die Depotbank können jedoch von ihnen genehmigte Übersetzungen in Sprachen der Länder, in welchen Anteile angeboten und verkauft werden, für sich und den Fonds als verbindlich bezüglich solcher Anteile anerkennen, die an Anleger dieser Länder verkauft wurden.

Luxemburg, den 9. Juli 1996.

SBC GLOBAL PORTFOLIO
MANAGEMENT COMPANY S.A.
Unterschriften

SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN
(LUXEMBURG) AG
Unterschriften

Enregistré à Luxembourg, le 17 juillet 1996, vol. 481, fol. 68, case 9. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(25615/023/526) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 18 juillet 1996.

FINGULF CAPITAL CORPORATION S.A.H., Société Anonyme.

Siège social: L-2453 Luxembourg, 16, rue Eugène Ruppert.
R. C. Luxembourg B 35.883.

L'assemblée générale extraordinaire du 4 avril 1996 a décidé de porter le nombre des administrateurs de six à sept et a nommé à la fonction d'Administrateur, Monsieur Chester W. Nosal, jusqu'à l'assemblée générale annuelle qui statuera sur les comptes de l'exercice se terminant le 31 décembre 1995.

Signature.

Enregistré à Luxembourg, le 28 mai 1996, vol. 479, fol. 80, case 9. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(17999/581/11) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

SOCIETES HOTELIERES REUNIES, Société Anonyme.

Siège social: L-1148 Luxembourg, 16, rue Jean l'Aveugle.

STATUTS

L'an mil neuf cent quatre-vingt-seize, le vingt-deux mai.

Par-devant Maître Reginald Neuman, notaire de résidence à Luxembourg.

Ont comparu:

1. Monsieur Patrick Rochas, administrateur de sociétés, demeurant à Luxembourg;
2. Monsieur Philippe Slendzak, administrateur de sociétés, demeurant à Luxembourg.

Lesquels comparants, ès qualités qu'ils agissent, ont arrêté, ainsi qu'il suit, les statuts d'une société anonyme de droit luxembourgeois qu'ils vont constituer entre eux.

Dénomination - Siège - Durée - Objet - Capital

Art. 1^{er}. Entre les personnes ci-avant désignées et toutes celles qui deviendront dans la suite propriétaires des actions ci-après créées, il est formé une société anonyme sous la dénomination de SOCIETES HOTELIERES REUNIES.

Art. 2. Le siège de la société est établi à Luxembourg.

Par simple décision du Conseil d'Administration, la société pourra établir des filiales, succursales, agences ou sièges administratifs, aussi bien au Grand-Duché de Luxembourg qu'à l'étranger.

Sans préjudice des règles du droit commun en matière de résiliation contractuelle, au cas où le siège de la société est établi par contrat avec des tiers, le siège de la société pourra être transféré sur simple décision du Conseil d'Administration à tout autre endroit de la commune du siège.

Lorsque des événements extraordinaires d'ordre politique, économique ou social, de nature à compromettre l'activité normale au siège social ou la communication aisée de ce siège avec l'étranger, se sont produits ou seront imminents, le siège social pourra être transféré à l'étranger jusqu'à cessation complète de ces circonstances anormales, sans que toutefois cette mesure ne puisse avoir d'effet sur la nationalité de la société, laquelle, nonobstant ce transfert provisoire du siège, restera luxembourgeoise.

Pareille déclaration de transfert du siège social sera faite et portée à la connaissance des tiers par l'un des organes exécutifs de la société ayant qualité de l'engager pour les actes de gestion courante et journalière.

Art. 3. La société est établie pour une durée illimitée.

Art. 4. La société a pour objet toutes les opérations se rapportant directement ou indirectement à la prise de participations, sous quelque forme que ce soit, dans toutes entreprises, notamment dans le domaine hôtelier, ainsi que l'administration, la gestion, le contrôle et le développement de ces participations.

Elle pourra notamment employer ses fonds à la création, à la gestion, à la mise en valeur et à la liquidation d'un portefeuille se composant de tous titres et brevets de toute origine, participer à la création, au développement et au contrôle de toute entreprise, acquérir par voie d'apport, de souscription, de prise ferme ou d'option d'achat et de toute autre manière, tous titres et brevets, les réaliser par voie de vente, de cession, d'échange ou autrement, faire mettre en valeur ces affaires et brevets, accorder aux sociétés auxquelles elle s'intéresse tous concours, prêts, avances ou garanties.

La société pourra faire, en outre, toutes opérations commerciales, industrielles et financières, tant mobilières qu'immobilières qui peuvent lui paraître utiles dans l'accomplissement de son objet.

Art. 5. Le capital souscrit est fixé à cinq millions deux cent mille (5.200.000,-) francs, représenté par cinq mille deux cents (5.200) actions d'une valeur nominale de mille (1.000,-) francs chacune.

Les actions sont nominatives ou au porteur, au choix de l'actionnaire.

Le capital souscrit de la société peut être augmenté ou réduit par décision de l'Assemblée Générale des actionnaires statuant comme en matière de modification des statuts.

La société peut, dans la mesure et aux conditions prescrites par la loi, racheter ses propres actions.

Administration - Surveillance

Art. 6. La société est administrée par un Conseil, composé de trois membres au moins, actionnaires ou non, nommés pour un terme qui ne peut pas excéder six ans par l'Assemblée Générale des actionnaires et toujours révocables par elle.

En cas de vacance d'une place d'administrateur nommé par l'Assemblée Générale, les administrateurs restants ainsi nommés ont le droit d'y pourvoir provisoirement. Dans ce cas, l'Assemblée Générale, lors de la première réunion, procède à l'élection définitive.

Art. 7. Le Conseil d'Administration élit parmi ses membres un président. Le premier président pourra être désigné par l'Assemblée Générale. En cas d'empêchement du président, l'administrateur désigné à cet effet par les administrateurs présents, le remplace.

Le Conseil d'Administration se réunit sur la convocation du président ou sur la demande de deux administrateurs.

Le Conseil ne peut valablement délibérer et statuer que si la majorité de ses membres est présente ou représentée, le mandat entre administrateurs étant admis sans qu'un administrateur ne puisse représenter plus d'un de ses collègues.

Les administrateurs peuvent émettre leur vote sur les questions à l'ordre du jour par lettre, télégramme, télex ou téléfax, ces trois derniers étant à confirmer par écrit.

Une décision prise par écrit, approuvée et signée par tous les administrateurs, produira effet au même titre qu'une décision prise à une réunion du Conseil d'Administration.

Art. 8. Toute décision du Conseil est prise à la majorité absolue des votants. En cas de partage, la voix de celui qui préside la réunion du Conseil est prépondérante.

Art. 9. Les procès-verbaux des séances du Conseil d'Administration sont signés par les membres présents aux séances.

Les copies ou extraits seront certifiés conformes par un administrateur ou par un mandataire.

Art. 10. Le Conseil d'Administration est investi des pouvoirs les plus étendus pour faire tous les actes d'administration et de disposition qui rentrent dans l'objet social. Il a dans sa compétence tous les actes qui ne sont pas réservés expressément par la loi et les statuts à l'Assemblée Générale.

Art. 11. Le Conseil d'Administration pourra déléguer tout ou partie de ses pouvoirs de gestion journalière à des administrateurs ou à des tierces personnes qui ne doivent pas nécessairement être actionnaires de la société. La délégation à un administrateur est subordonnée à l'autorisation préalable de l'Assemblée Générale.

Art. 12. Vis-à-vis des tiers, la société est engagée en toutes circonstances par la signature conjointe de deux administrateurs ou par la signature individuelle d'un délégué du Conseil dans les limites de ses pouvoirs. La signature d'un seul

administrateur sera toutefois suffisante pour représenter valablement la société dans ses rapports avec les administrations publiques.

Art. 13. La société est surveillée par un ou plusieurs commissaires nommés par l'Assemblée Générale qui fixe leur nombre et leur rémunération.

La durée du mandat de commissaire est fixée par l'Assemblée Générale. Elle ne pourra cependant pas dépasser six ans.

Assemblée générale

Art. 14. L'Assemblée Générale réunit tous les actionnaires. Elle a les pouvoirs les plus étendus pour décider des affaires sociales. Les convocations se font dans les formes et délais prévus par la loi.

Art. 15. L'Assemblée Générale annuelle se réunit dans la commune du siège social, à l'endroit indiqué dans la convocation, le troisième jeudi du mois de mai à quinze heures.

Si la date de l'assemblée tombe un jour férié, elle se réunira le premier jour ouvrable qui suit.

Art. 16. Une Assemblée Générale Extraordinaire peut être convoquée par le Conseil d'Administration ou par le(s) commissaire(s). Elle doit être convoquée sur la demande écrite d'actionnaires représentant le cinquième du capital social.

Art. 17. Chaque action donne droit à une voix.

Année sociale - Répartition des bénéfices

Art. 18. L'année sociale commence le premier janvier et finit le trente et un décembre de chaque année.

Le Conseil d'Administration établit les comptes annuels, tels que prévus par la loi.

Il remet ces pièces avec un rapport sur les opérations de la société un mois au moins avant l'Assemblée Générale ordinaire au(x) commissaire(s).

Art. 19. Sur le bénéfice de la société, il est prélevé cinq pour cent pour la formation du fonds de réserve légale; ce prélèvement cessera d'être obligatoire lorsque la réserve aura atteint dix pour cent du capital social.

Le solde est à la disposition de l'Assemblée Générale.

Le Conseil d'Administration pourra verser des acomptes sur dividendes sous l'observation des règles y relatives.

L'Assemblée Générale peut décider que les bénéfices et réserves distribuables soient affectés à l'amortissement du capital sans que le capital exprimé ne soit réduit.

Dissolution - Liquidation

Art. 20. La société peut être dissoute par décision de l'Assemblée Générale statuant suivant les modalités prévues pour les modifications des statuts.

Lors de la dissolution de la société, la liquidation s'effectuera par les soins d'un ou de plusieurs liquidateurs, personnes physiques ou morales, nommés par l'Assemblée Générale, qui déterminera leurs pouvoirs.

Disposition générale

Art. 21. La loi du 10 août 1915 et ses modifications ultérieures trouveront leur application partout où il n'y a pas été dérogé par les présents statuts.

Dispositions transitoires

La première année sociale commencera le jour de la constitution de la société et se terminera le 31 décembre 1996. L'assemblée annuelle se réunira pour la première fois au jour, heure et lieu indiqués dans les statuts en 1997.

Souscription

Les cinq mille deux cents (5.200) actions ont été souscrites comme suit par:

1. Monsieur Patrick Rochas, préqualifié, trois mille actions	3.000
2. Monsieur Philippe Slendzak, préqualifié, deux mille deux cents actions	2.200
Total: cinq mille deux cents actions	5.200

Ces actions ont été libérées intégralement par des versements en espèces, de sorte que la somme de cinq millions deux cent mille (5.200.000,-) francs se trouve dès à présent à la libre disposition de la société, ainsi qu'il en a été justifié au notaire instrumentant qui le constate expressément.

Constataion

Le notaire instrumentant a constaté que les conditions exigées par l'article 26 de la loi du dix août mil neuf cent quinze sur les sociétés commerciales ont été accomplies.

Evaluation

Les parties ont évalué les frais incombant à la société du chef de sa constitution à environ quatre-vingt-quinze mille (95.000,-) francs luxembourgeois.

Assemblée générale

Et immédiatement après la constitution de la société, les actionnaires représentant l'intégralité du capital social et se considérant dûment convoqués, se sont réunis en Assemblée Générale et ont pris, à l'unanimité, les décisions suivantes:

1.- L'adresse du siège social est fixée à L-1148 Luxembourg, 16, rue Jean l'Aveugle.

2.- Sont appelés aux fonctions d'administrateur, leur mandat expirant à l'issue de l'Assemblée Générale ordinaire à tenir en 1997:

a) Monsieur Patrick Rochas, administrateur de sociétés, demeurant à Luxembourg,

b) Monsieur Philippe Slendzak, administrateur de sociétés, demeurant à Luxembourg,

c) Monsieur Maurice Houssa, économiste, demeurant à Luxembourg.

3.- Est appelée aux fonctions de commissaire, son mandat expirant à l'issue de l'Assemblée Générale ordinaire à tenir en 1997:

EURO-SUISSE AUDIT (LUXEMBOURG), société anonyme, 16, rue Jean l'Aveugle, L-1148 Luxembourg.

4.- Le Conseil d'Administration est autorisé à déléguer ses pouvoirs de gestion journalière à un ou plusieurs de ses membres.

Dont acte, fait et passé à Luxembourg, date qu'en tête des présentes.

Et après lecture faite aux comparants, connus du notaire instrumentant par leurs nom, prénom usuel, état et demeure, ils ont signé avec Nous, notaire, le présent acte.

Signé: P. Rochas, P. Slendzak, R. Neuman.

Enregistré à Luxembourg, le 22 mai 1996, vol. 91S, fol. 8, case 4. – Reçu 52.000 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

Pour copie conforme, délivrée à ladite société, aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 24 mai 1996.

R. Neuman.

(17908/226/164) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

ROUDE LÉIW - TRANSPORTS, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-3676 Kayl, 183, rue de Schiffflange.

STATUTS

L'an mil neuf cent quatre-vingt-seize, le vingt-neuf avril.

Par-devant Maître Norbert Muller, notaire de résidence à Esch-sur-Alzette.

A comparu:

1. Monsieur René Kohl, transporteur, demeurant à L-3676 Kayl, 183, rue de Schiffflange.

Lequel comparant a requis le notaire instrumentaire de documenter comme suit les statuts d'une société à responsabilité limitée qu'il déclare constituer conformément à l'article 179 alinéa 2 de la loi modifiée du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales:

Art. 1^{er}. Il est formé par les présentes et entre tous ceux qui deviendront propriétaires des parts sociales ci-après créées, une société à responsabilité limitée sous la dénomination de ROUDE LÉIW - TRANSPORTS, S.à r.l.

Cette société sera régie par la loi du 10 août 1915 et ses lois modificatives, ainsi que par la loi du 18 septembre 1933 et les présents statuts.

Art. 2. La société a pour objet le transport national et international de marchandises par route, de soustraction desdits transports, ainsi que la location de véhicules automoteurs.

La société peut participer à la création et au développement de toute entreprise industrielle ou commerciale, installer des succursales ou des agences au Grand-Duché de Luxembourg ou à l'étranger dont l'objet serait similaire ou analogue au sien.

Elle pourra faire toutes opérations mobilières ou immobilières, commerciales ou financières, qui pourraient faciliter la réalisation et l'exécution.

Art. 3. Le siège social est établi dans la commune de Kayl.

Il pourra être transféré d'un commun accord entre les associés en tout autre endroit du pays et, en cas d'événements extraordinaires, même à l'étranger. Ce transfert momentané ne modifiera pas la nationalité de la société qui restera luxembourgeoise.

Art. 4. La durée de la société est illimitée.

Art. 5. Le capital social est fixé à cinq cent mille francs luxembourgeois (500.000,- LUF), représenté par cinquante (50) parts de dix mille francs luxembourgeois (10.000,- LUF) chacune.

Il a été souscrit comme suit:

1. Monsieur René Kohl, prénommé, cinquante parts sociales 50

Total: cinquante parts sociales 50

Les parts sociales ainsi souscrites ont été libérées en espèces ainsi qu'il en a été justifié au notaire instrumentant qui le constate expressément.

Art. 6. Chaque part sociale confère à son propriétaire un droit proportionnel égal, d'après le nombre de parts existantes, dans les bénéfices de la société et dans tout l'actif social.

Art. 7. Les cessions de parts sociales doivent être constatées par un acte notarié, constatant préalablement l'accord unanime des associés sur la cession. Les associés ont toujours un droit de préemption, sauf en cas de décès d'un des associés.

Art. 8. La société est administrée par un ou plusieurs gérants, nommés par l'assemblée générale. La société sera en toutes circonstances valablement engagée par la seule signature du gérant, lorsque la société est gérée par un gérant unique; par la signature conjointe de tous les gérants, lorsque la société est gérée par plusieurs gérants. Le ou les gérants peuvent déléguer des pouvoirs spéciaux, dans le cadre de leurs compétences, à toutes personnes, associés ou non.

La durée de leur fonction n'est pas limitée.

Art. 9. L'année sociale commence le premier janvier et finit le trente et un décembre de chaque année. Par dérogation, le premier exercice social commence le jour de la constitution pour finir le trente et un décembre mil neuf cent quatre-vingt-seize.

Art. 10. Il doit être tenu des écritures des affaires sociales suivant les lois et usages du commerce. Il est établi en fin de chaque exercice social, par les soins de la gérance, un inventaire général de l'actif et du passif de la société et un bilan résumant cet inventaire.

Art. 11. Les produits constatés par l'inventaire annuel, déduction faite des frais généraux, des charges sociales, des rémunérations des gérants, de tous amortissements de l'actif et de toutes provisions pour risques commerciaux et industriels, constituent le bénéfice net.

Sur le bénéfice net il est prélevé cinq pour cent pour la constitution du fonds de réserve légale. Ce prélèvement cessera d'être obligatoire dès que le fonds de réserve aura atteint le dixième du capital social.

Les associés représentant au moins les trois quarts des parts sociales décident de l'affectation totale ou partielle du solde du bénéfice net; une distribution ne peut avoir lieu pour autant que le disponible et le réalisable de la société le permet. Toute répartition se fera entre associés, proportionnellement au nombre de leurs parts.

Les pertes, s'il en existe, seront supportées par les associés proportionnellement au nombre de leurs parts, sans que toutefois aucun des associés ne puisse être tenu au delà de la valeur de ses parts.

Art. 12. La société n'est pas dissoute par le décès, l'interdiction ou la faillite d'un associé ou d'un gérant. En cas de décès d'un associé, la société continuera entre les autres associés et les héritiers de l'associé décédé.

Art. 13. En cas de dissolution de la société, la liquidation sera faite par les gérants en fonction ou à leur défaut par une personne associée ou non désignée à la majorité des associés représentant les trois quarts du capital social.

Le liquidateur aura les pouvoirs les plus étendus pour la réalisation de l'actif et le paiement du passif.

Après l'acquit du passif et des charges, le produit de la liquidation sert à rembourser aux associés le montant du capital de leurs parts. Le surplus est réparti comme bénéfices.

Art. 14. Les héritiers, représentants, ayants droit ou créanciers d'un associé ne peuvent, sous aucun prétexte, requérir l'apposition de scellés sur les biens et documents de la société, ni s'immiscer en aucune manière dans les actes de son administration. Ils doivent, pour l'exercice de leurs droits, s'en rapporter aux inventaires sociaux.

Evaluation des frais

Les parties évaluent le montant des frais et charges incombant à la société en raison de sa constitution à la somme de trente mille francs luxembourgeois.

Assemblée Générale Extraordinaire

Et à l'instant le comparant, représentant l'intégralité du capital social et associée unique de la société, agissant ès qualités, conformément à l'article 201-2 de la loi modifiée du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales, a pris les résolutions suivantes:

1) La société est administrée par un gérant.

Est nommé gérant de la société, Monsieur René Kohl, prénommé.

La société est valablement engagée par la seule signature du gérant.

2) L'adresse du siège social est fixée à L-3676 Kayl, 183, rue de Schiffflange.

Dont acte, fait et passé date qu'en tête des présentes à Esch-sur-Alzette, en l'étude du notaire instrumentant.

Et après lecture faite et interprétation donnée au comparant, il a signé avec Nous, notaire, le présent acte.

Signé: R. Kohl, N. Muller.

Enregistré à Esch-sur-Alzette, le 3 mai 1996, vol. 824, fol. 35, case 7. – Reçu 5.000 francs.

Le Receveur (signé): M. Ries.

Pour copie conforme, délivrée sur demande, aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Esch-sur-Alzette, le 22 mai 1996.

N. Muller.

(17904/224/99) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

SOJUBO HOLDING S.A., Société Anonyme Holding.

Siège social: L-2953 Luxembourg, 69, route d'Esch.

STATUTS

L'an mil neuf cent quatre-vingt-seize, le quatorze mai.

Par-devant Maître Marc Elter, notaire de résidence à Luxembourg, en remplacement de Maître Camille Hellinckx, notaire de résidence à Luxembourg, actuellement empêché, lequel aura la garde de la présente minute.

Ont comparu:

1. - La BANQUE INTERNATIONALE A LUXEMBOURG S.A., ayant son siège social à L-2953 Luxembourg, 69, route d'Esch,

ici représentée par:

- Monsieur Guy Kettmann, Attaché à la Direction, demeurant à Howald,

- Monsieur Daniel Kuffer, Attaché à la Direction, demeurant à Bergem;

2) LIREPA S.A., une société anonyme ayant son siège social à L-2953 Luxembourg, 69, route d'Esch,

ici représentée par:

Monsieur Christian Schmitz, employé de banque, demeurant à Luxembourg, en vertu d'une procuration sous seing privé lui délivrée à Luxembourg, le 10 mai 1996, laquelle procuration, après avoir été signée ne varietur par toutes les parties comparantes et le notaire instrumentant, restera ci-annexée pour être soumise avec lui aux formalités de l'enregistrement.

Lesquels comparants ont arrêté, ainsi qu'il suit, les statuts d'une société anonyme holding qu'ils vont constituer entre eux:

Art. 1^{er}. Il est formé une société anonyme holding sous la dénomination de SOJUBO HOLDING S.A.

Le siège social est établi à Luxembourg.

Lorsque des événements extraordinaires d'ordre politique, économique ou social, de nature à compromettre l'activité normale au siège social ou la communication aisée de ce siège avec l'étranger se produiront ou seront imminents, le siège social pourra être déclaré transféré provisoirement à l'étranger, sans que toutefois cette mesure ne puisse avoir d'effet sur la nationalité de la société, laquelle, nonobstant ce transfert provisoire du siège, restera luxembourgeoise.

La durée de la société est fixée à quatre-vingt-dix-neuf ans.

Art. 2. La société a pour objet la prise de participations, sous quelque forme que ce soit, dans d'autres sociétés luxembourgeoises ou étrangères, ainsi que la gestion, le contrôle et la mise en valeur de ces participations.

Elle peut notamment acquérir par voie d'apport, de souscription d'option, d'achat et de toute autre manière des valeurs mobilières de toutes espèces et les réaliser par voie de vente, cession, échange ou autrement.

La société peut également acquérir et mettre en valeur tous brevets et autres droits se rattachant à ces brevets ou pouvant les compléter.

La société peut emprunter et accorder aux sociétés dans lesquelles elle possède un intérêt direct et substantiel tous concours, prêts, avances ou garanties.

La société n'aura pas d'activité industrielle propre et ne tiendra aucun établissement commercial ouvert au public.

Elle prendra toutes mesures pour sauvegarder ses droits et fera toutes opérations généralement quelconques qui se rattachent à son objet ou qui le favorisent, en restant toutefois dans les limites de la loi du 31 juillet 1929 sur les sociétés holding et de l'article 209 des lois modifiées sur les sociétés commerciales.

Art. 3. Le capital social est fixé à un million deux cent cinquante mille francs luxembourgeois (LUF 1.250.000,-), divisé en mille deux cent cinquante (1.250,-) actions de mille francs luxembourgeois (LUF 1.000,-) chacune.

Les actions sont nominatives ou au porteur, au choix de l'actionnaire, à l'exception de celles pour lesquelles la loi prescrit la forme nominative.

Les actions de la société peuvent être créées, au choix du propriétaire, en titres unitaires ou en certificats représentatifs de plusieurs actions.

En cas d'augmentation du capital social, les droits attachés aux actions nouvelles seront les mêmes que ceux dont jouissent les actions anciennes.

Le capital social de la société pourra être porté de son montant actuel à dix millions de francs luxembourgeois (LUF 10.000.000,-) par la création et l'émission d'actions nouvelles, d'une valeur nominale de mille francs luxembourgeois chacune (LUF 1.000,-).

Le Conseil d'Administration est autorisé à et mandaté pour:

- réaliser cette augmentation de capital en une seule fois ou par tranches successives par émission d'actions nouvelles, à libérer par voie de versements en espèces, d'apports en nature, par transformation de créances ou encore, sur approbation de l'assemblée générale annuelle par voie d'incorporation de bénéfices ou réserves au capital;

- fixer le lieu et la date de l'émission ou des émissions successives, le prix d'émission, les conditions et modalités de souscription et de libération des actions nouvelles,

- supprimer ou limiter le droit de souscription préférentiel des actionnaires quant à l'émission ci-dessus mentionnée d'actions supplémentaires contre apports en espèces.

Cette autorisation est valable pour une période de cinq ans à partir de la date de la publication du présent acte et peut être renouvelée par une assemblée générale des actionnaires quant aux actions du capital autorisé qui, d'ici là, n'auront pas été émises par le Conseil d'Administration.

A la suite de chaque augmentation de capital réalisée et dûment constatée dans les formes légales, le premier alinéa de cet article se trouvera modifié de manière à correspondre à l'augmentation intervenue cette modification sera constatée dans la forme authentique par le Conseil d'Administration ou par toute personne qu'il aura mandatée à ces fins.

Art. 4. La société est administrée par un conseil composé de trois membres au moins, actionnaires ou non.

Les administrateurs sont nommés pour une durée qui ne peut pas dépasser six ans; ils sont rééligibles et toujours révocables.

En cas de vacance d'une place d'administrateur nommé par l'assemblée générale, les administrateurs restants ainsi nommés ont le droit d'y pourvoir provisoirement. Dans ce cas, l'assemblée générale, lors de la première réunion, procède à l'élection définitive.

Art. 5. Le Conseil d'Administration a le pouvoir d'accomplir tous les actes nécessaires ou utiles à la réalisation de l'objet social; tout ce qui n'est pas réservé à l'assemblée générale par la loi ou les présents statuts est de sa compétence.

Le Conseil d'Administration peut désigner son président; en cas d'absence du président, la présidence de la réunion peut être conférée à un administrateur présent.

Le Conseil d'Administration ne peut délibérer que si la majorité de ses membres est présente ou représentée, le mandat entre administrateurs, qui peut être donné par écrit, télégramme ou télex, étant admis. En cas d'urgence, les administrateurs peuvent émettre leur vote par écrit, télégramme, télex ou télécopieur.

Les décisions du Conseil d'Administration sont prises à la majorité des voix; en cas de partage, la voix de celui qui préside la réunion est prépondérante.

Le Conseil d'Administration peut déléguer tout ou partie de ses pouvoirs concernant la gestion journalière, ainsi que la représentation de la société en ce qui concerne cette gestion à un ou plusieurs administrateurs, directeurs, gérants ou autres agents, actionnaires ou non.

La délégation à un membre du Conseil d'Administration est subordonnée à l'autorisation préalable de l'assemblée générale.

La société se trouve engagée soit par la signature collective de deux administrateurs, soit par la signature individuelle du délégué du conseil.

Art. 6. La surveillance de la société est confiée à un ou plusieurs commissaires, actionnaires ou non, nommés pour une durée qui ne peut pas dépasser six ans, rééligibles et toujours révocables.

Art. 7. L'année sociale commence le premier janvier et finit le trente et un décembre de chaque année.

Art. 8. L'assemblée générale annuelle se réunit de plein droit, le quatrième jeudi du mois de juin à dix heures à Luxembourg au siège social ou à tout autre endroit à désigner par les convocations.

Si ce jour est férié, l'assemblée se tiendra le premier jour ouvrable suivant.

Art. 9. Les convocations pour les assemblées générales sont faites conformément aux dispositions légales. Elles ne sont pas nécessaires lorsque tous les actionnaires sont présents ou représentés, et qu'ils déclarent avoir eu préalablement connaissance de l'ordre du jour.

Le Conseil d'Administration peut décider que pour pouvoir assister à l'assemblée générale, le propriétaire d'actions doit en effectuer le dépôt cinq jours francs avant la date fixée pour la réunion; tout actionnaire aura le droit de voter en personne ou par mandataire, actionnaire ou non.

Chaque action donne droit à une voix.

Art. 10. L'assemblée générale des actionnaires a les pouvoirs les plus étendus pour faire ou ratifier tous les actes qui intéressent la société.

Elle décide de l'affectation et de la distribution du bénéfice net.

Le Conseil d'Administration est autorisé à verser des acomptes sur dividendes en se conformant aux conditions prescrites par la loi.

Art. 11. La loi du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales et la loi du 31 juillet 1929 sur les sociétés holding, ainsi que leurs modifications ultérieures trouveront leur application partout où il n'y est pas dérogé par les présents statuts.

Dispositions transitoires

1) Le premier exercice social commence le jour de la constitution et se terminera le 31 décembre 1996.

2) La première assemblée générale ordinaire annuelle se tiendra en 1997.

Souscription et libération

Les statuts de la société ayant été ainsi arrêtés, les comparants préqualifiés déclarent souscrire les actions comme suit:

1) La BANQUE INTERNATIONALE A LUXEMBOURG S.A., préqualifiée, mille deux cent quarante-neuf actions	1.249
2) LIREPA S.A. prédésignée, une action	1
Total: mille deux cent cinquante actions	1.250

Le comparant sub 1) est désigné fondateur; le comparant sub 2) n'intervient qu'en tant que simple souscripteur.

Toutes les actions ont été entièrement libérées par des versements en espèces, de sorte que la somme d'un million deux cent cinquante mille francs luxembourgeois (LUF. 1.250.000,-) se trouve dès à présent à la libre disposition de la société, ainsi qu'il en a été justifié au notaire.

Déclaration

Le notaire rédacteur de l'acte déclare avoir vérifié l'existence des conditions énumérées à l'article 26 de la loi du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales, et en constate expressément l'accomplissement.

Estimation des frais

Le montant des frais, dépenses, rémunérations ou charges, sous quelque forme que ce soit, qui incombent à la société ou qui sont mis à sa charge en raison de sa constitution, s'élève approximativement à la somme de cinquante-cinq mille francs (frs.55.000,-).

Assemblée générale extraordinaire

Et à l'instant les comparants préqualifiés, représentant l'intégralité du capital social, se sont constitués en assemblée générale extraordinaire à laquelle ils se reconnaissent dûment convoqués, et après avoir constaté que celle-ci était régulièrement constituée, ils ont pris, à l'unanimité, les résolutions suivantes:

Première résolution

Le nombre des administrateurs est fixé à trois et celui des commissaires à un.

Deuxième résolution

Sont appelés aux fonctions d'administrateur:

- a) Monsieur André Bordron, gérant de sociétés, Versailles (France),
- b) Monsieur Jacques Bordron, gérant de sociétés Versailles (France),
- c) Madame Edith Cateau, secrétaire, Luxembourg.

Troisième résolution

Est appelée aux fonctions de commissaire:

- FIDUCIAIRE FERNAND KARTHEISER & CIE, L-1140 Luxembourg, 57, Route d'Arlon.

Quatrième résolution

Le mandat des administrateurs et commissaire prendra fin à l'issue de l'assemblée générale annuelle de l'an 2001.

Cinquième résolution

Le siège social est fixé à L-2953 Luxembourg, 69, route d'Esch.

Le siège administratif est fixé à L-1470 Luxembourg, 40, route d'Esch.

Dont acte, fait et passé à Luxembourg, date qu'en tête des présentes.

Et après lecture faite et interprétation donnée en langue d'eux connue aux comparants, tous connus du notaire par leurs nom, prénom usuel, état et demeure, les comparants ont signé avec Nous, notaire, la présente minute.

Signé: G. Kettmann, D. Kuffer, C. Schmitz, M. Elter.

Enregistré à Luxembourg, le 17 mai 1996, vol. 91S, fol. 2, case 8. – Reçu 12.500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

Pour expédition conforme, délivrée sur papier libre, aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 23 mai 1996.

C. Hellinckx.

(17910/215/171) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

SOCOFIMA, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-1219 Luxembourg, 24, rue Beaumont.

—
STATUTS

L'an mil neuf cent quatre-vingt-seize, le quinze mai.

Par-devant Maître Paul Decker, notaire de résidence à Luxembourg-Eich.

Ont comparu:

1.- Monsieur François Maréchal, comptable, demeurant à B-6730 Ansart, 58, rue de la Rulles;

2.- Monsieur Benoît Fivet, comptable-fiscaliste, demeurant à B-6922 Halma, 14, rue Air Melet.

Lesquels comparants ont requis le notaire de dresser l'acte des statuts d'une société à responsabilité limitée, qu'ils déclarent constituer entre eux et dont ils ont arrêté les statuts comme suit:

Art. 1^{er}. Il est formé par les présentes une société à responsabilité limitée sous la dénomination de SOCOFIMA, S.à r.l.

Art. 2. Le siège de la société est établi à Luxembourg.

Il pourra être transféré en tout autre lieu du Grand-Duché de Luxembourg, par simple décision des associés. La société est autorisée à créer des succursales, sièges administratifs, agences, ateliers et dépôts au Grand-Duché ou à l'étranger, suivant que son activité nécessitera ce développement.

Art. 3. La durée de la société est indéterminée.

La société ne pourra être dissoute que par décision de l'assemblée des associés statuant à la majorité absolue des parts.

Art. 4. La société a pour objet la gestion comptable, le conseil fiscal, le conseil aux entreprises, l'audit financier et commercial, l'agencement commercial en articles de design. Elle peut s'intéresser par voie d'apport, de participation, de fusion, de souscription ou par tout autre mode dans toutes sociétés ou entreprises ayant un objet similaire ou connexe.

Elle peut faire toutes opérations commerciales, industrielles, financières, civiles et autres concernant tous biens et droits mobiliers et immobiliers, corporels et incorporels, tant pour son propre compte que pour le compte d'autrui au Luxembourg et dans tous autres pays, notamment toutes transactions, prestations de services et autres activités en matière économique, commerciale et financière; elle peut prendre et gérer toutes participations, sous quelque forme que ce soit, dans toutes affaires, entreprises ou sociétés et effectuer toutes opérations qui sont susceptibles de favoriser directement ou indirectement son extension ou son développement.

Art. 5. Le capital social est fixé à cinq cent mille francs (500.000,- LUF), divisé en cinq cents (500) parts sociales de mille francs (1.000,- LUF) chacune, réparties comme suit:

1.- Monsieur François Maréchal, comptable, demeurant à B-6730 Ansart, 58, rue de la Rulles, deux cent cinquante parts sociales	250
2.- Monsieur Benoît Fivet, comptable-fiscaliste, demeurant à B-6922 Halma, 14, rue Air Melet, deux cent cinquante parts sociales	250
Total des parts: cinq cents parts	500

Toutes les parts ont été intégralement libérées en espèces, de sorte que la somme de cinq cent mille francs (500.000,- LUF) se trouve dès à présent à la libre disposition de la société ainsi qu'il en a été justifié au notaire, qui le constate expressément.

Art. 6. L'année sociale commence le premier janvier et finit le trente et un décembre de chaque année. Par dérogation, le premier exercice social commencera le jour de la constitution pour finir le 31 décembre 1996.

Art. 7. Chaque part sociale donne droit à une fraction proportionnelle dans l'actif social et dans les bénéfices.

Art. 8. Les parts sociales sont librement cessibles entre associés. Elles ne peuvent être cédées entre vifs à des non-associés qu'avec l'agrément des associés représentant les trois quarts du capital social.

Art. 9. La société est administrée par un ou plusieurs gérants, associés ou non, choisis par les associés qui fixent leurs pouvoirs. Ils peuvent être, à tout moment, révoqués par décision des associés. A moins que les associés n'en décident autrement, le ou les gérants ont les pouvoirs les plus étendus pour agir au nom de la société en toutes circonstances et pour faire autoriser tous actes et opérations relatifs à son objet. Le ou les gérants pourront se faire représenter pour les opérations courantes de la gestion journalière par un directeur, fondé de pouvoir ou autre mandataire spécial, dont les pouvoirs seront fixés par l'acte de nomination.

Art. 10. Simples mandataires de la société, le ou les gérants ne contractent, en raison de leurs fonctions, aucune obligation personnelle relativement à celles-ci, ils ne seront responsables que de l'exécution du mandat.

Art. 11. Le décès, l'incapacité ou la faillite de l'un des associés n'entraîneront pas la dissolution de la société. Les héritiers de l'associé décédé n'auront pas le droit de faire apposer des scellés sur les biens et valeurs de la société. Pour faire valoir leurs droits, ils devront s'en tenir aux valeurs constatées dans le dernier bilan social.

Art. 12. Chaque année, au 31 décembre, il sera dressé un inventaire de l'actif et du passif de la société. Le bénéfice net constaté, déduction faite des frais généraux, traitements et amortissements, sera réparti de la façon suivante:

- 5% (cinq pour cent) pour la constitution d'un fonds de réserve légale, dans la mesure des dispositions légales,
- le solde restera à la libre disposition des associés.

Art. 13. En cas de dissolution de la société, la liquidation sera faite par un ou plusieurs liquidateurs, associés ou non, désignés par les associés ou à défaut d'une décision, par le ou les gérants en fonction.

Art. 14. Les associés pourront apporter aux présents statuts telles modifications qu'ils jugeront utiles. Les décisions seront prises aux majorités prévues par la loi.

Art. 15. Pour tout ce qui n'est pas prévu aux présents statuts, les parties se réfèrent aux dispositions légales.

Frais

Le montant des dépenses, frais, rémunérations et charges de toutes espèces, qui incombent à la société ou qui sont mis à sa charge en raison de sa constitution, s'élève approximativement à 25.000,- LUF.

Assemblée générale extraordinaire

Ensuite les associés, représentant l'intégralité du capital social et se considérant comme dûment convoqués, se sont réunis en assemblée générale extraordinaire et, à l'unanimité des voix, ils ont pris les résolutions suivantes:

- L'adresse de la société à Luxembourg, est: 24, rue Beaumont, L-1219 Luxembourg.
- Sont nommés gérants pour une durée indéterminée: Messieurs François Maréchal et Benoît Fivet, prénommés.
- La société se trouve engagée en toutes circonstances par la seule signature d'un gérant.

Dont acte, fait et passé à Luxembourg-Eich, date qu'en tête des présentes.

Et après lecture faite et interprétation donnée aux comparants, connus du notaire instrumentaire par leurs nom, prénom usuel, état et demeure, ils ont signé avec le notaire instrumentaire le présent acte.

Signé: F. Maréchal, B. Fivet, P. Decker.

Enregistré à Luxembourg, le 17 mai 1996, vol. 91S, fol. 1, case 10 – Reçu 5.000 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

Pour expédition conforme, délivrée sur papier libre, aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg-Eich, le 23 mai 1996.

P. Decker.

(17909/206/90) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

FINTAD SECURITIES S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1930 Luxembourg, 62, avenue de la Liberté.

R. C. Luxembourg B 51.269.

L'an mil neuf cent quatre-vingt-seize, le vingt-neuf avril.

Par-devant Maître Jacques Delvaux, notaire de résidence à Esch-sur-Alzette.

S'est tenue l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires de la société anonyme dénommée FINTAD SECURITIES S.A., avec siège social à Luxembourg, 62, avenue de la Liberté.

Laquelle société a été constituée suivant acte reçu par le notaire instrumentant en date du 12 mai 1995, publié au Mémorial C, numéro 422 du 1^{er} septembre 1995.

Les statuts de la société ont été modifiés à plusieurs reprises et pour la dernière fois par un acte reçu par le notaire instrumentant en date du 12 janvier 1996, publié au Mémorial C, n° 193 du 17 avril 1996.

L'assemblée des actionnaires est présidée par Madame Vania Baravini, employée de banque, demeurant à Esch-sur-Alzette.

Le Président désigne comme secrétaire, Monsieur Reno Tonelli, employé de banque, demeurant à Strassen.

L'assemblée des actionnaires désigne comme scrutateur, Monsieur Sergio Vandi, employé privé, demeurant à Luxembourg.

Le bureau ainsi constitué dresse la liste de présence, laquelle, après avoir été signée par tous les actionnaires présents et les porteurs de procurations des actionnaires représentés, ainsi que par les membres du bureau et le notaire instrumentant, restera annexée à la présente minute avec laquelle elle sera soumise aux formalités de l'enregistrement.

Resteront pareillement annexées au présent acte, avec lequel elles seront enregistrées, les procurations émanant des actionnaires représentés à la présente assemblée, signées ne varietur par les parties et le notaire instrumentant.

Monsieur le Président expose et prie le notaire instrumentant d'acter:

I.- Suivant la liste de présence, tous les actionnaires, représentant l'entièreté du capital social de cent quatorze milliards cent quatre-vingts millions de liras italiennes (ITL 114.180.000.000,-), sont présents ou dûment représentés à la présente assemblée qui, en conséquence, est régulièrement constituée et peut valablement délibérer et décider sur tous les différents points figurant à l'ordre du jour.

II.- Que l'ordre du jour de la présente assemblée est le suivant:

Ordre du jour:

1.- Refonte complète des statuts.

L'assemblée des actionnaires ayant approuvé les déclarations du Président et se considérant comme dûment constituée, a délibéré sur le point porté à l'ordre du jour et a pris la résolution suivante:

Résolution unique

L'assemblée des actionnaires décide, à l'unanimité, la refonte complète des statuts afin qu'ils aient la teneur suivante:

Dénomination - Siège - Durée - Objet

Art. 1^{er}. Entre les personnes propriétaires des actions représentatives du capital social, il existe une société anonyme sous la dénomination de FINTAD SECURITIES S.A.

Art. 2. Le siège social de la société est établi à Luxembourg-Ville. Sans préjudice des règles du droit commun en matière de résiliation de contrat au cas où le siège social de la société est établi par contrat avec des tiers, il pourra être transféré à l'intérieur de la commune du siège social par simple décision du conseil d'administration et dans toute autre localité du Grand-Duché de Luxembourg par décision de l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires statuant comme en matière de modification des statuts. Le conseil d'administration a le droit d'instituer des bureaux, centres administratifs, agences et succursales partout, selon qu'il appartiendra, aussi bien au Grand-Duché qu'à l'étranger.

Lorsque des événements extraordinaires d'ordre politique, économique ou social, de nature à compromettre l'activité normale au siège social ou la communication de siège avec l'étranger, se produiront ou seront imminents, le siège social pourra être transféré provisoirement à l'étranger jusqu'au moment où les circonstances seront redevenues complètement normales. Un tel transfert ne changera rien à la nationalité de la société, qui restera luxembourgeoise. La décision relative au transfert provisoire du siège social sera portée à la connaissance des tiers par l'organe de la société qui, suivant les circonstances, est le mieux placé pour y procéder.

Art. 3. La société est constituée pour une durée illimitée.

Art. 4. La société a pour unique objet la détention et la gestion d'une participation dans la société FAR ACCIAI S.R.L., une société à responsabilité limitée constituée selon les lois de la République Italienne, ayant son siège social en Italie («FAR»).

Elle ne peut avoir d'autres activités et ne peut contracter des emprunts, ni accorder des garanties ou sûretés de quelque nature que ce soit.

L'objet social de la société n'est pourtant pas soumis aux restrictions spécifiques de la loi luxembourgeoise du 31 juillet 1929 sur les sociétés dites holding.

Capital - Actions

Art. 5. Le capital social souscrit de la société est fixé à cent quatorze milliards cent quatre-vingts millions de liras italiennes (ITL 114.180.000.000,-), divisé en cent quatorze mille cent quatre-vingts (114.180) actions d'une valeur nominale d'un million de liras italiennes (ITL 1.000.000,-) chacune, entièrement souscrites et libérées.

Le capital souscrit de la société peut être augmenté ou réduit par décision de l'assemblée générale des actionnaires statuant comme en matière de modification des statuts.

La société peut, dans la mesure où et aux conditions auxquelles la loi le permet, racheter ses propres actions.

Art. 6. Les actions de la société sont et resteront nominatives, leur conversion en actions au porteur est exclue. Il est tenu au siège social un registre des actions nominatives dont tout actionnaire pourra prendre connaissance, et qui contiendra les indications prévues à l'article trente-neuf de la loi concernant les sociétés commerciales. La propriété des actions s'établit par une inscription sur ledit registre, conformément à l'article quarante de la même loi.

En l'absence de conventions restreignant la libre cessibilité des actions, les actions de la société sont librement cessibles entre actionnaires. De telles cessions doivent au préalable être signifiées par lettre recommandée avec accusé de réception au conseil d'administration. Toute cession d'actions à un tiers est sujette à un droit de préemption, au profit des actionnaires existants, aux mêmes conditions que l'offre du tiers acquéreur. Pareilles offres seront signifiées au conseil d'administration par lettre recommandée avec accusé de réception, qui les transmet de la même façon aux actionnaires existants. Ces derniers disposent d'un délai de 45 (quarante-cinq) jours pour exercer leur droit de préemption.

La cession d'actions, tant entre actionnaires qu'à des non-actionnaires, peut faire l'objet de conventions entre actionnaires auxquelles des tiers peuvent être parties. De telles conventions seront portées à la connaissance du conseil d'administration par un dépôt au siège social de la société ou par lettre recommandée avec accusé de réception.

En cas d'existence de telles conventions, tout actionnaire souhaitant céder tout ou partie de ses actions et tout tiers souhaitant acquérir des actions de la société devront en informer le conseil d'administration par lettre recommandée avec accusé de réception, précisant les termes et les conditions de la cession envisagée.

Le conseil d'administration examine si les conventions entre actionnaires qui ont été déposées ne s'opposent pas à la cession envisagée. Dans un délai qui ne peut pas excéder un mois, le conseil d'administration informe les intéressés et

tous les autres actionnaires par lettre recommandée avec accusé de réception si ces conventions s'opposent ou ne s'opposent pas à la cession envisagée. Dans ce dernier cas le conseil d'administration informe les intéressés qu'ils peuvent procéder à la cession dans les termes et conditions tels que signifiés au conseil d'administration.

Dans le cas contraire, le conseil d'administration informe les intéressés, toujours par lettre recommandée avec accusé de réception, qu'en raison des conventions existantes, la cession envisagée ne peut valablement intervenir.

Toute cession intervenue en violation de la procédure décrite ci-avant est inopposable à la société et ne peut produire aucun effet. Le conseil d'administration est en ce cas en droit de refuser l'inscription au registre des actionnaires de toute cession intervenue au mépris des dispositions qui précèdent et de refuser au cessionnaire la reconnaissance du statut d'actionnaire. L'actionnaire cédant sera en ce cas obligé de rester actionnaire avec tous les droits et toutes les obligations qui en découlent.

Cet article est aussi applicable à toute personne actionnaire ou non qui, par un moyen direct ou indirect, cherche à acquérir la propriété d'actions par une voie détournée, notamment par voie de constitution de gage, de réalisation de gage, de saisies, de voies d'exécution forcées ou de toute autre mesure même judiciaire où la vigilance de l'autorité judiciaire est ou aura été surprise et ayant pour objet ou pour effet la cession d'actions.

Il en est de même pour les contrats dits de croupier qui auront pu être conclus pour contourner les dispositions qui précèdent.

Art. 7. La société ne reconnaît qu'un propriétaire par action. S'il y a plusieurs propriétaires par action, la société aura le droit de suspendre l'exercice de tous les droits de vote y attachés jusqu'à ce qu'une seule personne ait été désignée comme étant à son égard le titulaire des droits de vote. Il en sera de même dans le cas d'un conflit opposant l'usufruitier et le nu-propriétaire, ou un débiteur et un créancier gagiste.

Administration - Surveillance

Art. 8. La société est administrée par un conseil d'administration composé de trois membres au maximum, actionnaires ou non, nommés par l'assemblée générale, pour un terme ne pouvant pas dépasser six ans et en tout temps, révocables par elle.

Au cas où aucune durée n'est indiquée dans la résolution des nominations, les administrateurs sont nommés pour une durée de six ans, expirant à l'issue de l'assemblée générale ordinaire appelée pour approuver les rapports et comptes annuels de la cinquième année.

Les administrateurs sortants peuvent être réélus.

Le conseil d'administration peut élire parmi ses membres un président et, s'il en décide ainsi, un vice-président du conseil d'administration. Le premier président peut être désigné par l'assemblée générale. En cas d'absence du président, les réunions du conseil d'administration sont présidées par un administrateur présent désigné à cet effet.

En cas de vacance d'une place d'administrateur, pour quelque cause que ce soit, les administrateurs restants, après en avoir reçu l'accord écrit des actionnaires, peuvent pourvoir au remplacement jusqu'à la prochaine assemblée générale, qui y pourvoira de façon définitive.

Art. 9. Le conseil d'administration se réunit sur la convocation du président du conseil ou de deux de ses membres.

Il doit être convoqué dans un délai de huit jours si un des administrateurs le demande en indiquant l'ordre du jour.

Les administrateurs seront convoqués séparément à chaque réunion du conseil d'administration. Sauf le cas d'urgence qui doit être spécifié dans la convocation, celle-ci sera notifiée au moins vingt-quatre heures avant la date fixée pour la réunion.

Le conseil se réunit valablement sans convocation préalable au cas où tous les administrateurs sont présents ou valablement représentés, ainsi que dans tous les cas où les dates des réunions ont été fixées préalablement en conseil.

Les réunions du conseil d'administration se tiennent au lieu et à la date indiqués dans la convocation.

Le conseil d'administration ne peut valablement délibérer et statuer que si la totalité de ses membres est présente ou valablement représentée.

Tout administrateur empêché peut donner par écrit délégation à un autre membre du conseil pour le représenter et pour voter en son lieu et place. Un administrateur ne peut représenter qu'un seul de ses collègues.

Les résolutions du conseil seront prises à l'unanimité des votants.

Les résolutions signées par tous les administrateurs seront aussi valables et efficaces que si elles ont été prises lors d'un conseil dûment convoqué et tenu. De telles signatures peuvent apparaître sur un document unique ou sur des copies multiples d'une résolution identique et peuvent être révélées par lettres, télégrammes, fax ou télex.

Un administrateur ayant des intérêts opposés à ceux de la société dans une affaire soumise à l'approbation du conseil est tenu de le signaler au conseil d'administration et de se faire donner acte de cette déclaration dans le procès-verbal de la réunion. Il ne peut pas prendre part aux délibérations afférentes du conseil.

Lors de la prochaine assemblée générale des actionnaires, avant de procéder au vote de toute autre question, les actionnaires seront informés des matières où un administrateur a un intérêt opposé à celui de la société.

Au cas où un membre du conseil d'administration n'a pas pu participer à la délibération pour intérêt opposé, les résolutions prises à l'unanimité des votants sont tenues pour valables. De telles résolutions doivent, pour être valables, être prises dans une réunion effective du conseil d'administration où tous les administrateurs, y compris celui qui a un intérêt opposé, doivent être présents.

Art. 10. Les décisions du conseil d'administration seront constatées par des procès-verbaux, qui seront remis dans un dossier spécial et signés par un administrateur au moins.

Les copies ou extraits de ces minutes doivent être signés par un administrateur.

Art. 11. Le conseil d'administration est investi des pouvoirs les plus étendus pour accomplir tous actes de disposition et d'administration dans l'intérêt de la société, étant toutefois entendu qu'il ne pourra pas, sans l'accord préalable

unanime de tous les actionnaires vendre, céder ou disposer à quelque titre que soit, donner en gage ou donner en usufruit les participations que la société détient dans FAR.

Art. 12. Le conseil d'administration peut déléguer des pouvoirs à un ou plusieurs de ses membres. Il peut désigner des mandataires ayant des pouvoirs définis et les révoquer en tout temps. Il peut également, de l'assentiment préalable de l'assemblée générale des actionnaires, déléguer la gestion journalière de la société à un ou plusieurs de ses membres, qui porteront le titre d'administrateurs-délégués.

Art. 13. Le conseil d'administration pourra instituer un comité exécutif composé de membres du conseil d'administration et fixer le nombre de ses membres. Le comité exécutif pourra avoir tels pouvoirs et autorité d'agir au nom du conseil d'administration que ce dernier aura déterminés par résolution préalable. A moins que le conseil d'administration n'en dispose autrement, le comité exécutif établira sa propre procédure pour la convocation et la tenue de ses réunions. Le conseil d'administration fixe, s'il y a lieu, la rémunération des membres du comité exécutif.

Art. 14. Le conseil d'administration représente la société en justice, soit en demandant, soit en défendant. Les exploits pour ou contre la société sont valablement faits au nom de la société seule.

Art. 15. Tous documents et toutes nominations de mandataires engageront valablement la société s'ils sont signés au nom de la société par la signature conjointe de deux administrateurs ou par un mandataire dûment autorisé par le conseil d'administration.

Art. 16. Dans tous les cas où l'article 256 de la loi sur les sociétés commerciales, qui prévoit la nomination d'un réviseur d'entreprises indépendant, ne trouvera pas application, la surveillance des opérations de la société sera confiée à un ou plusieurs commissaires, actionnaires ou non, nommés par l'assemblée générale qui fixe leur nombre, leurs émoluments et la durée de leurs mandats, laquelle ne pourra pas dépasser six ans.

Tout commissaire sortant est rééligible.

Assemblées

Art. 17. L'assemblée générale annuelle pourra par simple décision allouer aux administrateurs une rémunération appropriée pour l'accomplissement de leurs fonctions.

Art. 18. L'assemblée générale légalement constituée représente l'ensemble des actionnaires. Ses décisions engagent les actionnaires absents, opposés ou qui se sont abstenus au vote.

Art. 19. Le conseil d'administration est autorisé à requérir que pour être admis aux assemblées générales, tout actionnaire doive déposer ses certificats nominatifs au siège social ou aux établissements désignés dans les avis de convocation cinq jours avant la date fixée pour l'assemblée.

Art. 20. L'assemblée générale annuelle se tiendra à Luxembourg, le premier mardi du mois de mai de chaque année à onze heures.

Si ce jour est un jour férié, l'assemblée sera reportée au premier jour ouvrable suivant à la même heure.

Les assemblées générales extraordinaires sont convoquées et se tiennent au lieu désigné par le conseil d'administration.

Art. 21. L'assemblée générale ordinaire annuelle entendra le rapport de gestion du conseil d'administration et du commissaire, votera sur l'approbation des comptes annuels et sur l'affectation des résultats, procédera aux nominations requises par les statuts, donnera décharge aux administrateurs et au commissaire et traitera des autres questions qui pourront lui être dévolues.

Toute action donne droit à une voix.

Tout actionnaire pourra voter en personne ou par mandataire, qui ne sera pas nécessairement actionnaire.

Tout actionnaire aura le droit de demander un vote au scrutin secret.

Art. 22. Les décisions de toute assemblée qui porte à son ordre du jour des propositions autres qu'une modification des statuts, requerront un vote affirmatif d'actionnaires au moins trois cinquièmes des actions souscrites, émises et en circulation, indépendamment du nombre des actions représentées à l'assemblée.

Les décisions de toute assemblée qui porte à son ordre du jour une modification des statuts sont prises avec les conditions de quorum et de majorité prévues à cet effet par la loi sur les sociétés commerciales, notamment à l'article soixante-sept, un. Les mêmes conditions de quorum et de majorités sont reprises pour les décisions d'une assemblée générale ayant à son ordre du jour des décisions comportant une modification des statuts dans une société ou entreprise dans laquelle la société FINTAD SECURITIES S.A. détient directement ou indirectement des participations ou des décisions relatives à l'investissement ou au désinvestissement dans de telles sociétés ou entreprises et ce dans tous les cas où l'article 11 ci-dessus ne s'appliquerait pas.

Art. 23. Le conseil d'administration respectivement le commissaire sont en droit de convoquer des assemblées ordinaires et extraordinaires.

Ils sont obligés de convoquer une assemblée générale chaque fois qu'un groupe d'actionnaires représentant au moins un cinquième du capital souscrit, le demandera par écrit, en indiquant l'ordre du jour.

Tout avis contenant convocation à l'assemblée générale doit contenir l'ordre du jour de l'assemblée générale.

Le conseil d'administration peut déterminer la forme des mandats à employer et exiger qu'ils soient déposés dans le délai et au lieu qu'il indiquera.

Art. 24. Le président du conseil d'administration ou, en son absence, l'administrateur qui le remplace ou la personne désignée par l'assemblée, préside l'assemblée générale.

L'assemblée choisira parmi les assistants le secrétaire et un ou deux scrutateurs.

Art. 25. Les procès-verbaux de l'assemblée générale seront signés par les membres du bureau et par tout actionnaire qui le demande.

Toutefois, au cas où les délibérations de l'assemblée doivent être certifiées conformes, les copies et les extraits qui en seront délivrés pour être produits en justice ou ailleurs, doivent être signés par un administrateur.

Année sociale - Bilan - Répartition des bénéfices

Art. 26. L'année sociale commence le premier janvier et se terminera le trente et un décembre de chaque année.

Art. 27. Chaque année à la clôture de l'exercice social, le conseil d'administration établit les comptes annuels dans les formes requises par la loi.

Au plus tard un mois avant l'assemblée générale annuelle, l'administration soumettra le bilan de la société et le compte de pertes et profits en même temps que son rapport, ainsi que tous les autres documents qui pourront être requis par la loi, au commissaire, le cas échéant au réviseur d'entreprises indépendant, qui, sur ce, établira son rapport.

Une quinzaine avant l'assemblée générale annuelle, le bilan, le compte de pertes et profits, le rapport de gestion, le rapport du commissaire, le cas échéant celui du réviseur d'entreprises indépendant, ainsi que tous autres documents qui pourront être requis par la loi, seront déposés au siège social de la société, où les actionnaires pourront en prendre connaissance durant les heures de bureau normales.

Art. 28. L'excédent créditeur du compte de pertes et profits, après déduction des frais généraux, charges sociales, amortissements et provisions pour engagements passés ou futurs, déterminé par le conseil d'administration, constituera le bénéfice net de la société.

Chaque année, cinq pour cent du bénéfice net seront affectés à la réserve légale. Cette affectation cessera d'être obligatoire lorsque la réserve légale aura atteint un dixième du capital souscrit.

Le solde restant du bénéfice net sera à la disposition de l'assemblée générale.

Les dividendes seront distribués à l'époque et au lieu fixés par le conseil d'administration, endéans les limites fixées par l'assemblée générale.

L'assemblée générale peut décider d'affecter des profits et des réserves distribuables au remboursement du capital sans réduire le capital social.

Dissolution - Liquidation

Art. 29. Elle pourra être dissoute par une décision de l'assemblée générale des actionnaires décidant à la même majorité que celle prévue pour les modifications de statuts.

Art. 30. Lors de la dissolution de la société, l'assemblée générale nomme un ou plusieurs liquidateurs et détermine leurs pouvoirs, sous réserve de ce qui est dit à l'alinéa suivant.

Après apurement du passif, le liquidateur est tenu d'attribuer en nature aux actionnaires un nombre de titres FAR ACCIAI S.R.L., correspondant à leurs droits respectifs dans la société pour effectuer le règlement du remboursement du montant libéré des actions ainsi que le règlement du boni de liquidation éventuel.

Disposition générale

Art. 31. Pour les points non réglés aux présents statuts, les parties se réfèrent et se soumettent à la loi luxembourgeoise du 10 août 1915 et ses modifications ultérieures.

Déclaration

Le notaire soussigné déclare conformément aux dispositions telles que contenues à l'article 26, ont été remplies.

Evaluation - Frais

Le montant des dépenses, frais, rémunérations et charges qui pourraient incomber à la société ou être mis à sa charge, suite à la refonte des statuts qui précède, est estimé approximativement à 95.000,- LUF.

L'ordre du jour étant épuisé, Monsieur le Président prononce la clôture de l'assemblée.

Dont acte, fait et passé à Luxembourg, date qu'en tête des présentes.

Le présent acte ayant été lu et traduit en une langue connue des comparants, tous connus du notaire par leurs nom, prénom usuel, état et demeure, lesdits comparants ont signé avec Nous, notaire, le présent acte.

Signé: V. Baravini, S. Vandt, R. Tonelli, J. Delvaux.

Enregistré à Esch-sur-Alzette, le 8 mai 1996, vol. 824, fol. 42, case 3. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): M. Ries.

Pour copie conforme, délivrée sur papier libre, à la demande de la société prénommée, aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Esch-sur-Alzette, le 22 mai 1996.

J. Delvaux.

(18000/208/274) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

GEFIPAR HOLDING S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 40, boulevard Joseph II.

R. C. Luxembourg B 22.803.

Le bilan au 31 décembre 1995, enregistré à Luxembourg, le 20 mai 1996, vol. 479, fol. 52, case 3, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Luxembourg, le 28 mai 1996.

COMPAGNIE FINANCIERE DE GESTION
LUXEMBOURG S.A.

Signature

(18008/550/10) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

ETRUSA S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 5, boulevard de la Foire.
R. C. Luxembourg B 18.469.

Le bilan et l'annexe au 31 décembre 1995, ainsi que les autres documents et informations qui s'y rapportent, enregistrés à Luxembourg, le 22 mai 1996, vol. 479, fol. 66, case 4, ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Le mandat des administrateurs et du commissaire aux comptes prendra fin à l'issue de l'assemblée générale ordinaire statuant sur les comptes au 31 décembre 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 24 mai 1996.

Signature.

(17985/534/12) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

FORET S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1635 Luxembourg.
R. C. Luxembourg B 42.448.

Le bilan au 31 décembre 1995, enregistré à Luxembourg, le 29 mai 1996, vol. 479, fol. 76, case 10, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 29 mai 1996.

Pour le compte de FORET S.A.
FIDUPLAN S.A.

Signature

(18003/752/11) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

FRIGILUX S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-2557 Luxembourg, 4, rue Tony Neuman.

Les comptes annuels au 31 décembre 1993 et au 31 décembre 1994, enregistrés à Luxembourg, le 6 mai 1996, vol. 479, fol. 5, case 7, ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 15 mai 1996.

Pour FRIGILUX S.A.
KPMG TAX CONSULTING
L. Thomas
Manager

(18004/671/11) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

FRIGILUX S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-2557 Luxembourg, 4, rue Tony Neuman.

Extrait de l'assemblée générale du 27 mars 1995

«Monsieur le président donne lecture de la lettre de démission de M.C. Mattart. Cette démission prend effet le 15 courant. L'assemblée en prend acte.

Sur proposition du conseil d'administration, l'assemblée, à l'unanimité, décide de laisser vacant le mandat ainsi libéré.»

Luxembourg, le 19 avril 1996.

Pour la société
KPMG TAX CONSULTING
L. Thomas
Manager

Enregistré à Luxembourg, le 6 mai 1996, vol. 479, fol. 5, case 7. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(18005/671/15) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

HAPPY SNACKS S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1112 Luxembourg, 82, rue de l'Acierie.
R. C. Luxembourg B 8.070.

Le bilan au 31 décembre 1995, enregistré à Luxembourg, le 21 mai 1996, vol. 479, fol. 58, case 6, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Suite à l'assemblée générale en date du 27 avril 1996, le Conseil d'Administration décide de reporter le bénéfice 1995 à nouveau.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 29 mai 1996.

AUTONOME DE REVISION
Signature

(18018/723/12) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

HAPPY SNACKS S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1112 Luxembourg, 82, rue de l'Acierie.
R. C. Luxembourg B 8.070.

Lors de l'assemblée générale ordinaire en date du 27 avril 1996, le Conseil d'Administration se compose comme suit:

- Monsieur Jean-Marie Scholer, Président;
- Monsieur Aloyse Theisen, Administrateur-Délégué;
- Monsieur Edmond Lorang, Administrateur;
- Monsieur Emile Kraemer, Administrateur.

Luxembourg, le 21 mai 1996.

Signature.

Enregistré à Luxembourg, le 21 mai 1996, vol. 479, fol. 58, case 6. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(18019/723/13) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

GALAXIA HOLDING S.A., Société Anonyme (en liquidation).

Siège social: Luxembourg, 2, boulevard Royal.

DISSOLUTION

Extrait

Il résulte d'un acte de dissolution de société reçu par Maître Jean Seckler, notaire de résidence à Junglinster, en date du 2 mai 1996, enregistré à Grevenmacher, le 15 mai 1996, vol. 498, fol. 12, case 10:

I.- Que par acte reçu par le prédit notaire, à la date du 24 juillet 1981, publié au Mémorial C, n° 243 du 14 novembre 1981, il a été constitué une société anonyme sous la dénomination de GALAXIA HOLDING S.A., avec siège social à Luxembourg, avec un capital social de soixante-quinze mille francs suisses (75.000,- CHF), représenté par soixante-quinze (75) actions de mille francs suisses (1.000,- CHF) chacune, entièrement libérées.

II.- L'assemblée prononce la clôture de la liquidation et constate que la société anonyme GALAXIA HOLDINGS S.A. en liquidation a cessé d'exister.

III.- Que les livres et documents de la société dissoute resteront déposés pendant cinq ans au moins à Luxembourg, 2, boulevard Royal.

Pour extrait conforme, délivré aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Junglinster, le 24 mai 1996.

J. Seckler.

(18006/231/20) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

GECOPAR S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 40, boulevard Joseph II.
R. C. Luxembourg B 6.020.

Le bilan au 31 décembre 1995, enregistré à Luxembourg, le 20 mai 1996, vol. 479, fol. 52, case 3, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Extrait du procès-verbal de l'assemblée générale ordinaire des actionnaires du 20 février 1996

Le mandat des administrateurs et du commissaire aux comptes venant à échéance lors de la présente assemblée, celle-ci décide de renouveler leur mandat pour une nouvelle durée de six ans.

Luxembourg, le 28 mai 1996.

COMPAGNIE FINANCIERE DE GESTION
LUXEMBOURG S.A.

Signature

(18007/550/14) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

MET LIFE HOLDINGS LUXEMBOURG, Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 11, rue Goethe.
R. C. Luxembourg B 34.434.

*Extrait des résolutions prises par le conseil d'administration
par voie circulaire le 1^{er} avril 1996*

Monsieur José R. Gestal, Vice-President and Chief Marketing Officer, METLIFE INTERNATIONAL HOLDINGS, INC., demeurant à One Madison Avenue, New York, N.Y. 10010-3690, Etats-Unis d'Amérique, est nommé administrateur en remplacement de Monsieur Richard F. Wiseman, administrateur démissionnaire.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Pour MET LIFE HOLDINGS LUXEMBOURG
Signature

Enregistré à Luxembourg, le 24 mai 1996, vol. 479, fol. 73, case 10. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(18055/267/16) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

GERNEST S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 40, boulevard Joseph II.
R. C. Luxembourg B 14.755.

Le bilan au 31 décembre 1995, enregistré à Luxembourg, le 20 mai 1996, vol. 479, fol. 52, case 3, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Luxembourg, le 28 mai 1996.

COMPAGNIE FINANCIERE DE GESTION
LUXEMBOURG S.A.

Signature

(18009/550/10) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

GESONDHETSBACKEREI, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: Niederanven, route de Trèves.
R. C. Luxembourg B 29.446.

Les comptes annuels au 31 décembre 1994, enregistrés à Luxembourg, le 24 mai 1996, vol. 479, fol. 74, case 2, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 23 mai 1996.

FIDUCIAIRE GENERALE DE LUXEMBOURG

Signature

(18010/507/10) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

GÖTA RE S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg.
R. C. Luxembourg B 46.444.

Le bilan au 31 décembre 1995, enregistré à Luxembourg, le 26 avril 1996, vol. 478, fol. 86, case 9, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 29 mai 1996.

Signature.

(18011/282/9) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

GÖTA RE S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg.
R. C. Luxembourg B 46.444.

Extrait du procès-verbal de l'assemblée générale ordinaire du 9 avril 1996

L'assemblée générale reconduit le mandat des administrateurs, Monsieur Lennart Nyberg, Monsieur Roland Rydin et Monsieur Ingemar Strömberg. Leur mandat viendra à expiration à l'issue de l'assemblée générale ordinaire qui se tiendra en 1997 et qui aura à statuer sur les comptes de l'exercice social 1996.

L'assemblée nomme la société COOPERS & LYBRAND comme réviseur d'entreprises indépendant. Ce mandat viendra à expiration à l'issue de l'assemblée générale à tenir en 1997 et qui aura à statuer sur les comptes de l'exercice social 1996.

Pour la société
Signature

Enregistré à Luxembourg, le 26 avril 1996, vol. 478, fol. 86, case 9. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(18012/282/17) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

**IMMOBILIERE D'OETRANGE, S.à r.l., Société à responsabilité limitée,
(anc. HOSTELLERIE DE LA CHEMINEE, S.à r.l.).**

Siège social: Oetrange.

L'an mil neuf cent quatre-vingt-seize, le vingt-neuf avril.

Par-devant Maître Georges d'Huart, notaire de résidence à Pétange.

Ont comparu:

1) La société anonyme holding KAPNOTHOCHI, avec siège à Luxembourg, ici représentée par deux de ses administrateurs:

- Monsieur Raymond Streicher, comptable, demeurant à Bertrange,
- Monsieur Gaston Thinnes, administrateur de sociétés, demeurant à Hesperange.

2) Monsieur Gaston Thinnes; préqualifié, en son nom personnel,

seuls associés suite à des cessions de parts sous seing privé de la société HOSTELLERIE DE LA CHEMINÉE S.à r.l., avec siège à Oetrange, constituée suivant acte notarié du 30 mai 1984, Mémorial C page 10702/84.

Lesquels comparants ont déclaré au notaire d'acter ce qui suit:

Changement de la raison sociale

Les comparants ont décidé de changer la raison sociale en IMMOBILIERE D'OETRANGE S.à r.l.

En conséquence, l'article 1^{er} des statuts aura désormais la teneur suivante:

«**Art. 1^{er}.** La société prend la dénomination de IMMOBILIERE D'OETRANGE, S.à r.l.»

Frais

Tous frais et honoraires engendrés par le présent acte sont estimés à environ vingt mille francs.

Dont acte, fait et passé à Luxembourg, date qu'en tête.

Et après lecture faite et interprétation donnée aux comparants, connus de Nous, notaire, par leurs nom, prénom usuel, état et demeure, ils ont tous signé avec le notaire la présente minute.

Signe: G. Thinnes, R. Streicher, G. d'Huart.

Enregistré à Esch-sur-Alzette, le 7 mai 1996, vol. 824, fol. 38, case 10. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

Pour expédition conforme, délivrée aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Pétange, le 10 mai 1996.

G. d'Huart.

(18022/207/33) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

GRAF LAMBSDORFF INVESTMENT S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 12-14 boulevard d'Avranches.

R. C. Luxembourg B 23.910.

Le bilan au 31 décembre 1993, enregistré à Luxembourg, le 22 mai 1996, vol. 479, fol. 68, case 12, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 27 mai 1996.

WOOD, APPLETON, OLIVER & CO. S.A.

Signatures

(18013/587/10) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

GRUNDFINANZ AG, Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg.

1) Il résulte de l'Assemblée Générale Extraordinaire des actionnaires de la société GRUNDFINANZ AG, tenue en date du 16 décembre 1993, que la société SPANIEL CORPORATION est nommée Commissaire aux Comptes avec effet rétroactif au 14 novembre 1988.

2) Il résulte de cette même assemblée que le mandat des Administrateurs de la société est renouvelé pour une période de 6 ans et se terminera en l'an 2000.

Luxembourg, le 21 mai 1996.

FIDUCIAIRE STEICHEN

Signature

Enregistré à Luxembourg, le 23 mai 1996, vol. 479, fol. 71, case 7. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(18014/523/14) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

GTI SOPARFI S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-2320 Luxembourg, 68-70, boulevard de la Pétrusse.

R. C. Luxembourg B 42.651.

Par décision de l'assemblée générale ordinaire du mercredi 15 mai 1996,

- la délibération sur les comptes au 31 décembre 1995 est reportée à une date ultérieure;

- le mandat des administrateurs et du commissaire aux comptes en fonction est provisoirement renouvelé jusqu'à la date de l'assemblée générale ajournée.

Luxembourg, le 15 mai 1996.

Pour extrait conforme

Signature

Secrétaire de l'assemblée

Enregistré à Luxembourg, le 23 mai 1996, vol. 479, fol. 69, case 8. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(18015/631/14) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

JDA MANAGEMENT SERVICES LUXEMBOURG, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-2449 Luxembourg, 11, boulevard Royal.

Le bilan au 31 décembre 1994, enregistré à Luxembourg, le 24 mai 1996, vol. 479, fol. 75, case 12, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 29 mai 1996.

FIDUCIAIRE REVISION MONTBRUN

Signature

(18034/518/9) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

LANDESBANK HESSEN-THÜRINGEN INTERNATIONAL S.A. , Aktiengesellschaft.

Gesellschaftssitz: Luxemburg.

Vorstandsbeschluß der Helaba Luxembourg

Betr.: Tägliche Geschäftsführung der Helaba Luxembourg

Im Firmenregister ist die Rubrik Vollmachten mit Wirkung vom 1. Mai 1996, folgendermaßen abzuändern:

Die tägliche Geschäftsführung oder einzelne Zweige derselben und die Vertretung der Gesellschaft in diesem Rahmen kann der Verwaltungsrat auch an dritte Personen übertragen, die nicht Aktionäre zu sein brauchen. Die tägliche Geschäftsführung wird somit von den Herren Rainer Kühn, Jürgen Völzer und Raymond Goebbels ausgeübt.

Die Geschäftsleitung nimmt diese Geschäfte gemeinsam und in eigener Verantwortung nach Maßgabe und im Rahmen der Gesetze, der Satzung, der Beschlüsse und Richtlinien des Verwaltungsrates wahr.

Im täglichen Geschäftsverkehr kann die Zeichnung auch durch die gemeinsame Unterschrift eines Verwaltungsratsmitglieds bzw. eines Geschäftsleitungsmitglieds und eines Bevollmächtigten oder durch die gemeinsame Unterschrift zweier Bevollmächtigter erfolgen. Die Bevollmächtigten sind im jeweils gültigen Unterschriften-Verzeichnis der Bank eingetragen. Für Zwecke der Eintragung, Freigabe und Übertragung von Hypotheken sind neben den Verwaltungsratsmitgliedern und Geschäftsführern auch die Herren Joachim Planta und Thorsten Klaas zeichnungsberechtigt.

Luxemburg, den 1. Mai 1996.

R. Kühn

J. Völzer

R. Goebbels

Enregistré à Luxembourg, le 22 mai 1996, vol. 479, fol. 68, case 10. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(18020/226/21) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

HIPOS S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1635 Luxembourg.

R. C. Luxembourg B 36.017.

Le bilan au 31 décembre 1994, enregistré à Luxembourg, le 24 mai 1996, vol. 479, fol. 76, case 10, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxemburg, le 28 mai 1996.

Pour le compte de HIPOS S.A.

FIDUPLAN S.A.

Signature

(18021/752/11) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

IMEXCO PROMOTIONS S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1143 Luxembourg, 32, rue Astrid.

R. C. Luxembourg B 27.651.

Les bilans et annexes au 30 septembre 1990, au 30 septembre 1991 et au 30 septembre 1992, ainsi que les autres documents et informations qui s'y rapportent, enregistrés à Luxembourg, le 24 mai 1996, vol. 479, fol. 76, case 2, ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxemburg, le 28 mai 1996.

Signature.

(18024/534/10) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

IMOLINA S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 40, boulevard Joseph II.

R. C. Luxembourg B 24.662.

Le bilan au 31 décembre 1995, enregistré à Luxembourg, le 20 mai 1996, vol. 479, fol. 52, case 3, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxemburg, le 28 mai 1996.

COMPAGNIE FINANCIERE DE GESTION

LUXEMBOURG S.A.

Signature

(18025/550/11) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

INVESTLIFE LUXEMBOURG S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 10, rue Adames.

R. C. Luxembourg B 47.240.

Les comptes annuels au 31 décembre 1995, enregistrés à Luxembourg, le 28 mai 1996, vol. 479, fol. 80, case 10, ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxemburg, le 29 mai 1996.

(18032/009/9) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

INVESTLIFE LUXEMBOURG S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 10, rue Adames.
R. C. Luxembourg B 47.240.

L'Assemblée renouvelle pour un an le mandat des administrateurs sortants.

Pour copie conforme
Signature Signature
Administrateur Administrateur

Enregistré à Luxembourg, le 28 mai 1996, vol. 479, fol. 80, case 10. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(18033/009/12) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

INFOTESYS COMPUTER CONSULTING LUXEMBOURG, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-5331 Moutfort, 6, am Woellemslach.
R. C. Luxembourg B 40.697.

Extrait

Il résulte d'un acte reçu par le notaire soussigné, Paul Decker de résidence à Luxembourg-Eich, en date du 13 mai 1996, concernant la société à responsabilité limitée INFOTESYS COMPUTER CONSULTING LUXEMBOURG, S.à r.l. avec siège social à Dudelange, inscrite au registre de commerce et des sociétés près le tribunal d'arrondissement de et à Luxembourg, section B sous le numéro 40.697,

constituée suivant acte reçu par le notaire Gérard Lecuit, alors de résidence à Mersch, en date du 10 juin 1992, publié au Mémorial C, Recueil Spécial des Sociétés et Associations, numéro 497 du 31 octobre 1992,

modifiée suivant acte reçu par le même notaire Gérard Lecuit en date du 4 décembre 1993, publié au Mémorial C, Recueil Spécial des Sociétés et Associations, numéro 115 du 28 mars 1994,

que suite aux décisions prises par les associés représentant l'intégralité du capital social, le siège social de la société est transféré de L-3429 Dudelange, 170, route de Burange vers L-5331 Moutfort, 6, am Woellemslach, qu'en conséquence, l'article 4, premier alinéa est modifié comme suit:

«**Art. 4. Premier alinéa.** Le siège social est établi à Moutfort.»

Pour extrait conforme, délivré sur papier libre aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg-Eich, le 24 mai 1996.

P. Decker.

(18026/206/23) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

INFOTESYS COMPUTER CONSULTING LUXEMBOURG, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-5331 Moutfort, 6, am Woellemslach.
R. C. Luxembourg B 40.697.

Statuts coordonnés déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg-Eich, le 24 mai 1996.

Pour la société
P. Decker
Le notaire

(18027/206/11) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

LORENA S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1724 Luxembourg, 11, boulevard du Prince Henri.
R. C. Luxembourg B 51.773.

Extrait du procès-verbal de l'assemblée générale extraordinaire qui s'est tenue le 9 mai 1996

L'assemblée générale décide, à l'unanimité, d'accepter la démission de Messieurs Marc Mackel et Marc Lamesch de leur poste d'administrateur.

L'assemblée générale extraordinaire décide, à l'unanimité, de nommer comme nouveaux administrateurs:

- Monsieur Jean-Luc Wack, demeurant à F-67240 Gries,
- Monsieur Peter Hordijk, demeurant à NL-2592 CH Den Haag.

Les nouveaux administrateurs termineront le mandat des administrateurs démissionnaires.

Pour réquisition-inscription
Pour la société
FIDUCIAIRE REVISION MONTBRUN
Signature

Enregistré à Luxembourg, le 24 mai 1996, vol. 479, fol. 75, case 12. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(18040/518/19) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

LORENA S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1724 Luxembourg, 11, boulevard du Prince Henri.
R. C. Luxembourg B 51.773.

Extrait du procès-verbal de la réunion du conseil d'administration qui s'est tenue le 14 mai 1996

Le conseil d'administration décide, à l'unanimité, de nommer comme président et administrateur-délégué:

– Monsieur Jean-Luc Wack, demeurant à F-67240 Gries.

Il est investi des pouvoirs les plus étendus pour faire tous actes d'administration ou de disposition qui intéressent la société. Il peut engager la société par sa seule signature.

Pour réquisition-inscription

Pour la société

FIDUCIAIRE REVISION MONTBRUN

Signature

Enregistré à Luxembourg, le 24 mai 1996, vol. 479, fol. 75, case 12. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(18041/518/17) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

INTERNATIONAL PYRAMIDE HOLDINGS (LUXEMBOURG) S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-2180 Luxembourg, 4, rue Jean Monnet.
R. C. Luxembourg B 46.448.

Le bilan au 31 décembre 1994, enregistré à Luxembourg, le 24 mai 1996, vol. 479, fol. 74, case 8, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 29 mai 1996.

Koen van Baren

J. Klijn

Fondé de pouvoir

Fondé de pouvoir

(18028/683/10) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

INTERNATIONAL PYRAMIDE HOLDINGS (LUXEMBOURG) S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-2180 Luxembourg, 4, rue Jean Monnet.
R. C. Luxembourg B 46.448.

Assemblée Générale Annuelle

Il résulte de l'Assemblée Générale Annuelle de la société INTERNATIONAL PYRAMIDE HOLDINGS (LUXEMBOURG) S.A., tenue au siège social en date du 27 février 1996 que les actionnaires, à l'unanimité des voix, ont pris les résolutions suivantes pour les comptes annuels de 1994:

1) Election de M. J. Vroegop, M. J.M.J. Kallen, M. J.J.W. Zweegers et M. G.W.A. Wardenier en tant qu'administrateurs.

2) Election de M. G.W.A. Wardenier en tant qu'administrateur-délégué.

3) Election de FIDUCIAIRE GENERALE DE LUXEMBOURG en tant que Commissaire aux Comptes.

4) Décharge accordée aux administrateurs: M. J. Vroegop, M. J.M.J. Kallen, M. J.J.W. Zweegers, M. G.W.A. Wardenier ainsi qu'à M. S.B. Rodgers qui était administrateur jusqu'au 9 juin 1994, à M. F.G.H. Deckers qui était administrateur jusqu'au 3 août 1994 et M. B.J. de Hoop Scheffer qui était administrateur jusqu'au 1^{er} décembre 1994, à l'administrateur-délégué: M. G.W.A. Wardenier ainsi qu'à M. S.B. Rodgers qui était administrateur-délégué jusqu'au 9 juin 1994, et au commissaire aux comptes, FIDUCIAIRE GENERALE DE LUXEMBOURG.

5) Le mandat des administrateurs, de l'administrateur-délégué et du commissaire aux comptes expireront à la suite de l'Assemblée Générale statutaire appelée à s'exprimer sur les comptes au 31 décembre 1995.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

INTERNATIONAL PYRAMIDE HOLDINGS
(LUXEMBOURG) S.A.

Signatures

Enregistré à Luxembourg, le 24 mai 1996, vol. 479, fol. 74, case 6. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): Signature.

(18029/683/27) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

INTERNATIONAL PYRAMIDE HOLDINGS (LUXEMBOURG) S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-2180 Luxembourg, 4, rue Jean Monnet.
R. C. Luxembourg B 46.448.

Le bilan au 31 décembre 1995, enregistré à Luxembourg, le 24 mai 1996, vol. 479, fol. 74, case 8, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 29 mai 1996.

Koen van Baren

J. Klijn

Fondé de pouvoir

Fondé de pouvoir

(18030/683/10) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

INTERNATIONAL PYRAMIDE HOLDINGS (LUXEMBOURG) S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-2180 Luxembourg, 4, rue Jean Monnet.
R. C. Luxembourg B 46.448.

Assemblée Générale Annuelle

Il résulte de l'Assemblée Générale Annuelle de la société INTERNATIONAL PYRAMIDE HOLDINGS (LUXEMBOURG) S.A., tenue au siège social en date du 2 mai 1996 que les actionnaires, à l'unanimité des voix, ont pris les résolutions suivantes pour les comptes annuels de 1995:

- 1) Election de M. J. Vroegop, M. J.M.J. Kallen, M. J.J.W. Zweegers et M. G.W.A. Wardenier en tant qu'administrateurs.
- 2) Election de M. G.W.A. Wardenier en tant qu'administrateur-délégué.
- 3) Election de FIDUCIAIRE GENERALE DE LUXEMBOURG en tant que Commissaire aux Comptes.
- 4) Décharge accordée aux administrateurs: M. J. Vroegop, M. J.M.J. Kallen, M. J.J.W. Zweegers, M. G.W.A. Wardenier ainsi qu'à l'administrateur-délégué: M. G.W.A. Wardenier et au commissaire aux comptes, FIDUCIAIRE GENERALE DE LUXEMBOURG.

5) Le mandat des administrateurs, de l'administrateur-délégué et du commissaire aux comptes expireront à la suite de l'Assemblée Générale statutaire appelée à s'exprimer sur les comptes au 31 décembre 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil Spécial des Sociétés et Associations.

INTERNATIONAL PYRAMIDE HOLDINGS
(LUXEMBOURG) S.A.

Signatures

Enregistré à Luxembourg, le 24 mai 1996, vol. 479, fol. 74, case 5. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): Signature.

(18031/683/25) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

KAHOR (LUXEMBOURG) S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1635 Luxembourg, 87, allée Léopold Goebel.
R. C. Luxembourg B 34.728.

Le bilan au 31 décembre 1995, enregistré à Luxembourg, le 24 mai 1996, vol. 479, fol. 76, case 10, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 28 mai 1996.

*Pour le compte de KAHOR
(LUXEMBOURG) S.A.
FIDUPLAN S.A.*

Signature

(18035/752/12) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

KAHOR (LUXEMBOURG) S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1635 Luxembourg, 87, allée Léopold Goebel.
R. C. Luxembourg B 34.728.

Extrait de l'assemblée générale des actionnaires de la société en date du 15 avril 1996 à Luxembourg

L'assemblée générale approuve les comptes annuels 1995 et décide de reporter la perte de LUF 88.433,- à nouveau.

L'assemblée générale décide de ne pas dissoudre la société et de continuer ses activités.

L'assemblée générale décide de nommer KPMG Audit Luxembourg comme commissaire aux comptes.

*Pour extrait conforme
Pour le compte de KAHOR
(LUXEMBOURG S.A.)*

Signature

Enregistré à Luxembourg, le 24 mai 1996, vol. 479, fol. 76, case 10. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(18036/752/16) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

LA PARISIENNE, Société à responsabilité limitée.

Siège social: Differdange, 17, rue du Chemin de Fer.
R. C. Luxembourg B 16.489.

Les comptes annuels au 31 décembre 1994, enregistrés à Luxembourg, le 24 mai 1996, vol. 479, fol. 74, case 1, ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 23 mai 1996.

FIDUCIAIRE GENERALE DE LUXEMBOURG
Signature

(18038/507/10) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

KÖLNER BANK VON 1867 eG VOLKSBANK – Niederlassung Luxemburg.

R. C. Luxembourg B 45.332.

Le bilan au 31 décembre 1995, enregistré à Luxembourg, le 23 mai 1996, vol. 479, fol. 72, case 3, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 29 mai 1996.

KÖLNER BANK
VON 1867 eG VOLKSBANK
Niederlassung Luxemburg

Signatures

(18037/000/11) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

LEOPOLD COMMERCIAL S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1471 Luxembourg, 310, route d'Esch.

R. C. Luxembourg B 52.603.

Le bilan au 31 décembre 1995, enregistré à Luxembourg, le 29 mai 1996, vol. 479, fol. 85, case 4, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 29 mai 1996.

Signature.

(18039/000/9) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

**LUX FLEISCH SERVICES, S.à r.l., Société à responsabilité limitée,
(anc. EURODESOSSE, S.à r.l.).**

Siège social: L-5671 Altwies, 4, rue Victor Hugo.

R. C. Luxembourg B 48.069.

Statuts coordonnés déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Capellen, le 28 mai 1996.

J. Hansen-Peffer.

(18042/214/9) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

VALORES S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 11, rue Goethe.

R. C. Luxembourg B 11.177.

Les comptes annuels au 31 décembre 1995 tels qu'approuvés par l'assemblée générale ordinaire des actionnaires et enregistrés à Luxembourg, le 21 mai 1996, vol. 479, fol. 55, case 12, ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

Extrait du procès-verbal de l'assemblée générale annuelle tenue le 7 mai 1996

L'assemblée générale a renouvelé le mandat d'administrateur de Messieurs Jacques Loesch, Marc Loesch et Jean Hamilius et du commissaire aux comptes Madame Janine Biver pour un terme qui viendra à expiration lors de l'assemblée générale annuelle ordinaire qui statuera sur les comptes de l'exercice 1996.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 29 mai 1996.

Pour VALORES S.A.

Signature

(18174/267/16) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 mai 1996.

AXA ASSURANCES VIE LUXEMBOURG S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg.

RECTIFICATIF

A la page 17543 du Mémorial C n° 366 du 31 juillet 1996, il y a lieu de lire à l'intitulé et avant les signatures du numéro 16.164: AXA ASSURANCES VIE LUXEMBOURG S.A., Société Anonyme.

I (03384/XXX/8)

BEAUMONT INDUSTRIES S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1445 Luxembourg-Strassen, 1A, rue Thomas Edison.

R. C. Luxembourg B 30.813.

Messieurs les Actionnaires sont convoqués par le présent avis à

l'ASSEMBLEE GENERALE EXTRAORDINAIRE

qui aura lieu le 5 septembre 1996 à 11.30 heures au siège social, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Fixation d'un capital autorisé de FRF 100.000.000 et octroi des pouvoirs les plus étendus au conseil d'administration afin de réaliser cette augmentation de capital en une ou plusieurs fois;
2. Suppression des actions au porteur de la société et conversion obligatoire des actions au porteur existantes en actions nominatives, avec impossibilité de demander la reconversion de celles-ci en actions au porteur;
3. Insertion dans les statuts de l'obligation faite aux propriétaires en nom de déclarer qu'ils agissent en leur nom et pour leur compte, et, dans le cas d'une société de communiquer l'identité de l'ayant droit économique, afin de permettre au conseil d'administration de satisfaire aux exigences des règles légales et réglementaires;
4. Insertion dans les statuts d'un droit de préemption;
5. Modifications afférentes des dispositions statutaires;
6. Divers.

Les Actionnaires sont informés que l'Assemblée ne délibérera valablement que si les trois quarts au moins du capital sont représentés et les résolutions, pour être valables, doivent réunir les deux tiers au moins des voix des Actionnaires présents ou représentés.

Pour pouvoir assister à la présente Assemblée, les détenteurs d'actions au porteur doivent déposer leurs actions, au moins cinq jours avant l'Assemblée, auprès du siège social, à Luxembourg-Strassen.

I (03360/032/25)

Le Conseil d'Administration.

DORLAND EUROPE CONTINENTAL S.A., Aktiengesellschaft.

Gesellschaftssitz: Luxembourg, 2, rue Astrid.

H. R. Luxemburg B 39.956.

Die Aktionäre werden hiermit zur

ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG

der Gesellschaft eingeladen, die am *13. September 1996* um 11.30 Uhr, in den Räumlichkeiten von Herrn Notar Baden, 17, rue des Bains in Luxembourg, mit folgender Tagesordnung stattfinden:

Tagesordnung:

1. Bericht des Verwaltungsrates an die Generalversammlung der Aktionäre.
2. Kassenbericht und Erörterung des wirtschaftlichen und finanziellen Status der Gesellschaft.
3. Beratung und Entscheidung über die Fortsetzung bzw. die Beendigung und Liquidierung der D.E.C. gemäß Art. 100 des luxemburgischen Gesetzes vom 10. August 1915 über die Wirtschaftsgesellschaften.
4. Erforderliche Ernennungen.
5. Verschiedenes.

I (03432/502/17)

Der Verwaltungsrat.

ELYSEES MONETAIRE, SICAV, Société d'Investissement à Capital Variable.

Siège social: L-2132 Luxembourg, 8, avenue Marie-Thérèse.

R. C. Luxemburg B 25.791.

Messieurs les actionnaires sont convoqués par le présent avis à

l'ASSEMBLEE GENERALE

de notre Société qui aura lieu le *3 septembre 1996* à 10.00 heures à Luxembourg, au siège social, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

Examen du rapport de gestion du Conseil d'Administration, du rapport du réviseur d'Entreprises Agréé, des comptes annuels et de l'affectation des résultats.

Décharge aux administrateurs pour l'exercice de leur mandat.

Renouvellement du mandat du Réviseur d'Entreprises Agréé pour une année.

Ratification de la nomination de Messieurs Philippe Alter et Jean-Paul Bicot comme administrateurs (nominations déjà agréées par l'I.M.L.).

Ratification de la démission de Monsieur Jacques Protin (avec effet au 18 janvier 1996).

Questions diverses.

Les actionnaires sont avertis qu'il n'y a pas de quorum pour délibérer valablement et que les résolutions sont prises à la simple majorité des actions présentes ou représentées.

Les détenteurs d'actions au porteur sont priés de déposer leurs titres cinq jours avant l'Assemblée Générale auprès de:

C.C.F. (LUXEMBOURG) S.A.

8, avenue Marie-Thérèse

L-2132 Luxembourg.

I (03439/046/27)

Le Conseil d'Administration.

OBERON, Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 2, boulevard Royal.
R. C. Luxembourg B 5.821.

Les actionnaires sont priés d'assister à

L'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui se tiendra le 9 septembre 1996 à 11.00 heures à l'Immeuble de l'Indépendance de la BANQUE INTERNATIONALE A LUXEMBOURG S.A., au 69, route d'Esch, Luxembourg, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

- 1) Rapports du conseil d'administration et du commissaire aux comptes.
- 2) Approbation des bilan et compte de profits et pertes au 30 juin 1996.
- 3) Décharge aux administrateurs et au commissaire aux comptes.
- 4) Divers.

I (03256/006/15)

Le Conseil d'Administration.

ATIS S.A.H., Société Anonyme Holding.

Siège social: L-2420 Luxembourg, 11, avenue Emile Reuter.
R. C. Luxembourg B 46.628.

Messieurs les Actionnaires sont convoqués par le présent avis à

L'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui se tiendra le 12 septembre 1996 à 10.00 heures au siège social de la société, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

- a) Rapport du Conseil d'Administration sur l'exercice 1996.
- b) Rapport du commissaire de Surveillance.
- c) Lecture et approbation du Bilan et du Compte de Profits et Pertes arrêtés au 30 juin 1996.
- d) Affectation du résultat.
- e) Décharge à donner aux Administrateurs et au Commissaire.
- f) Divers.

I (03410/045/16)

Le Conseil d'Administration.

DELCO INTERNATIONAL S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 3, rue des Foyers.
R. C. Luxembourg B 41.218.

Messieurs les actionnaires sont priés de bien vouloir assister à

L'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui se tiendra à Luxembourg, 3, rue des Foyers le 20 septembre 1996 à 9.00 heures avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Rapport du Conseil d'Administration et du Commissaire aux Comptes.
2. Approbation du bilan et du compte de Pertes et Profits au 31 décembre 1995.
3. Décharge aux Administrateurs et au Commissaire aux Comptes.
4. Elections statutaires.
5. Divers.

Pour assister à cette assemblée, Messieurs les Actionnaires sont priés de déposer leurs titres au siège social cinq jours avant l'assemblée.

I (03417/502/17)

CALGARY (HOLDINGS) S.A., Société Anonyme.

Registered office: Luxembourg, 5, boulevard de la Foire.
T. R. Luxembourg B 20.520.

Messrs shareholders are hereby convened to attend the

EXTRAORDINARY GENERAL MEETING

which is going to be held on September 20, 1996 at 11.00 a.m. at the head office, with the following agenda:

Agenda:

Resolution to be taken according to article 100 of the law of August 10, 1915.

The statutory general meeting of May 2nd, 1996 has not been able to validly deliberate on this point of the agenda, as the legally required quorum was not represented. This assembly validly deliberates whatever proportion of capital is represented.

I (03434/534/15)

The board of directors.

WINCH, Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 5, boulevard de la Foire.
R. C. Luxembourg B 44.855.

Messieurs les actionnaires sont priés de bien vouloir assister à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui se tiendra à l'adresse du siège social, le 29 août 1996 à 10.00 heures, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Présentation des comptes annuels et des rapports du conseil d'administration et du commissaire aux comptes.
2. Approbation des comptes annuels et affectation des résultats au 31 décembre 1995.
3. Décharge à donner aux administrateurs et au commissaire aux comptes.
4. Nominations statutaires.
5. Décision à prendre en vertu de l'article 100 de la loi sur les sociétés commerciales.
6. Divers.

II (03054/534/16)

Le Conseil d'Administration.

PARITE S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 5, boulevard de la Foire.
R. C. Luxembourg B 41.651.

Messieurs les actionnaires sont priés de bien vouloir assister à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui se tiendra le 26 août 1996 à 10.00 heures au siège social, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Présentation des comptes annuels et des rapports du conseil d'administration et du commissaire aux comptes.
2. Approbation des comptes annuels et affectation des résultats au 31 décembre 1995.
3. Décharge à donner aux administrateurs et au commissaire aux comptes.
4. Nominations statutaires.
5. Décision à prendre en vertu de l'article 100 de la loi sur les sociétés commerciales.
6. Divers.

II (03224/534/17)

Le Conseil d'Administration.

FIMAT BENELUX S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1660 Luxembourg, 78, Grand-rue.
R. C. Luxembourg B 43.358.

Une ASSEMBLEE GENERALE EXTRAORDINAIRE

des Actionnaires de FIMAT BENELUX S.A. (la «Société») se tiendra le 28 août 1996 à 11.30 heures au siège social de la Société, 78, Grand-rue, L-1660 Luxembourg, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Mise en liquidation de la Société;
2. désignation du conseil d'administration de la Société comme liquidateurs;
3. détermination des pouvoirs des liquidateurs.

II (03245/260/14)

D'ordre du Conseil d'Administration.

PRIME FUND, SICAV, Société d'Investissement à Capital Variable.

Siège social: Luxembourg, 26, boulevard Royal.
R. C. Luxembourg B 54.675.

ASSEMBLEE GENERALE EXTRAORDINAIRE

des actionnaires qui se tiendra le 23 août 1996 à 11.00 heures au siège social de la société avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Modification de l'article 1^{er} des statuts de la société de sorte que la dénomination sociale de la société comprend l'abréviation SICAV et non plus le terme «Fund».

Pour être admis à l'assemblée générale extraordinaire, tout propriétaire d'actions au porteur doit déposer ses titres à l'une des institutions participantes telles qu'elles sont définies dans le prospectus de vente de PRIME FUND, SICAV et faire part de son désir d'assister à l'assemblée, le tout cinq jours francs au moins avant la réunion.

Cette assemblée générale extraordinaire requiert un quorum de présence d'au moins 50% des actions émises de la société et la résolution pour être valable, devra être prise par les deux tiers des actionnaires présents ou représentés.

II (03329/656/16)

Le Conseil d'Administration.

LUXOR INVESTMENT COMPANY, Société Anonyme.

Registered office: Luxembourg, 10A, boulevard Royal
T. R. Luxembourg B 27.109.

As the Extraordinary General Meeting convened on July 29, 1996 could not be validly held, notice is hereby given that a new

EXTRAORDINARY GENERAL MEETING

of shareholders of LUXOR INVESTMENT COMPANY will be held at the registered office at Luxembourg, 10A, boulevard Royal, on August 29, 1996 at 11.00 a.m., for the purpose of considering the following Agenda:

Agenda:

- To recast the Articles of the Company

The Article 1 will read as follows:

«There is hereby established a «Société d'Investissement à Capital Variable» (SICAV), governed by the law of 30th March, 1988 regarding collective investment undertakings, under the name of LUXOR INVESTMENT COMPANY (hereinafter called «the Company»).

The General Meeting shall be regularly constituted and shall validly deliberate on the resolutions if a quorum of shareholders representing one half of the shares outstanding is present or represented. Resolutions must be passed by an affirmative vote of two thirds of the shares present or represented at such meeting.

The shareholders on record on the date of the meeting are entitled to vote or give proxies. Proxies should arrive at the Registered Office of the Company not later than twenty-four hours before the meeting.

The present notice and a form of proxy have been sent to all shareholders on record at July 30, 1996.

In order to attend the meeting, the owners of bearer shares are required to deposit their shares not less than five clear days before the date of the meeting at the Registered Office.

By order of the Board of Directors

J.-M. Loehr

General Manager

II (03304/755/27)

AMERISWISS FUND, SICAV, Société d'Investissement à Capital Variable.

Registered office: L-2520 Luxembourg, 31, allée Scheffer.
R. C. Luxembourg B 51.092.

The shareholders are invited to attend an

EXTRAORDINARY GENERAL MEETING

of shareholders to be held on 27th of August, 1996 at 10.00 a.m. at the registered office, with the following agenda:

Agenda:

1. Dissolution (Liquidation) of the Company according to Art. 29 paragr. 1 Lux OGA-Law 30 March 1988.
2. Miscellaneous.

The shareholders are advised that no quorum is required for the items of the agenda of the extraordinary general meeting and the decisions will be taken on a simple majority of the shares present or represented at the meeting with no restriction.

Each shareholder can take part at the meeting or may authorize someone to represent him. In order to take part at the meeting, the owners of bearer shares will have to deposit their shares five days before the meeting with the following banks who are authorised to receive the shares on deposit:

SAL. OPPENHEIM JR. & CIE LUXEMBOURG S.A., 31, allée Scheffer, L-2520 Luxembourg;

SAL. OPPENHEIM JR. & CIE KGaA, Unter Sachsenhausen 4, D-50667 Köln;

DUNCAN LAWRIE LTD., 1 Hobart Place, GB-London SW1W OHU.

II (03270/000/21)

The Board of Directors.